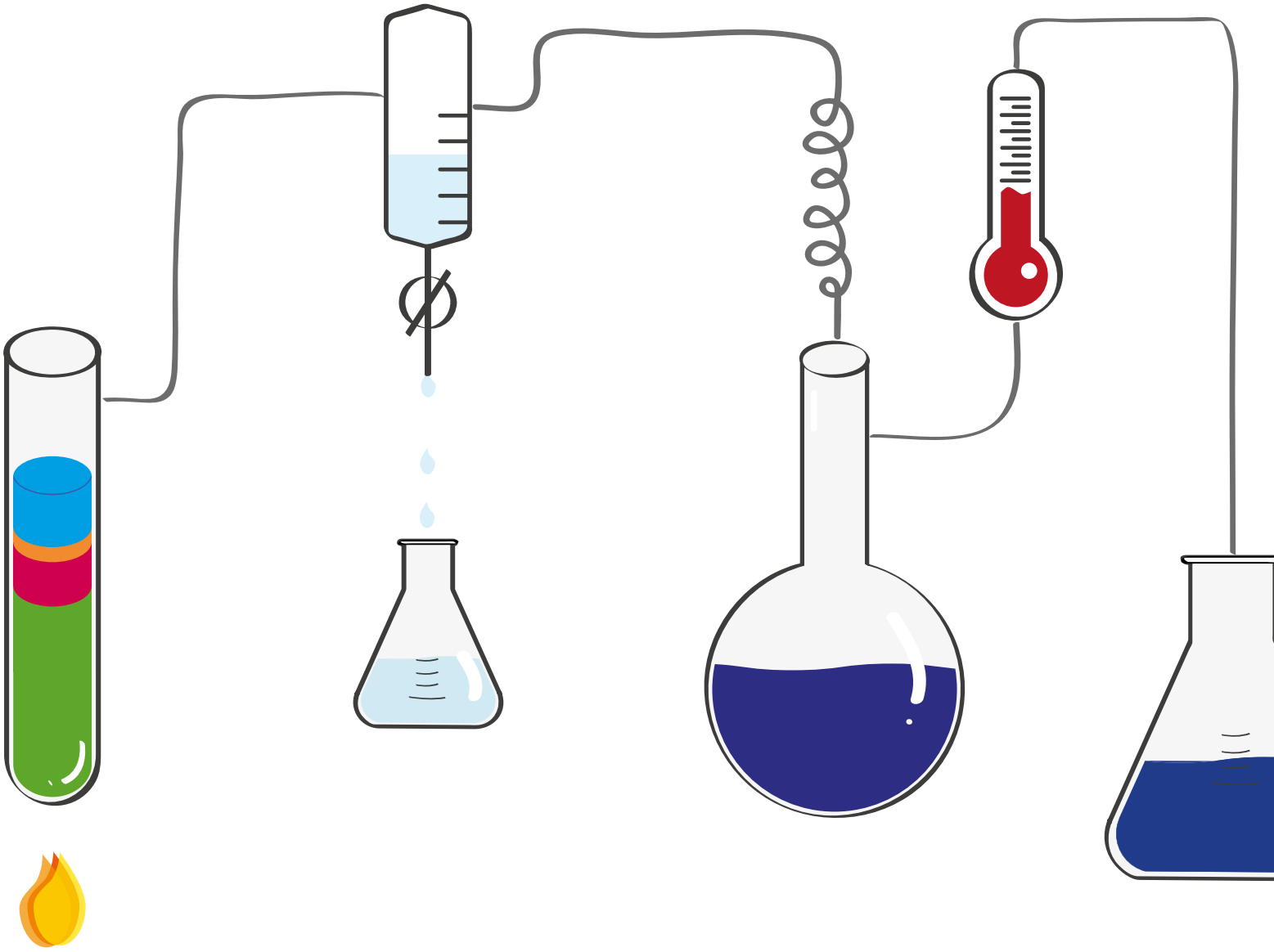
GDCh

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Statistik
der Chemiestudiengänge 2019

Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen
an Universitäten und Hochschulen in Deutschland



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	11
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	17
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	34
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	44
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	49
Impressum	58
Übersicht aller Tabellen	59

Chemie	C
Biochemie & Life Sciences	B C
Lebensmittelchemie	L M
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	H A W

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh | Quelle für alle Abbildungen und Tabellen: © GDCh

Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker erhebt jährlich seit 1952 Angaben zur Zahl der Studierenden in unterschiedlichen Studienabschnitten, den abgelegten Prüfungen und Angaben zur Studiendauer. Stichtag für die Erhebung ist der 31. Dezember. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Bachelor, Master und Promotion ermittelt. Damit skizziert diese Broschüre die derzeitige Lage zu den chemierelevanten Studiengängen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Angaben zu dieser Statistik werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten trägt der Ansprechpartner der jeweiligen Hochschule.
Zur Historie der GDCh Statistik: Daten zum Studiengang Chemie werden erstmalig 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurde die Statistik um die Daten der neuen Bundesländer erweitert. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), ehemals Fachhochschulen, erhoben.
Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgebildet. Für einen besseren Überblick der verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 1 (Chemie), 15 (Biochemie/Life Sciences) und 30 (Chemiestudiengänge an HAW) dargestellt.
Die Umfrage zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie wurde an 54 Universitäten und Technischen Hochschulen gerichtet, an denen diese Studiengänge angeboten werden. In diesem Jahr haben 52 Hochschulen ihre Daten eingereicht. In die Umfrage zu Biochemie- und Life Sciences-Studiengängen waren 36 verschiedene Hochschulen einbezogen, die einen eigenständigen Studiengang Biochemie oder Life Sciences anbieten. 34 Hochschulen haben ihre Daten gemeldet. Die Umfrage zu den Lebensmittelchemiestudiengängen wurde an 15 Hochschulen durchgeführt, von denen sich 13 an der Umfrage beteiligten. An 25 verschiedenen HAW wurden chemierelevante Studiengänge abgefragt. 22 der angeschriebenen HAW legten ihre Daten vor.
Bei einigen wenigen Hochschulen, die in diesem Jahr keine Angaben zu den Studierendenzahlen abgegeben haben, wurden Vorjahreswerte verwendet. Entsprechende Daten sind kenntlich gemacht. Dies ist bei den Angaben zu den Gesamtstudierendenzahlen zu berücksichtigen.
Zusätzlich zu den oben beschriebenen Daten wurde erfragt, an welchen Hochschulen kumulative Dissertationen alternativ zur Monographie möglich sind. Kumulative Dissertationen sind publikationsbasiert; d. h. Promovierende können ihre Dissertation durch Publikationen, die in Peer-Review anerkannten Fachzeitschriften zu einem inhaltlich zusammenhängenden Thema gehören und veröffentlicht wurden, verfassen. Die Bedingungen sind der Prüfungsordnung der jeweiligen Hochschule zu entnehmen. Unterschiede gibt es z. B. bei der notwendigen Anzahl an Publikationen sowie der Relevanz der Autorenschaft/Erst-Autorenschaft. Demnach ist eine kumulative Promotion in der Chemie bei 46 von 54 Hochschulen, in Biochemie bei 19 von 36 Hochschulen möglich.
An den meisten Universitäten sind die Diplom-Studiengänge ausgelaufen; an einigen wenigen Universitäten sind noch Studierende „unterwegs". Da nicht mehr alle Hochschulen die Daten ihrer Diplomstudiengänge melden, sind diese Daten nicht vollständig. Noch immer werden neue Bachelor- und Masterstudiengänge in diese Statistik aufgenommen. Die Rückmeldungen neuer Bachelor- und Masterstudiengänge nimmt jedoch stark ab, so dass hier bald mit einer vollständigen Umstellung für alle Studiengänge zu rechnen ist. Bereits abgeschlossen ist die Umstellung auf Bachelor/Master an den HAW.

In diesem Jahr möchten wir uns außerordentlich bei den Ansprechpartnern in den Fachbereichen bedanken. Diese Statistik der Chemiestudiengänge könnte in dieser Form nicht erscheinen ohne deren Mitarbeit und arbeitsintensive Unterstützung. Insbesondere in der Pandemie-Situation und durch die damit einhergehenden vorübergehenden Schließungen der Hochschulen ist uns bewusst, dass die Sammlung der Daten in diesem Jahr unter besonderen Bedingungen stattfand. Ihnen und allen Beteiligten sei an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für ihren wertvollen Beitrag am Zustandekommen der Statistik ausgesprochen.

Diese Broschüre und die darin abgebildeten Grafiken sind im Internet unter www.gdch.de/statistik kostenfrei erhältlich.
Eine Kurzversion mit den wichtigsten Daten wird auf GDCh-Veranstaltungen kostenfrei als Informationsmaterial ausgegeben.
Zusätzlich erscheint eine grafische Darstellung der wichtigsten Daten in den *Nachrichten aus der Chemie*, Heft 7/8 (2020).

Zusammenfassung und Ausblick

Die Anfängerzahlen in Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie sowie an den HAW gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück. Erstmals seit 2010 fiel die Gesamtzahl der Studienanfänger unter die Grenze von 10 000 (Abbildung 1); in 2019 sind 9 422 Studienanfänger gemeldet worden (Vorjahr: 10 499). Die Bachelorabschlüsse in Chemie und Lebensmittelchemie sind gestiegen, in Biochemie und an den HAW zurückgegangen. Die Masterabschlüsse sind in Chemie und Biochemie leicht gestiegen, in Lebensmittelchemie und an den HAW hingegen zurückgegangen. Die Diplomprüfungen in Chemie und Biochemie sind weiterhin rückläufig. In der Lebensmittelchemie übersteigen – trotz noch laufender Umstellung der Studiengänge – die Bachelor-/Masterabschlüsse die Anzahl der anderen Abschlüsse (Diplom bzw. Staatsexamen). Zählt man Master- und Diplomabschlüsse zusammen, sind die Absolventenzahlen in Chemie und Lebensmittelchemie zurückgegangen; ebenso an den HAW. Nur die Summe der Abschlüsse in Biochemie sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

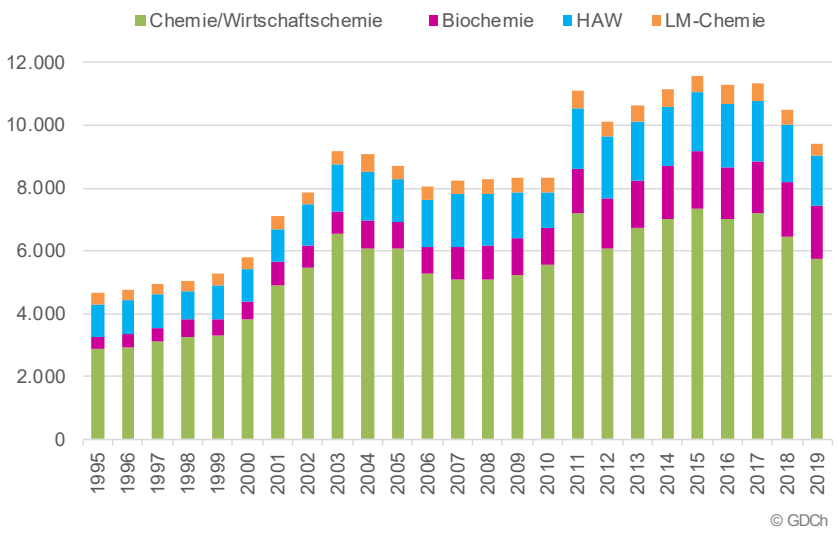


Abbildung 1. Summe der Studienanfänger in den Chemiestudiengängen

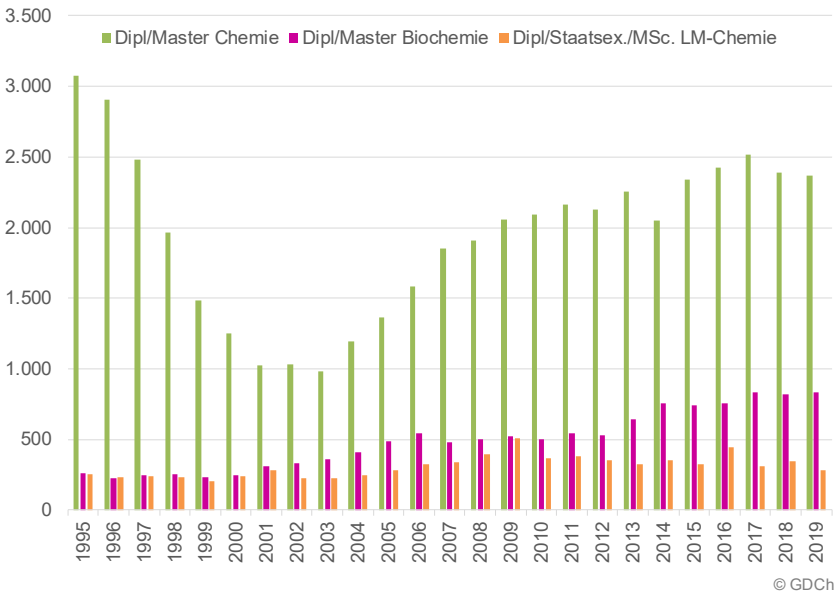


Abbildung 2. Summe der Absolventen in den Chemiestudiengängen

Betrachtet man die Abschlüsse über 25 Jahre hinweg, ist erkennbar, dass die Zahl der Abschlüsse in Biochemie stetig angestiegen sind und sich nun auf ein Niveau einpendelt. In Chemie hingegen waren die Abschlüsse nach einem drastischen Abfall wieder gestiegen und unterlagen circa im 6 Jahres-Rhythmus einem Anstieg oder einer Stagnation bzw. einem Rückgang (Abbildung 2). Ursache für den drastischen Rückgang vor 25 Jahren war vermutlich der schwierige Berufseinstieg in der ersten Hälfte der 90er Jahre, der einen Rückgang der Anfängerzahlen zur Folge hatte. Dies wiederum führte zu den geringen Absolventenzahlen einige Jahre später. Unabhängig von den vorliegenden Schwankungen pendelten sich die Absolventenzahlen in Chemie auf ein höheres Niveau ein. Für die HAW ist anzumerken, dass die Zahl der Absolventen seit abgeschlossener Umstellung auf Bachelor/Master kontinuierlich angestiegen ist und nun erstmals Rückgänge verzeichnet. Mit den früheren Diplomabsolventen können die Zahlen nicht sinnvoll verglichen werden, da viele Bachelorabsolventen ein Masterstudium anschließen.

Nahezu alle Bachelorabsolventen (99 %) an Universitäten schlossen ein Masterstudium an. An HAW lag dieser Anteil bei 72 %.

Rund 88 % der Masterabsolventen an Universitäten begannen eine Promotion. Dieser Wert ist weiterhin geringer als im langjährigen Mittel (90 %) und scheint sich nun auf einem niedrigeren Niveau eingependelt zu haben.

Die Anzahl an Promotionen verbleibt auf sehr hohem Niveau, ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Anteil ausländischer Doktoranden und damit auch der Promotionsabsolventen pendelte sich im langfristigen Mittel bei rund 20 % ein. Die Promotionsdauer lag wie in den vergangenen Jahren bei rund vier Jahren. Der erste Schritt auf den Arbeitsmarkt für die promovierten Berufseinsteiger verlief positiv. Die Werte der stellensuchenden Absolventen und derer, die zunächst befristete Stellen annahmen, waren zum wiederholten Mal geringer als im Vorjahr.
Die Anfängerzahlen verbleiben zwar auf hohem Niveau, sind jedoch rückläufig. Ebenso verhält es sich mit den Absolventenzahlen. Aufgrund der relativ hohen „Abbrecherquote" werden die nächsten Umfragejahre zeigen, ob bei gleichbleibendem Trend die hohen Niveaus gehalten werden können. Dies wird auch die Promotionszahlen in den kommenden Jahren beeinflussen. Sollte der Übergang von Masterabschluss und Promotion dauerhaft auf 80-85 % sinken, würden sich am Ende auch die Promotionszahlen auf ein niedrigeres Niveau einpendeln.

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Chemie als grundständiger Studiengang mit Bachelor-/Masterabschluss kann in Deutschland an 54 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Sechs Hochschulen bieten den Studiengang Wirtschaftschemie an. Insgesamt lagen für 2019 Daten von 67 Bachelor- und 82 Masterstudiengängen an Universitäten vor, da einige Hochschulen mehrere BSc.- oder MSc.-Studiengänge anbieten. Eine Übersicht über die BSc.- und MSc.-Studiengänge mit Namen und Regelstudienzeiten sind in Tabelle 1 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 bis 12 enthalten; Tabelle 14 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Ebenfalls an den Hochschulen abgefragt wurde, ob kumulative Promotionen möglich sind. Eine Übersicht, wo dieses Verfahren für Chemie möglich ist, wird in Tabelle 11 aufgeführt.

Anzahl der Studienanfänger

Im Jahr 2019 begannen insgesamt 5 746 Anfänger ihr Chemiestudium. In Freiberg ist das Studium im neu eingerichteten Diplomstudiengang möglich; die Anfängerzahlen im Diplom werden in dieser Statistik jedoch nicht mehr separat aufgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr (6 433) ist der Wert im zweiten Jahr in Folge gesunken (Abbildung 3). Hier ist zu berücksichtigen, dass einige wenige Hochschulen keine Daten gemeldet haben.
45 % der Studienanfänger in Chemie waren Frauen und 13 % Ausländer. Insgesamt studierten am Stichtag 31.12.2019 17 716 Studierende in Bachelor- und 8 523 in

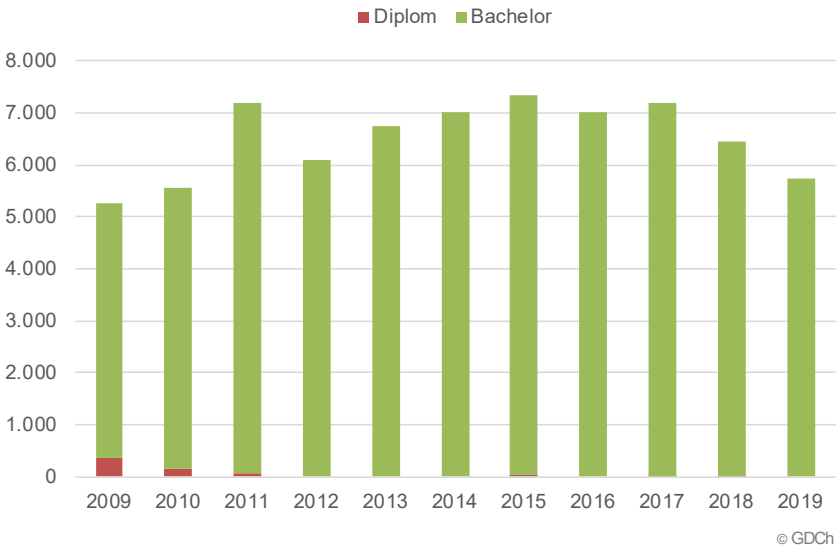


Abbildung 3. Studienanfänger im Diplom- und Bachelorstudiengang

Masterstudiengängen. 179 Studierende waren noch in Diplomstudiengängen unterwegs (Vorjahr: 212). Inklusive Doktoranden ist die Gesamtzahl der Studierenden im Vergleich zum Vorjahr (37 760) gesunken und lag 2019 bei 35 864 Personen.

Die Zahl der Doktoranden ist mit 9 446 im Vergleich zum Vorjahr (9 061) wieder gestiegen; sie liegt jedoch noch unter dem Höchststand seit Aufzeichnung aus 2017 mit 9 814. Der bisher niedrigste Wert wurde mit 5 019 Doktoranden im Jahr 2003 erreicht. Der Anteil ausländischer Doktoranden und promovierter Absolventen ist in den vergangenen 22 Jahren deutlich gestiegen (Abbildung 4). Inzwischen hat sich ein Wert von circa 20 % eingependelt; in 2019 lag der Anteil ausländischer Doktoranden bei 22 %. Der Ausländeranteil ist damit dauerhaft auf höherem Niveau als noch vor der Jahrtausendwende. Abbildung 5 zeigt den prozentualen Anteil der Ausländer in verschiedenen Studienabschnitten seit 1997. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende mehrheitlich erst zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen. Der Anteil bei den Studienanfängern und dem Diplom-/Masterabsolventen steigt seit ein paar Jahren ebenfalls an.

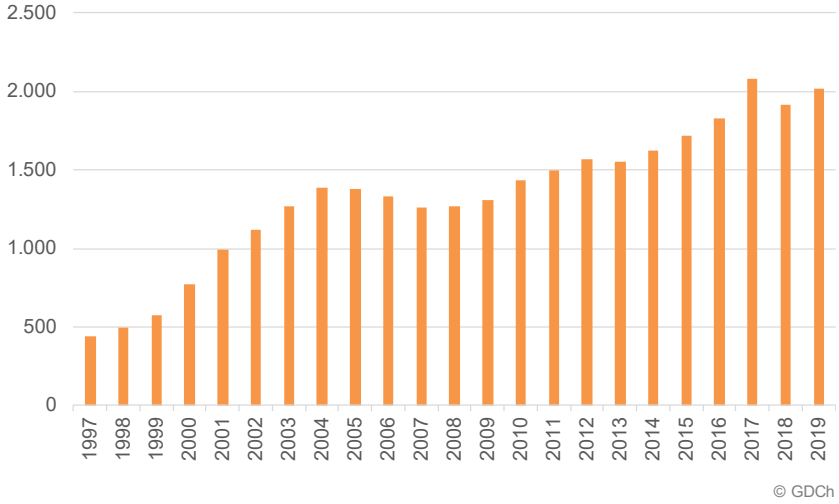


Abbildung 4. Absolute Anzahl ausländischer Doktoranden im Studiengang Chemie

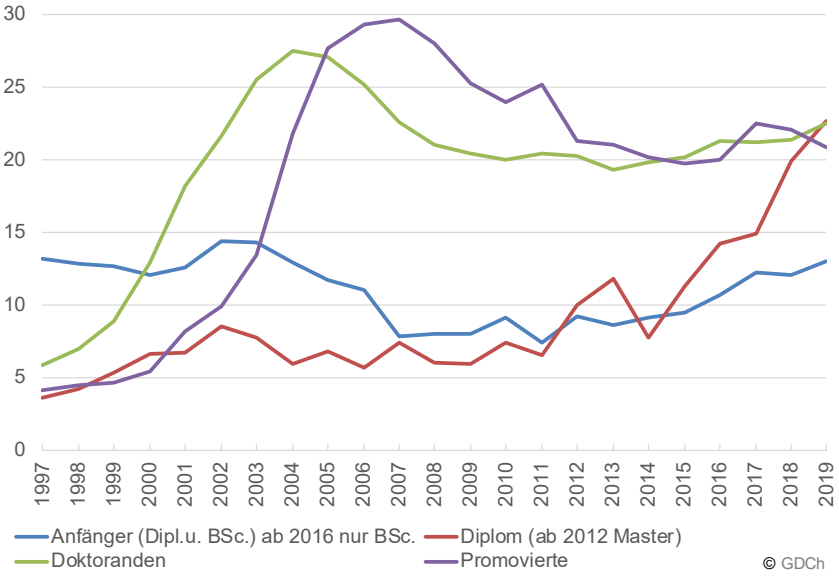


Abbildung 5. Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventen im Studiengangang Chemie

Anzahl der abgelegten Prüfungen

Für 2019 meldeten die Universitäten 2 605 Absolventen, die den Bachelorstudiengang erfolgreich beendet haben. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (2 501) wieder leicht gestiegen. Die Umstellung auf Bachelorstudiengänge ist nun im Wesentlichen abgeschlossen. Die Zahl der Masterabschlüsse blieb nahezu unverändert, und zwar von 2 331 auf 2 348 im Berichtsjahr. Der Ausländeranteil bei den Masterabsolventen lag bei 14 %. Abbildung 6 fasst die Absolventenzahlen der vergangenen 10 Jahre zusammen. Die Daten zu den Absolventenzahlen der einzelnen Hochschulen sind in Tabelle 3 (BSc.), 6 (MSc.), 8 (Promotion) und 12 (Diplom) dargestellt.

Wie in den Vorjahren gibt es bei den Bachelorstudiengängen deutlich weniger Absolventen, als man nach den Anfängerzahlen drei Jahre zuvor erwarten würde. Diese „Schwundquoten“ gab es auch bei den Diplomstudiengängen. Nach erfolgter Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master geben diese Schwundquoten nun

wieder einen realistischen Eindruck von der Abbrecherquote im Chemiestudiengang. Dabei zeigt sich, dass die Zahlen der Bachelorabsolventen seit 2009 im Mittelwert um knapp 60 % niedriger sind als die Anfängerzahlen drei Jahre zuvor. Damit entspricht die Abbrecherquote bis zum Bachelor ungefähr der früheren Abbrecherquote in den Diplomstudiengängen bis zum Vordiplom.

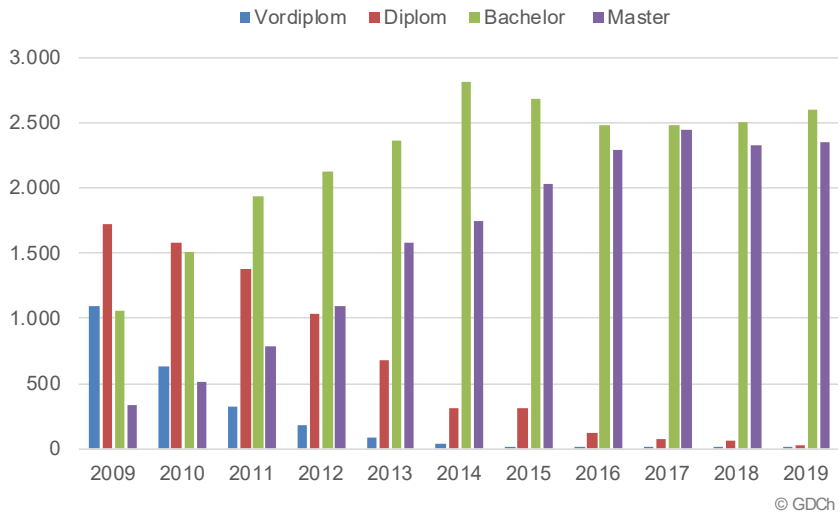


Abbildung 6. Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

Zu den auslaufenden Diplomstudiengängen wurden im vergangenen Jahr noch 15 Vordiplom- und 23 Diplomabsolventen gemeldet. Diese Zahlen sind nicht vollständig, da einige Universitäten keine Daten mehr zu Diplomstudiengängen geliefert haben.

Die Zahl der Promotionen (Abbildung 7) betrug im Berichtsjahr 1 921 und bleibt nahezu unverändert zum Vorjahr (1 925). Der Anteil der ausländischen Absolventen unter den Promovierten betrug 21 %, der Frauenanteil 38 %.

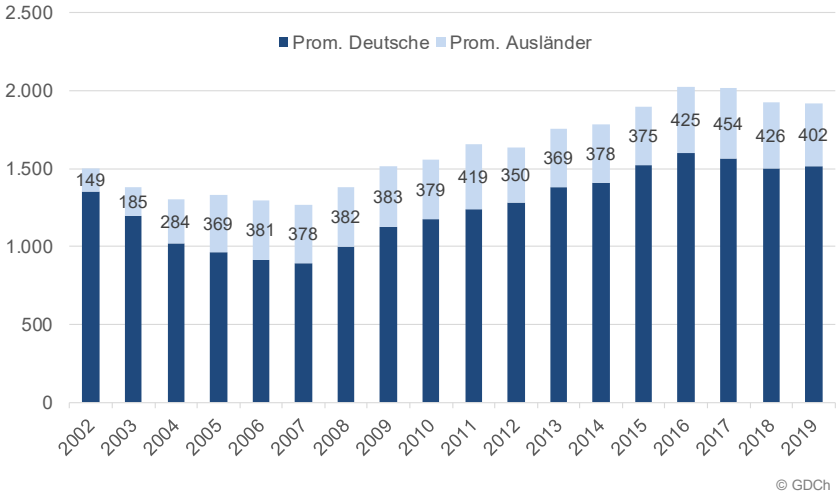


Abbildung 7. Studiengang Chemie: Bestandene Promotionen

Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauern wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50 %-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt. Der 50 %- bzw. Medianwert gibt an, im wievielten Semester die Hälfte der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Haben beispielsweise 100 Absolventen die Prüfung bestanden, so ist der Median das Semester, in dem der 50. Absolvent fertig wurde. Er ist wesentlich aussagekräftiger als die durchschnittliche Studiendauer, denn extrem langsame oder schnelle Studierende gehen zwar in der Summe der betrachteten Datensätze in die Berechnung ein (in unserem Beispiel 100), haben aber keinen Einfluss auf den Medianwert. Die durchschnittliche Studiendauer kann dagegen durch einzelne Studenten, die sehr lange studieren, deutlich erhöht werden. Eine ausführliche Beschreibung der Definition und Berechnung des Medians ist unter www.gdch.de/statistik bzw. Nachr. Chem., 51, 2003, 820 nachzulesen.

Im Jahr 2019 betrug der Median bis zum Bachelorabschluss 6,7 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 7,5 Semester. Der Medianwert für den Masterabschluss lag bei 4,8 Semestern und die durchschnittliche Studiendauer bei 5,5 Semestern. Damit sind die Studiendauern bis zum Master auf ihren zweithöchsten Wert seit 2003.

Die Mehrheit der Masterabsolventen (88 %) schloss wie in den Vorjahren unmittelbar die Doktorarbeit an. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, so dass von circa 90 % der promovierten Absolventen die Studiendauern ausgewertet wurden. Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotion 8,3, die durchschnittliche Dauer 9,1 Semester. Die Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Bachelor, Master und der Promotion sind in den Tabellen 3, 6 und 9 abgebildet. In Tabelle 10 ist der Median der Promotionsdauer der letzten drei Jahre angegeben, da die Zahlen bei Hochschulen mit geringen Absolventenzahlen stark schwanken können. Mit dieser Übersicht sind Hochschulen erkennbar, die mehrere Jahre kurze Promotionsdauern aufweisen.

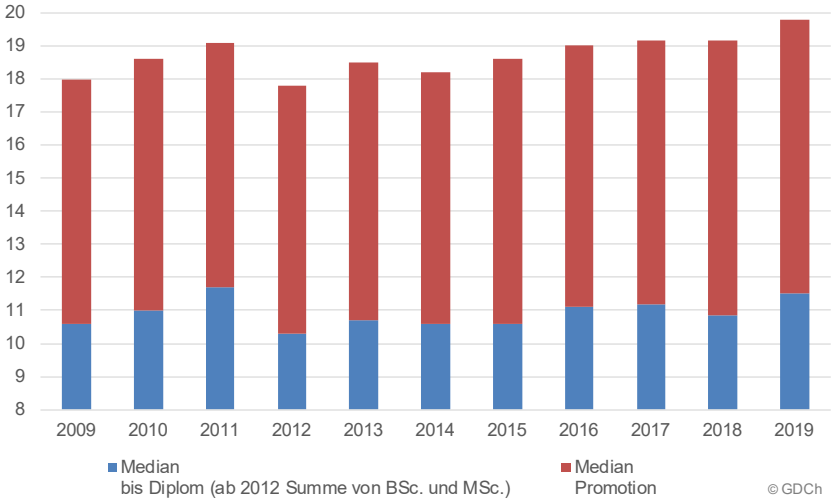


Abbildung 8. Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer für Diplom/ Master und Promotion

Benotungen

9 % der Absolventen schlossen den Bachelorstudiengang mit „sehr gut“ und 61 % mit „gut“ ab. Im Masterstudiengang erreichten 11 % der Absolventen eine Auszeichnung, 40 % schnitten „sehr gut“ und weitere 47 % „gut“ ab (Abbildung 14). 20 % der Chemieabsolventen schlossen ihre Promotion mit „ausgezeichnet“ und 70 % mit „sehr gut“ ab. Diese Werte entsprechen mit geringen Abweichungen denen der Vorjahre.

Zwischen den einzelnen Hochschulen gibt es jedes Jahr große Differenzen in der Notengebung bei den Promotionen. An acht Hochschulen wurde über 30 % der jeweiligen Absolventen eine Auszeichnung zuerkannt. An fünf Hochschulen wurde über 20 % der jeweiligen Absolventen die Note „gut“ für die Promotion vergeben. Die Notenverteilung der einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 4 (BSc.), 7 (MSc.) und 8 (Promotion) dargestellt.

Verbleib der Absolventen

Nach den von den Hochschulen gemeldeten Daten begannen 88 % der Masterabsolventen sofort mit der Promotion (Abbildung 9). Aufgrund der sinkenden Rückmeldezahlen schwankt dieser Wert jährlich, hat sich jedoch auf einem niedrigeren Niveau eingependelt. Im langjährigen Mittel belief sich dieser Wert bei den früheren Diplomabsolventen immer bei rund 90 %. Im Berichtsjahr war nur von 55 % der Masterabsolventen der Verbleib bekannt. 12 % wechselten zur Promotion die Hochschule. 8,5 % sind ohne Promotion ins Berufsleben gestartet, von diesen fast 60 % in die chemische Industrie, 30% in die übrige Wirtschaft und knapp 9 % in den öffentlichen Dienst. Lediglich 2 % fanden eine Anstellung (ohne Promotionsstelle) an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut. Von den Bachelorabsolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 99 % an der Hochschule und nahmen ein Masterstudium auf, lediglich 1 % traten in das Berufsleben ein. In Tabelle 13 ist der Verbleib der BSc.-, MSc.- und der promovierten Absolventen dargestellt.

Im vergangenen Jahr wurden 1 921 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Leider liefern viele Hochschulen inzwischen keine Daten mehr zum Verbleib ihrer Absolventen, so dass nur von 51 % dieser Absolventen (974 Personen) der erste Schritt in das Berufsleben bekannt ist (Abbildung 10). Dieser Wert ist erheblich niedriger als Werte der vergangenen Jahre (zwischen 70 und 81 %). Vermehrt melden Hochschulen, dass die Daten zum

Verbleib nicht mehr vollumfänglich vorliegen. Von 47 % der Absolventen ist der Verbleib nach Promotion nicht bekannt. Bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen ist daher zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit die Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist.

Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr etwa 36 % (Vorjahr 36 %) der frisch promovierten Chemiker in der chemischen und pharmazeutischen Industrie eingestellt. 14 % (Vorjahr 13 %) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. Knapp 11 % gingen nach der Promotion zunächst ins Ausland, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt. Dieser Wert bleibt seit Jahren nahezu unverändert. Der Anteil derer, die nach Promotion an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut bleiben (3,4 %) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die Anzahl der Absolventen, die im öffentlichen Dienst unterkamen, blieb unverändert bei knapp 6 %. Auf eine zunächst befristete Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule kamen im Berichtsjahr ca. 18 % der promovierten Absolventen unter. Dieser Wert sinkt zum wiederholten Mal. Er ist ein Indikator für die Arbeitsmarktlage. Er erfasst sowohl diejenigen, die in der Industrie zunächst nur befristet eingestellt werden als auch diejenigen, die auf einer Postdoc-Stelle an der Universität, zum Beispiel in ihrem bisherigen Arbeitskreis, „parken".

11 % der Absolventen waren zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend; dieser Wert ist im Vergleich zu den beiden Vorjahren nahezu unverändert. Der Anteil der stellensuchenden Absolventen ist leicht höher als in den Jahren 2006-2013 (zwischen 7 % und 10 %). Der Wert der „echten" Stellensuchenden dürfte wie in jedem Jahr etwas niedriger liegen, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, werden also noch als stellensuchend erfasst. Diese Werte, 11 % Stellensuchende und auch 18 % der zunächst befristet untergekommenen Absolventen zeigen, dass der Arbeitsmarkt für die rückgemeldeten Berufseinsteiger 2019 einen guten Zugang ermöglichte.
In Abbildung 11 ist der Verbleib der promovierten Absolventen in den vergangenen 16 Jahren dargestellt. Zum Vergleich sind die Daten des Jahres 1993 mit aufgenommen. Seit die Daten von der GDCh erfasst

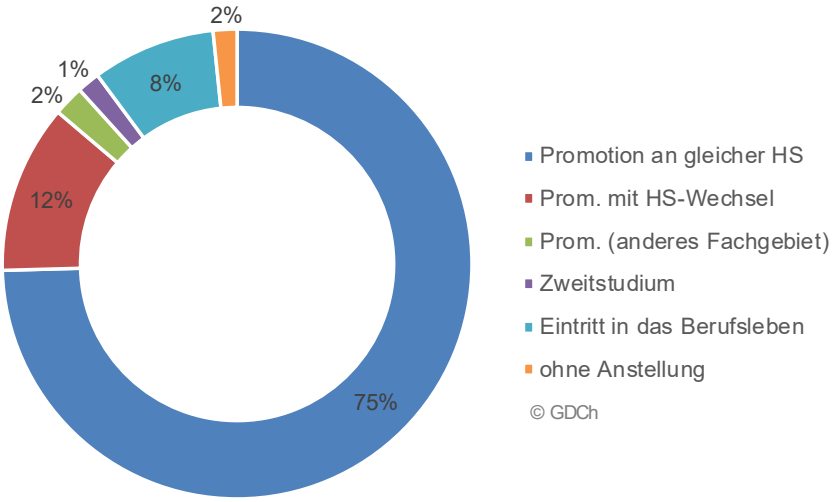


Abbildung 9. Studiengang Chemie: Verbleib der Masterabsolventen 2019

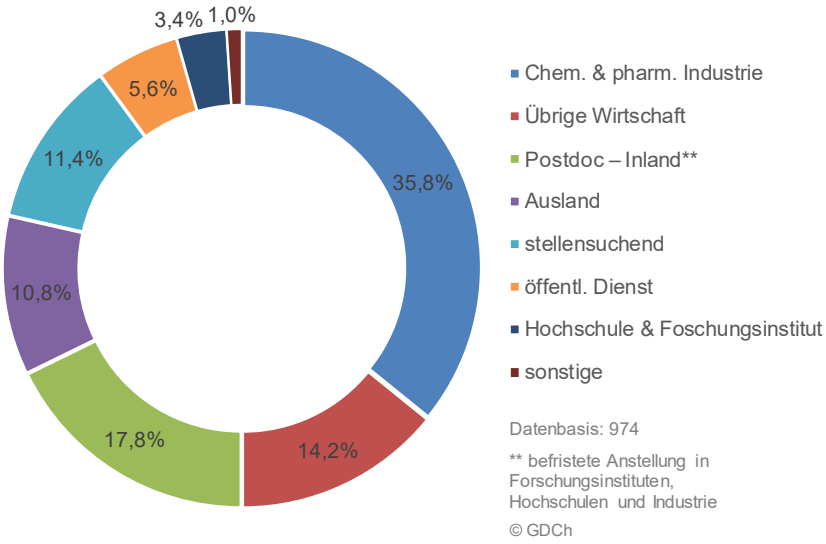
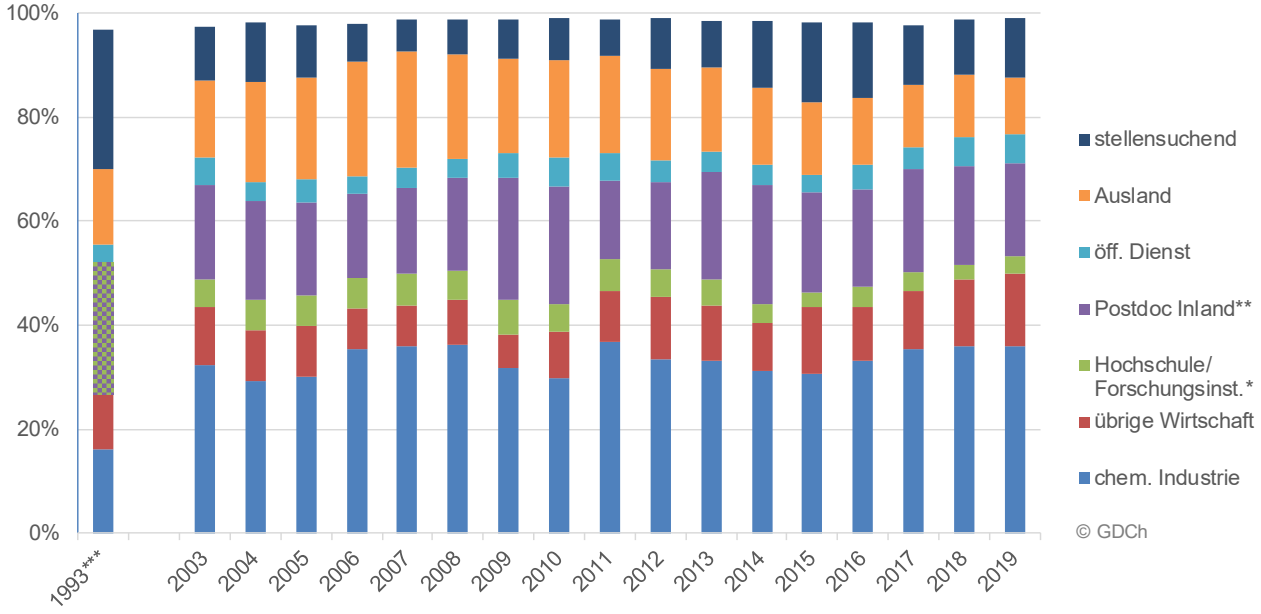


Abbildung 10. Studiengang Chemie: Verbleib der 2019 promovierten Chemiker

werden, war dieses Jahr das Schwierigste für Berufseinsteiger gewesen. Damals waren über 25 % der promovierten Absolventen als stellensuchend gemeldet und viele der in der chemischen Industrie Untergekommenen vermutlich als Pharmareferenten unterwegs. Zu beachten ist, dass durch den seit Beginn des Jahrtausends angestiegenen Anteil ausländischer Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimatländer zurückkehren werden, ein Vergleich mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich ist.



* unbefristete Stellen in Hochschulen und Forschungsinstituten
** befristete Stellen in Hochschulen, Forschungsinstituten und Industrie
*** "Postdoc Inland" und "Hochschule/Forschungsinstitute" zusammengefasst

Abbildung 11. Studiengang Chemie: Verbleib der promovierten Absolventen in % von 2003 bis 2019

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Biochemie und Life Sciences sind sehr begehrte Fachrichtungen bei Studierenden. Im Jahr 2000 erfasste die GDCh-Statistik von 14 Universitäten die Biochemiestudiengänge. Nach der Umstellung auf Bachelor/Master richteten viele Hochschulen Biochemiestudiengänge neu ein. Im Berichtsjahr 2019 boten 36 Hochschulen einen entsprechenden Bachelor- oder Masterstudiengang an. Der GDCh wurden Daten zu 29 Bachelor- und 35 Masterstudiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. gemeldet. Eine Übersicht der BSc.- und MSc.-Studiengänge zeigt Tabelle 15. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 16 bis 22 enthalten; Tabelle 24 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Zudem wurde an den Hochschulen abgefragt, ob kumulative Promotionen möglich sind. Eine Übersicht, wo dieses Verfahren für Biochemie möglich ist, wird in Tabelle 22 aufgeführt.

Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Die Anfängerzahlen im Jahr 2019 sind mit 1 702 leicht gesunken bzw. verbleiben auf dem Niveau des Vorjahres (1 729); der bisherige Höchststand lag bei über 1 800 Studierenden von 2015 (Abbildung 12). Einige wenige Hochschulen haben ihre Daten nicht gemeldet. Die Gesamtzahl der Studierenden sank auf 9 202. Davon waren 5 115 Bachelor- und 3 026 Masterstudierende sowie 1 058 Doktoranden, wobei einige Hochschulen ihre Biochemie-Doktoranden wie in den Vorjahren bei Chemie erfassen. 3 Studierende wurden für die auslaufenden Diplomstudiengänge gemeldet. Der Frauenanteil bei den Anfängern lag bei 63 % und bei 60 % für die Gesamtzahl der Studierenden. Diese Werte sind von jeher höher als im Chemiestudiengang. Der Anteil der ausländischen Studierenden unter den Studienanfängern lag bei 12 %.

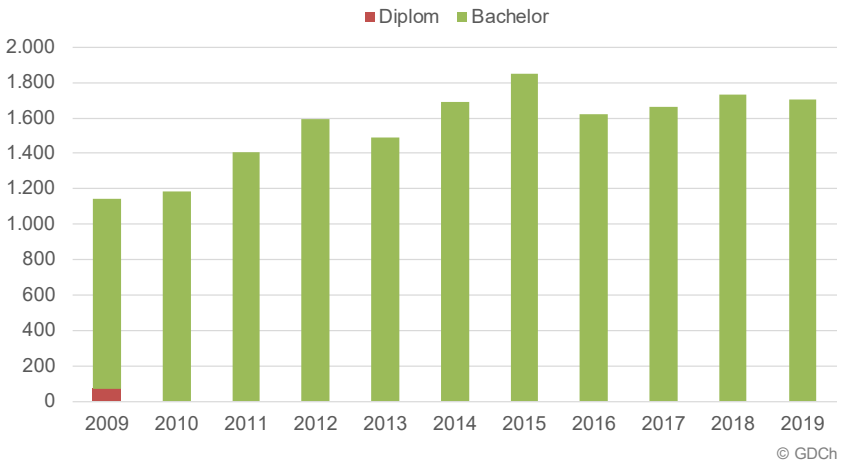


Abbildung 12. Studienanfänger im Studiengang Diplom-Biochemie und Bachelor-Biochemie/Life Sciences

In 2019 kam es erstmalig zu keinen Abschlüssen mit der Diplomprüfung in Biochemie (Vorjahr 9). Die Zahl der gemeldeten Bachelorabschlüsse lag bei 942 Absolventen und sank leicht im Vergleich zum Höchststand aus dem Vorjahr (981). Die Masterabschlüsse hingegen stiegen in diesem Jahr auf einen bisherigen Höchststand von 809 auf 834 (Abbildung 13, Tabelle 16 und 18). Die Zahl der gemeldeten Promotionen sank ähnlich wie in Chemie im Jahr 2019 auch in Biochemie auf insgesamt 195 Promotionen. Dabei muss erwähnt werden, dass rund ein Drittel der Biochemie-Promotionen bei den Chemie-Promotionen mitgezählt wird. Im langjährigen Mittel wechselt dieser Anteil an Biochemikern für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich. Wie in Chemie ist auch bei Biochemie im langjährigen Mittel ein Anstieg ausländischer Doktoranden und Promotionsabsolventen in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dieser lag im Jahr 2019 bei den Doktoranden bei 27 % und bei den promovierten Absolventen bei 30 %. Aufgrund der insgesamt geringeren Absolventenzahlen schwankt dieser Wert von Jahr zu Jahr stärker als in Chemie.

Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Die Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag mit 7,1 (Durchschnitt) bzw. 6,5 (Median) Semestern leicht unter der für den Chemie-Bachelor. Die Daten für den Masterabschluss (5,4 bzw. 4,7 Semester) lagen ebenfalls leicht unter denen des Chemiestudiengangs. Die Promotionsdauern liegen im Berichtsjahr mit 9,3 (Durchschnitt) bzw. 8,5 (Median) und sind wie auch in den vergangenen Jahren leicht über denen des Chemiestudiengangs.

Die Benotung der BSc.-, MSc.- und Promotionsprüfungen in Chemie und Biochemie ist in Abbildung 14 wiedergegeben. Im Vergleich mit den Noten für Chemiker waren in der Vergangenheit klare Unterschiede zu erkennen – die Abschlüsse in Biochemie wurden im Durchschnitt etwas besser bewertet. Diese Unterschiede waren jedoch in den letzten Jahren nur noch gering. So sind die Notenunterschiede auch in 2019 eher marginal und fallen in Biochemie etwas besser aus als in Chemie. Die Notenverteilung an den einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 20 und 21 aufgeführt.

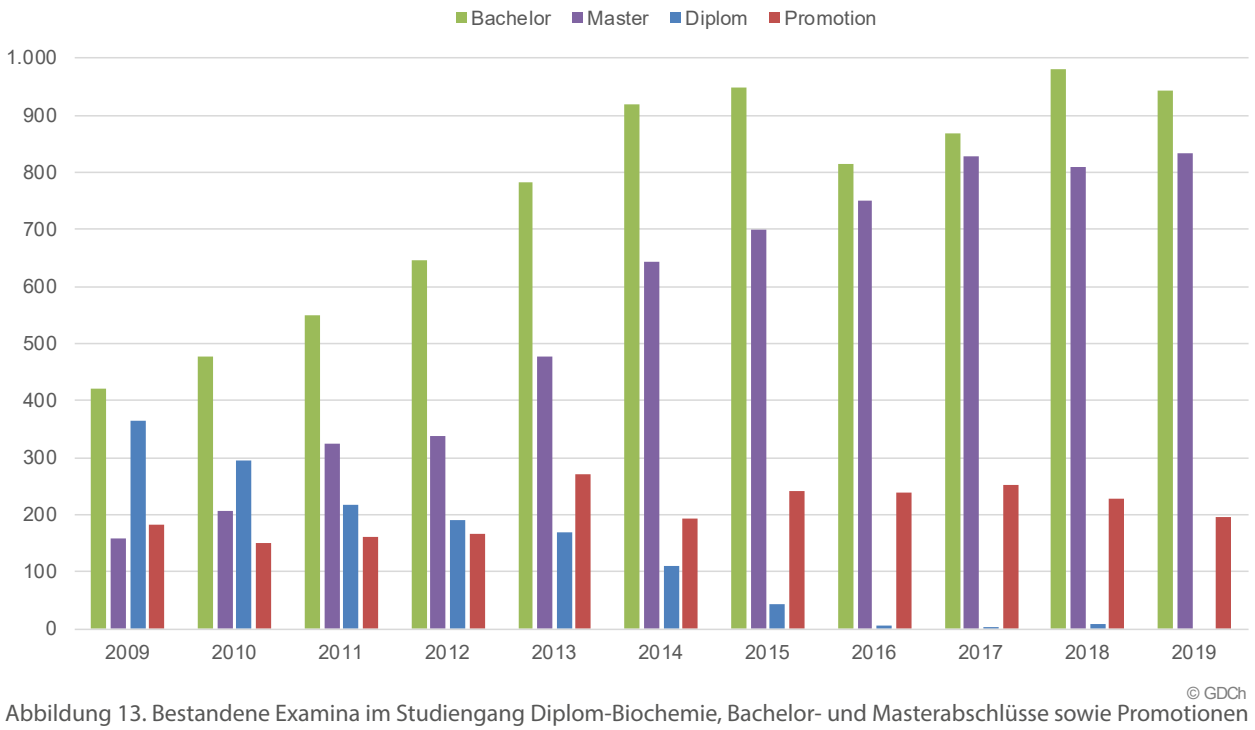


Abbildung 13. Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie, Bachelor- und Masterabschlüsse sowie Promotionen in Biochemie/ Life Sciences

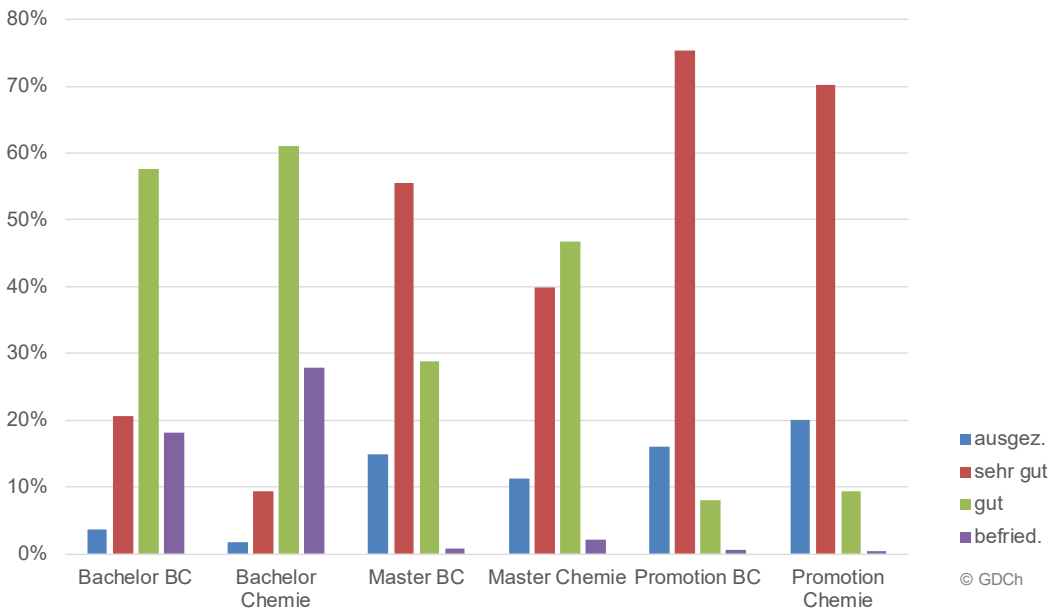


Abbildung 14. Benotung in den Studiengängen Chemie und Biochemie

Verbleib der Biochemiker

Von ca. 53 % der Bachelorabsolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Nahezu alle Absolventen (99 %) begannen im Anschluss ein Masterstudium. Auch die Masterabsolventen blieben mehrheitlich an der Hochschule (Abbildung 15). Knapp 78 % von ihnen begannen eine Promotion. Da nur von rund 41 % der Masterabsolventen der Verbleib bekannt ist, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr.
Über den Verbleib der promovierten Biochemiker sind nur die Daten von 83 der 195 gemeldeten Absolventen bekannt. Für diese geringe Datenbasis ließ sich der Trend feststellen, dass nur ein Fünftel der promovierte Biochemiker auf eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie starteten. Sie waren weitaus häufiger zunächst befristet an der Hochschule oder in der Industrie beschäftigt. In Tabelle 23 ist der Verbleib der BSc.-, MSc.- und der promovierten Absolventen dargestellt.

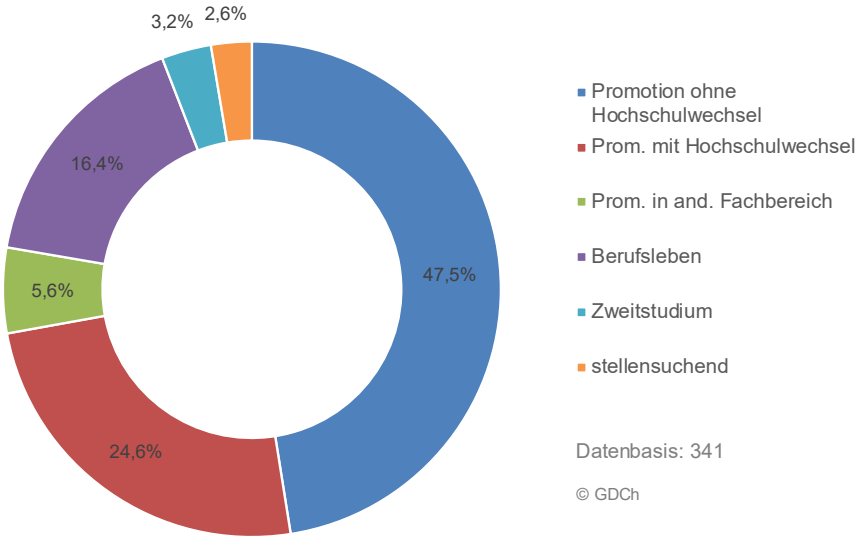


Abbildung 15. Studiengang Biochemie: Verbleib der Masterabsolventen 2019

Studiengänge Lebensmittelchemie

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Nahezu alle Hochschulen haben ihre Daten gesendet. Das „klassische“ Studium endet mit dem Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemiker (1. Staatsexamen). An den Studienabschluss schließt sich eine einjährige Praktikantenzeit an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung (2. Staatsexamen) abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemiker erwerben. Außerdem läuft an über der Hälfte der Hochschulen bereits die Umstellung auf das Bachelor-/Master-System. Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 25 bis 28 aufgeführt. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 10 Jahre ist in Tabelle 29 enthalten.

Studierendenzahlen

2019 begannen insgesamt 405 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon mehr als die Hälfte, nämlich 230, in einem Bachelorstudiengang (Abbildung 16). Die Zahl der Anfänger ist im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken (480). Die Gesamtzahl der Studierenden ist ebenfalls gesunken, von 2 200 auf 2 051 im Berichtsjahr. Darunter sind 815 Bachelor- und 396 Masterstudierende erfasst. Der Frauenanteil unter den Anfängern lag bei 70 % und der Prozentsatz der ausländischen Studierenden unter den Anfängern bei knapp 8 %.

Studiendauern und Zahl der Examina

Im vergangenen Jahr bestanden 127 Studierende die Vorprüfung. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (160). Die Summe der Absolventen der Hauptprüfung A und des Diploms nahm mit 164 gegenüber dem Vorjahr (225) ebenfalls ab. 84 der insgesamt 141 gemeldeten Hauptprüfungen A waren kombinierte Abschlüsse, bei denen Studierende gleichzeitig Diplom und Staatsexamen ablegten. Dazu kamen 23 separate Diplomprüfungen. 165 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B.

Zusätzlich meldeten die Universitäten 169 Bachelor- und 115 Masterabschlüsse in Lebensmittelchemie (Abbildung 17). Damit übersteigt die Summe aus Bachelor-Master-Abschlüssen zum wiederholten Mal in Folge die Anzahl der anderen Abschlüsse (Diplom/ Staatsexamen). Angaben zum Verbleib der Bachelorabsolventen ergaben, dass nahezu alle (99 %) gemeldeten ein Masterstudium aufnahmen. Aufgrund zu geringer Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur Studiendauer bis zur Vorprüfung sowie bis zur Hauptprüfung A gemacht werden. Der Median für den Bachelorabschluss lag bei 6,0 Semestern; für einen Masterabschluss bei 4,3 Semestern.

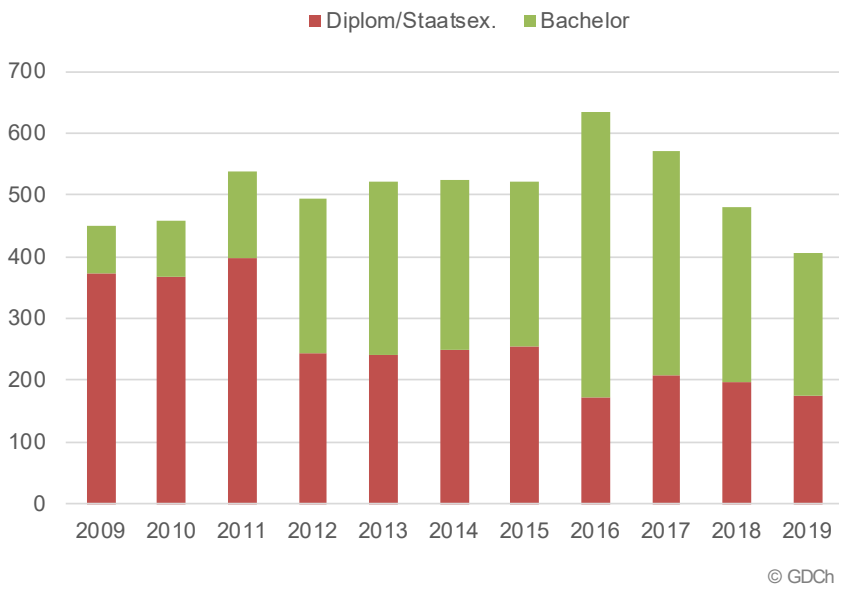


Abbildung 16. Studiengang Lebensmittelchemie: Studienanfänger

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 360 Doktoranden im Berichtsjahr 2019 gezählt. Dieser Wert sank leicht im Vergleich zum Vorjahr (388). Die Anzahl der Promotionen ist ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Institute für Lebensmittelchemie meldeten 65 Promotionen (Vorjahr: 86). Lebensmittelchemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in Chemie oder in verwandten Fächern promoviert wurden, sind in diesen Daten nicht enthalten. Aufgrund zu geringer Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur durchschnittlichen Dauer der Doktorarbeit gemacht werden.

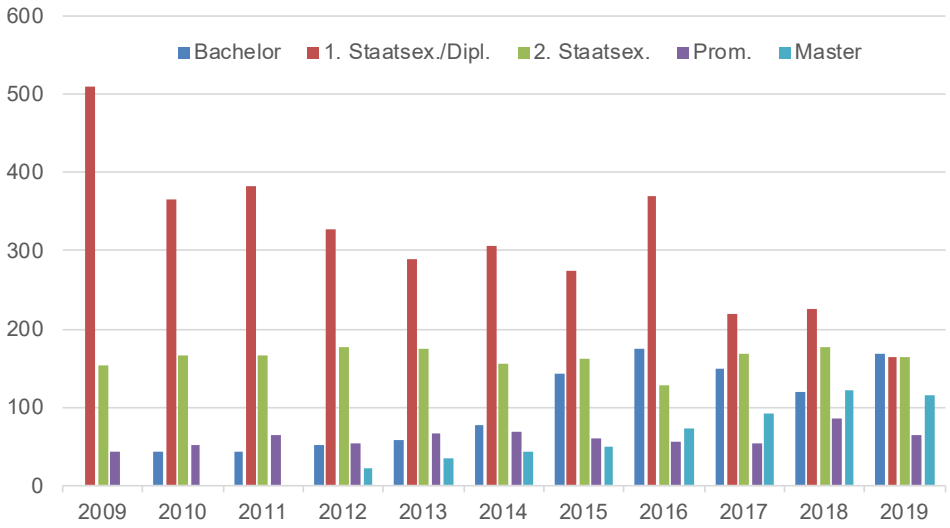


Abbildung 17. Studiengang Lebensmittelchemie: Bestandene Examina

© GDCh

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Für 2019 lagen Daten von 28 Bachelor- und 23 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen vor, wobei einige Hochschulen mehrere BSc.- bzw. MSc.-Studiengänge anbieten. Die Diplomstudiengänge sind an allen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) ausgelaufen. Einige wenige Hochschulen konnten ihre Daten für die Erstellung der Statistik nicht liefern. Eine Übersicht der Studiengänge an den HAW ist in Tabelle 30 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 31 bis 36 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre bietet Tabelle 38.

Studierendenzahlen, Anzahl der Examina und Studiendauern

An Hochschulen für Angewandte Wissenschaften begannen 2019 insgesamt 1 569 Anfänger ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr (1 839) gesunken, jedoch konnten einige wenige Hochschulen ihre Daten nicht zur Verfügung stellen (Abbildung 18). Der Frauenanteil unter den Anfängern betrug 47 %, der der Ausländer 14 %. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 6 756 Personen einen Chemiestudiengang an HAW, davon 5 556 in Bachelor- und 1 200 in Masterstudiengängen. Unter allen HAW-Studierenden sind Frauen mit 43 %, ausländische Studierende mit 18 % in BSc.-und MSc.-Studiengängen vertreten.

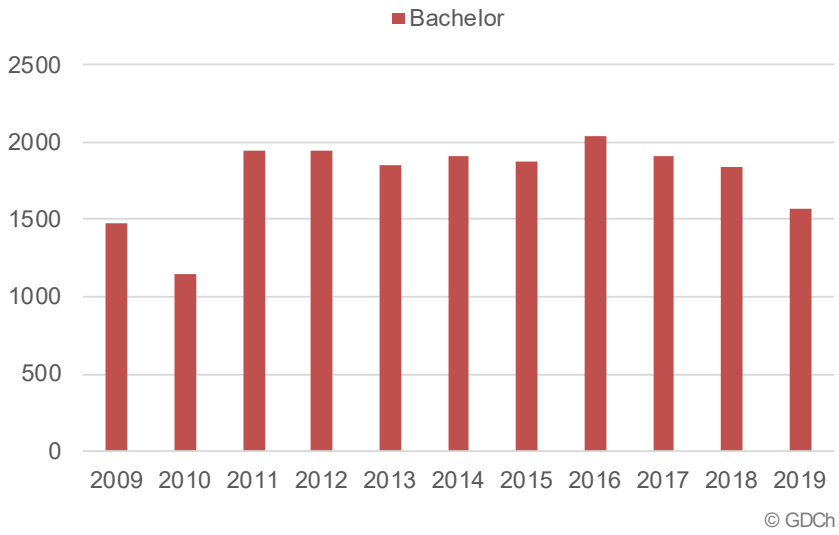


Abbildung 18. Chemiestudiengänge an HAW: Studienanfänger

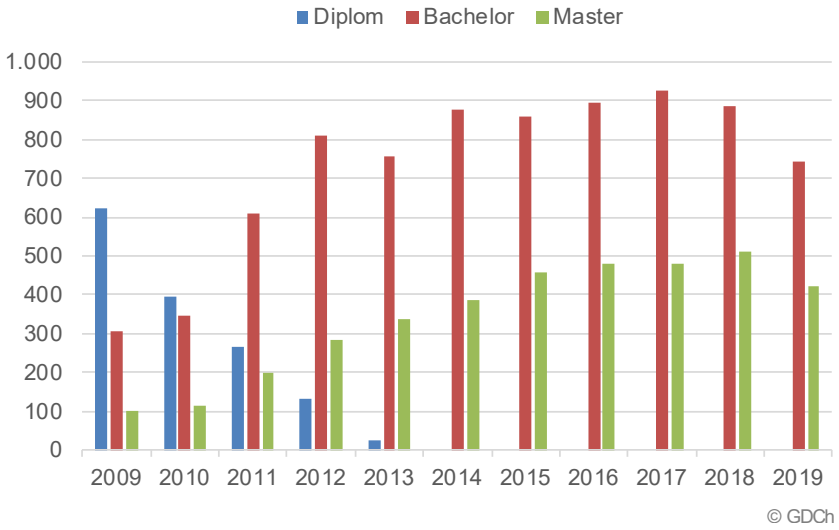


Abbildung 19. Chemiestudiengänge an HAW: Absolventenzahlen

Im Jahr 2019 wurden von den HAW 743 bestandene Bachelorabschlüsse gemeldet. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr (888) gesunken. Die Zahl der Masterabschlüsse ist mit 421 im Vergleich zum Vorjahr (510) ebenfalls gesunken. Abbildung 19 zeigt, dass sich die Zahl der Bachelorabsolventen nach dem Auslaufen der Diplomstudiengänge zwischen 700 und 900 Absolventen eingependelt hat, während die Zahl der Masterabschlüsse sich zwischen 400 und 500 einzupendeln scheint.

Der Medianwert des Bachelorabschlusses lag bei 7,7 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass ein größerer Teil der Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern vorsieht, im Fall von dualen Studiengängen auch 8 bis 10 Semestern, während die Bachelorstudiengänge an den Universitäten durchgängig sechssemestrig angelegt sind.

Verbleib der Chemieingenieure

Der erste berufliche Schritt der Bachelorabsolventen war von 365 Personen (49 % der gemeldeten Absolventen) bekannt. Danach entschieden sich nahezu Dreivier-

tel (72 %) dafür, ein Masterstudium direkt im Anschluss aufzunehmen (Abbildung 20). Damit liegt der Anteil der Bachelorabsolventen, die den Masterabschluss anstreben, seit mehreren Jahren bei über 50 %.

2019 traten weniger Bachelorabsolventen als im Vorjahr (26 %) ins Berufsleben ein. Der Wert lag bei 20 %. Davon traten zu 78 % in die chemische Industrie, zu 18 % in die übrige Wirtschaft und zu 4 % in den öffentlichen Dienst ein. Von 161 Masterabsolventen (38 % der gemeldeten Absolventen) war ebenfalls der erste Schritt bekannt. In den Beruf starteten 67 %, während 9 % eine Doktorarbeit anfingen (Abbildung 21). Die Masterabsolventen, die ins Berufsleben starteten (85 Angaben), fanden zu 73 % eine Stelle in der chemischen Industrie, zu 15 % in der übrigen Wirtschaft und zu 2 % im öffentlichen Dienst. Stellensuchend gemeldet wurden 22 % der Masterabsolventen und 8 % der Bachelorabsolventen. Durch die geringe Datenmenge sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr. In Tabelle 37 sind die Daten zum Verbleib der BSc.- und MSc.- Absolventen nochmals abgebildet.

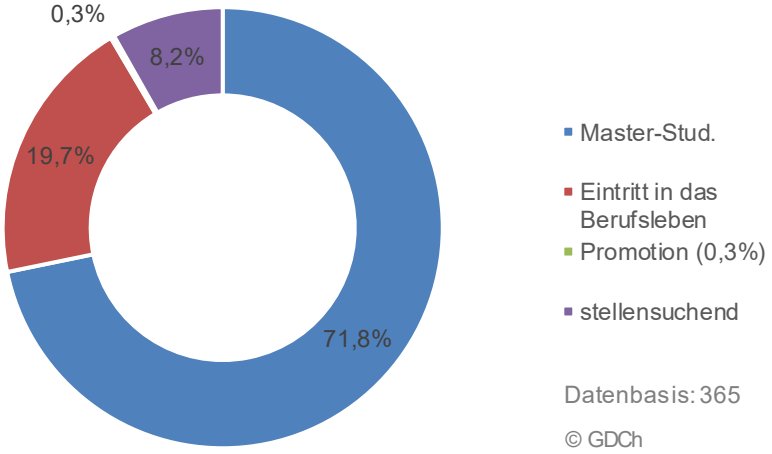


Abbildung 20. Chemiestudiengänge an HAW: Verbleib der Bachelorabsolventen 2019

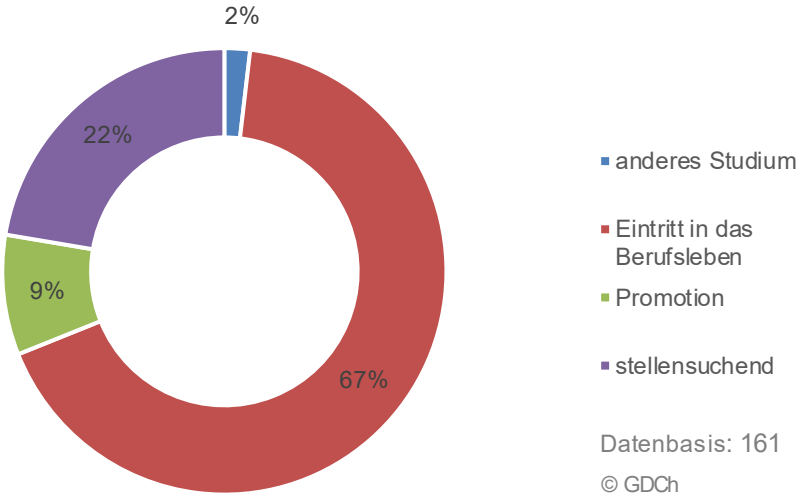


Abbildung 21. Chemiestudiengänge an HAW: Verbleib der Masterabsolventen 2019

Tabelle 1. Bachelor und Master-Studiengänge in der Chemie: Überblick*

	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
Universität	**Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**	**Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth			Polymer Science	4
Berlin FU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Jacobs Univ.	Chemistry	6		
Bremen Univ.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz			Advanced Functional Materials	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemie	4
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemie	4
Dresden TU	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	4
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiberg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6	Sustainable Materials	4
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6	Nanowissenschaften	4
Hannover	Chemie	6	Chemie	4
Hannover			Analytik a)	4
Hannover			Material- und Nanochemie a)	4
Hannover			Natur- und Wirkstoffchemie a)	4
Heidelberg	Chemie b)	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Chemie Energie Umwelt	4
Jena			Chemistry of Materials	4
Kaiserslautern TU	Chemie	6	Chemie	4
Kaiserslautern TU	Chemie, Schwerpunkt Wirtschaftswiss.	6	Wirtschaftschemie	4
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanoscience	4
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Köln	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Nanoscience	6	Nanoscience	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry c)	4
Leipzig			Chemistry and Biotechnology	4
Mainz	Chemie	6	Chemie	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6	Biomedizinische Chemie	4
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
München TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück	Chemie d)	6	Nanosciences - Materials, Molcecules and Cells e)	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Paderborn			Materials Science	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Complex Condensed Materials and Soft Matter	4
Regensburg			Synthesis and Catalysis	4
Regensburg	Wirtschaftschemie	6		
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken			Materialchemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Nano Science	6	Nano Science	4
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg			Fokus Chemie	4

* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 34
a) Studiengang auslaufend
b) Es existiert zustätzlich ein polyvalenter 50%-Studiengang. Die Daten werden hier nicht erfasst.
c) Erasmus Mundus Studiengang: Studium an fünf Standorten möglich
d) "polyvalenter BSc.-Studiengang", Studium kann mit Master Materialwissenschaften oder Master of Education fortgesetzt werden
e) ehemals MSc.-Studiengang Materialwisschenschaften

Tabelle 2. Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen RWTH	85	49	19	21	104	70	174	70	48	13	17	83	65	148	168	67	29	27	197	94	291	323	164	61	65	384	229	613
Bayreuth, Chemie	28	30	4	7	32	37	69	27	12	2	3	29	15	44	36	18	4	2	40	20	60	91	60	10	12	101	72	173
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	12	6	0	0	12	6	18	10	1	0	0	10	1	11	8	10	0	1	8	11	19	30	17	0	1	30	18	48
Berlin FU	37	40	9	12	46	52	98	52	32	15	4	67	36	103	90	53	13	28	103	81	184	179	125	37	44	216	169	385
Berlin HU	63	53	3	11	66	64	130	28	16	4	3	32	19	51	106	43	4	12	110	55	165	197	112	11	26	208	138	346
Berlin TU, Chemie	42	50	8	11	50	61	111	49	27	8	11	57	38	95	67	44	16	21	83	65	148	158	121	32	43	190	164	354
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	18	10	4	2	22	12	34	18	8	1	4	19	12	31	50	15	8	7	58	22	80	86	33	13	13	99	46	145
Bielefeld	63	62	5	5	68	67	135	37	38	0	7	37	45	82	120	67	4	2	124	69	193	220	167	9	14	229	181	410
Bochum	70	41	18	18	88	59	147	32	13	7	8	39	21	60	63	22	16	12	79	34	113	165	76	41	38	206	114	320
Bonn	75	51	5	8	80	59	139	45	25	5	6	50	31	81	78	45	6	11	84	56	140	198	121	16	25	214	146	360
Braunschweig TU	41	37	4	4	45	41	86	23	9	4	8	27	17	44	99	39	3	13	102	52	154	163	85	11	25	174	110	284
Bremen Jacobs Univ.	0	1	7	16	7	17	24	3	2	5	11	8	13	21	1	0	2	10	3	10	13	4	3	14	37	18	40	58
Bremen Univ.	43	40	3	9	46	49	95	44	22	1	5	45	27	72	56	47	7	7	63	54	117	143	109	11	21	154	130	284
Chemnitz TU	16	7	2	1	18	8	26	15	9	1	0	16	9	25	24	10	1	2	25	12	37	55	26	4	3	59	29	88
Clausthal TU	8	9	11	6	19	15	34	7	2	6	2	13	4	17	34	9	12	1	46	10	56	49	20	29	9	78	29	107
Darmstadt TU	61	27	5	6	66	33	99	51	26	3	3	54	29	83	96	39	3	7	99	46	145	208	92	11	16	219	108	327
Dortmund TU	69	60	7	4	76	64	140	51	38	8	3	59	41	100	91	27	7	2	98	29	127	211	125	22	9	233	134	367
Dresden TU	28	8	2	4	30	12	42	31	16	2	3	33	19	52	34	20	3	3	37	23	60	93	44	7	10	100	54	154
Duisburg-Essen b)	138	117	18	18	156	135	291	76	70	12	3	88	73	161	171	118	15	20	186	138	324	385	305	45	41	430	346	776
Düsseldorf, Chemie																						Vorjahresdaten:				192	161	353
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	37	27	3	2	40	29	69	32	17	5	1	37	18	55	95	36	8	6	103	42	145	164	80	16	9	180	89	269
Erlangen-Nürnberg, Chemie	56	50	5	7	61	57	118	50	22	3	3	53	25	78	39	24	5	3	44	27	71	145	96	13	13	158	109	267
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	13	28	3	7	16	35	51	9	15	1	2	10	17	27	15	14	5	10	20	24	44	37	57	9	19	46	76	122
Frankfurt	53	32	4	6	57	38	95	42	25	5	7	47	32	79	36	15	3	6	39	21	60	131	72	12	19	143	91	234
Freiberg TU	12	4	0	0	12	4	16	6	0	1	0	7	0	7	14	5	1	0	15	5	20	32	9	2	0	34	9	43
Freiburg, Chemie	67	38	8	5	75	43	118	42	11	7	1	49	12	61	85	30	11	14	96	44	140	194	79	26	20	220	99	319
Freiburg, Regio Chimica c)	0	7	8	7	8	14	22	5	6	4	9	9	15	24	3	6	5	10	8	16	24	8	19	17	26	25	45	70
Gießen																						Vorjahresdaten:				151	88	239
Göttingen	66	30	4	3	70	33	103	39	12	4	4	43	16	59	96	30	14	11	110	41	151	201	72	22	18	223	90	313
Halle	20	18	4	2	24	20	44	16	5	0	1	16	6	22	35	8	1	1	36	9	45	71	31	5	4	76	35	111
Hamburg, Chemie	51	67	4	11	55	78	133	56	31	3	5	59	36	95	95	67	7	8	102	75	177	202	165	14	24	216	189	405
Hamburg, Nano	52	18	2	4	54	22	76	35	14	3	1	38	15	53	57	17	2	2	59	19	78	144	49	7	7	151	56	207
Hannover	84	67	16	18	100	85	185	47	32	6	7	53	39	92	139	56	15	11	154	67	221	270	155	37	36	307	191	498
Heidelberg	63	32	4	5	67	37	104	49	30	2	2	51	32	83	83	25	6	3	89	28	117	195	87	12	10	207	97	304
Jena	21	17	1	0	22	17	39	28	14	1	2	29	16	45	22	9	2	1	24	10	34	71	40	4	3	75	43	118
Kaiserslautern TU, Chemie	28	16	3	5	31	21	52	27	6	5	5	32	11	43	38	18	7	7	45	25	70	93	40	15	17	108	57	165
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi d)	4	7	0	0	4	7	11	9	6	0	1	9	7	16	12	7	0	1	12	8	20	25	20	0	2	25	22	47
Karlsruhe	53	20	6	6	59	26	85	62	36	4	3	66	39	105	68	30	8	6	76	36	112	183	86	18	15	201	101	302
Kassel	25	21	1	0	26	21	47	15	6	0	1	15	7	22	38	14	1	2	39	16	55	78	41	2	3	80	44	124

Kiel, Chemie	33	17	1	3	34	20	54	23	16	1	1	24	17	41	67	28	4	2	71	30	101	123	61	6	6	129	67	196
Kiel, Wirtschaftschemie	15	10	0	1	15	11	26	14	12	0	1	14	13	27	44	17	4	0	48	17	65	73	39	4	2	77	41	118
Köln	38	20	14	14	52	34	86	44	28	14	12	58	40	98	137	60	38	25	175	85	260	219	108	66	51	285	159	444
Konstanz, Chemie	31	11	1	3	32	14	46	24	17	1	3	25	20	45	25	17	1	1	26	18	44	80	45	3	7	83	52	135
Konstanz, Nanoscience	7	8	0	0	7	8	15	1	3	0	0	1	3	4	9	2	1		10	2	12	17	13	1	0	18	13	31
Leipzig	77	43	5	9	82	52	134	60	34	2	5	62	39	101	67	38	4	2	71	40	111	204	115	11	16	215	131	346
Mainz, Chemie	74	46	5	7	79	53	132	32	22	4	4	36	26	62	108	32	3	8	111	40	151	214	100	12	19	226	119	345
Mainz, Biomed. Chemie	22	61	5	12	27	73	100	25	41	6	6	31	47	78	58	71	6	11	64	82	146	105	173	17	29	122	202	324
Marburg	63	57	11	15	74	72	146	54	28	7	16	61	44	105	83	20	6	15	89	35	124	200	105	24	46	224	151	375
München LMU e)	44	49	7	11	51	60	111	35	51	4	16	39	67	106	113	75	18	16	131	91	222	192	175	29	43	221	218	439
München TU, Chemie	68	30	10	15	78	45	123	55	30	12	11	67	41	108	120	58	11	16	131	74	205	243	118	33	42	276	160	436
München TU, Chemieingenieurwesen	24	16	10	9	34	25	59	30	18	14	5	44	23	67	57	27	49	41	106	68	174	111	61	73	55	184	116	300
Münster	103	51	4	3	107	54	161	79	33	2	5	81	38	119	186	67	8	3	194	70	264	368	151	14	11	382	162	544
Oldenburg	34	31	0	1	34	32	66	17	9	0	1	17	10	27	73	21	2	1	75	22	97	124	61	2	3	126	64	190
Osnabrück	39	33	1	1	40	34	74	36	20	2	2	38	22	60	85	54	7	6	92	60	152	160	107	10	9	170	116	286
Paderborn	47	64	4	8	51	72	123	37	31	14	14	51	45	96	71	56	13	17	84	73	157	155	151	31	39	186	190	376
Potsdam	38	41	1	2	39	43	82	19	18	0	1	19	19	38	43	41	0	1	43	42	85	100	100	1	4	101	104	205
Regensburg	63	51	11	6	74	57	131	43	22	2	5	45	27	72	70	24	3	0	73	24	97	176	97	16	11	192	108	300
Regensburg Wirtschaftschemie	15	15	1	0	16	15	31	13	21	0	2	13	23	36	18	19	1	1	19	20	39	46	55	2	3	48	58	106
Rostock	37	31	15	2	52	33	85	18	16	2	2	20	18	38	27	8	2	3	29	11	40	82	55	19	7	101	62	163
Saarbrücken	43	40	7	7	50	47	97	26	9	2	3	28	12	40	11	9	0	2	11	11	22	80	58	9	12	89	70	159
Siegen	26	19	1	2	27	21	48	20	7	0	2	20	9	29	43	19	1	4	44	23	67	89	45	2	8	91	53	144
Stuttgart	49	37	0	5	49	42	91	38	30	4	4	42	34	76	70	38	9	12	79	50	129	157	105	13	21	170	126	296
Tübingen, Chemie	55	38	1	1	56	39	95	27	24	6	4	33	28	61	77	28	11	14	88	42	130	159	90	18	19	177	109	286
Tübingen, Nano Science	15	11	1	1	16	12	28	15	10	3	2	18	12	30	39	15	3	2	42	17	59	69	36	7	5	76	41	117
Ulm, Chemie	41	31	3	0	44	31	75	29	10	1	0	30	10	40	31	21	1	2	32	23	55	101	62	5	2	106	64	170
Ulm, Wirtschaftschemie	15	16	0	1	15	17	32	10	8	0	0	10	8	18	25	27	1	5	26	32	58	50	51	1	6	51	57	108
Wuppertal	48	30	5	6	53	36	89	30	25	0	8	30	33	63	85	57	8	8	93	65	158	163	112	13	22	176	134	310
Würzburg, Chemie	64	67	9	6	73	73	146	53	20	6	3	59	23	82	78	36	7	9	85	45	130	195	123	22	18	217	141	358
Summe a)	**2830**	**2171**	**343**	**402**	**3173**	**2573**	**5746**	**2145**	**1315**	**260**	**294**	**2405**	**1609**	**4014**	**4282**	**2089**	**476**	**517**	**4758**	**2606**	**7364**	**9257**	**5575**	**1079**	**1213**	**10679**	**7037**	**17716**
Frauen:							**44,8%**							**40,1%**							**35,4%**							**39,7%**
Ausländer:							**13,0%**							**13,8%**							**13,5%**							**13,4%**

Studiengang "Life Science" in Hannover wurde unter Biochemie erfasst

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studiengänge "Chemie" und "Water Science - Wasser" zusammengefasst

c) Studierende starten in den ersten beiden Semestern in Mulhouse/Frankreich

d) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften

e) gemeinsamer Bachelor-Studiengang Chemie und Biochemie

neu aufgenommen 2019: Regensburg, Synthesis and Catalysis

Tabelle 3. Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

	Bachelor-Abschlüsse							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	berücks.*	Median**	
Aachen RWTH	59	21	7	4	66	25	91	91	6,0	
Bayreuth, Chemie	18	4	0	0	18	4	22	22	6,4	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	5	0	0	0	5	0	5	5	6,5	
Berlin FU	23	8	2	5	25	13	38	38	7,0	
Berlin HU	21	10	3	0	24	10	34	34	7,4	
Berlin TU, Chemie	23	9	2	3	25	12	37	37	7,5	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	14	2	2	1	16	3	19	19	8,3	
Bielefeld	30	11	0	1	30	12	42	42	6,0	
Bochum	25	9	1	1	26	10	36	36	6,0	
Bonn	31	16	1	0	32	16	48	48	7,0	
Braunschweig TU	20	9	0	1	20	10	30	30	6,8	
Bremen Jacobs Univ.	2	0	3	8	5	8	13	13	6,0	
Bremen Univ.	12	7	1	2	13	9	22	22	6,0	
Chemnitz TU	2	4	0	0	2	4	6	6	7,0	
Clausthal TU	7	1	4	1	11	2	13	13	6,9	
Darmstadt TU	51	15	1	5	52	20	72	72	6,6	
Dortmund TU	20	4	2	1	22	5	27	27	7,1	
Dresden TU	33	15	1	2	34	17	51	51	6,0	
Duisburg-Essen	38	30	3	0	41	30	71	71	7,8	
Düsseldorf, Chemie	24	8	2	2	26	10	36	36	6,3	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	21	15	2	0	23	15	38	38	7,0	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	27	17	0	2	27	19	46	46	6,0	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	16	17	3	2	19	19	38	38	6,0	
Frankfurt	16	10	1	2	17	12	29	29	6,1	
Freiberg TU	1	7	0	0	1	7	8	8	6,8	
Freiburg, Chemie	32	15	4	5	36	20	56	56	6,8	
Freiburg, Regio Chimica	3	12	0	0	3	12	15	15	6,0	
Gießen	keine Angaben									
Göttingen	29	14	0	3	29	17	46	46	6,2	
Halle	14	5	0	0	14	5	19	19	6,0	
Hamburg, Chemie	28	19	2	0	30	19	49	49	6,9	
Hamburg, Nano	22	3	1	1	23	4	27	27	6,6	
Hannover, Chemie	26	18	0	1	26	19	45	45	8,7	
Heidelberg	56	21	1	4	57	25	82	82	5,7	
Jena	17	11	0	0	17	11	28	28	6,0	
Kaiserslautern TU, Chemie	13	9	3	4	16	13	29	29	6,1	
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi	3	3	0	0	3	3	6	6	7,0	a)
Karlsruhe	52	27	2	4	54	31	85	85	6,9	
Kassel	6	4	1	1	7	5	12	12	8,5	
Kiel, Chemie	17	4	0	0	17	4	21	21	6,5	
Kiel, Wirtschaftschemie	4	7	0	1	4	8	12	12	7,5	
Köln	46	23	5	1	51	24	75	75	7,4	
Konstanz, Chemie	16	10	0	0	16	10	26	26	6,7	
Konstanz, Nanoscience	3	2	0	0	3	2	5	5	6,4	
Leipzig	33	16	2	0	35	16	51	51	6,0	
Mainz, Chemie	29	11	0	2	29	13	42	42	7,7	
Mainz, Biomed. Chemie	5	28	1	2	6	30	36	36	7,4	
Marburg	30	10	3	3	33	13	46	46	6,7	
München LMU	49	33	0	5	49	38	87	87	6,6	
München TU, Chemie	61	27	2	6	63	33	96	96	6,2	
München TU, Chemieingenieurwesen	19	12	61	30	80	42	122	122	5,5	b)
Münster	73	30	1	2	74	32	106	106	6,0	
Oldenburg	13	12	0	0	13	12	25	25	6,8	
Osnabrück	17	18	1	2	18	20	38	38	5,6	c)
Paderborn	13	3	3	8	16	11	27	27	6,6	
Potsdam	2	3	1	0	3	3	6	6	7,0	
Regensburg	36	22	0	0	36	22	58	58	6,0	
Regensburg Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse									
Rostock	22	9	1	1	23	10	33	33	6,0	
Saarbrücken	11	8	0	2	11	10	21	21	7,6	
Siegen	8	3	0	0	8	3	11	11	6,5	
Stuttgart	26	12	2	0	28	12	40	40	6,7	
Tübingen, Chemie	29	19	0	2	29	21	50	48	7,0	
Tübingen, Nano Science	27	8	0	0	27	8	35	35	6,0	
Ulm, Chemie	26	7	0	0	26	7	33	33	6,5	
Ulm, Wirtschaftschemie	9	12	0	0	9	12	21	21	6,9	
Wuppertal	5	7	1	1	6	8	14	14	7,7	
Würzburg, Chemie	66	30	0	1	66	31	97	97	6,4	
Summe	**1535**	**796**	**139**	**135**	**1674**	**931**	**2605**	**2603**	**6,7**	
Anteil Frauen:							36%			
Anteil Ausländer:							11%			

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften

b) Median unter Regelstudienzeit, da 50 ausl. Studierende auf Grund früheren Studienstarts u. Block Teachings Studium nach 5 Semestern abgeschlossen haben

c) Absolventen, die einen Master-Studiengang Lehramt anschließen, können ggf. BSc.-Studium in 5 Semestern absolvieren

Tabelle 4. Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	Bemerkung
Aachen RWTH	4	2	50	35	
Bayreuth, Chemie	1	4	16	1	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	1	0	3	1	
Berlin FU	n.v.	2	28	8	
Berlin HU	2	4	23	5	
Berlin TU, Chemie	0	3	23	11	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	0	0	15	4	
Bielefeld	0	6	21	15	
Bochum	0	6	18	12	
Bonn	1	0	25	22	
Braunschweig TU	1	1	15	13	
Bremen Jacobs Univ.	1	3	5	4	
Bremen Univ.	0	1	20	1	
Chemnitz TU	0	2	3	1	
Clausthal TU	0	2	8	3	
Darmstadt TU	0	1	58	13	
Dortmund TU	0	4	12	11	
Dresden TU	0	3	27	21	
Duisburg-Essen	4	0	24	43	
Düsseldorf, Chemie	5	10	10	11	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	5	10	9	14	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	0	1	35	10	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	2	18	18	
Frankfurt	2	5	20	2	
Freiberg TU	n.v.	1	5	2	
Freiburg, Chemie	1	3	43	9	
Freiburg, Regio Chimica	0	4	10	1	
Gießen	keine Angaben				
Göttingen	5	2	31	8	
Halle	0	3	11	5	
Hamburg, Chemie	0	2	37	10	
Hamburg, Nano	0	2	10	5	
Hannover, Chemie	2	1	30	11	b)
Heidelberg	n.v.	7	68	7	
Jena	0	1	25	2	
Kaiserslautern TU, Chemie	0	2	23	4	
Kaiserslautern TU, Chemie/Wiwi c)	0	1	4	1	
Karlsruhe					d)
Kassel	0	2	8	2	
Kiel, Chemie	0	3	17	1	
Kiel, Wirtschaftschemie	0	3	6	3	
Köln	2	4	58	11	
Konstanz, Chemie	2	7	16	1	
Konstanz, Nanoscience	0	0	4	1	
Leipzig	n.v.	6	35	10	
Mainz, Chemie	n.v.	4	25	13	
Mainz, Biomed. Chemie	n.v.	1	22	13	
Marburg	0	3	16	27	
München LMU	0	16	53	18	
München TU, Chemie	3	11	54	28	
München TU, Chemieingenieurwesen	0	1	58	63	
Münster	n.v.	14	55	37	
Oldenburg	0	2	16	7	
Osnabrück	0	3	26	9	
Paderborn	0	0	25	2	
Potsdam	0	2	1	3	
Regensburg	n.v.	7	36	15	
Regensburg Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse				
Rostock	0	4	18	11	
Saarbrücken	n.v.	2	12	7	
Siegen	0	1	9	1	
Stuttgart	0	4	8	28	
Tübingen, Chemie	n.v.	1	39	10	
Tübingen, Nano Science	0	4	29	2	
Ulm, Chemie	1	3	17	12	
Ulm, Wirtschaftschemie	0	12	9	0	
Wuppertal	0	0	9	5	
Würzburg, Chemie	0	13	67	17	
Summe	**43**	**234**	**1531**	**701**	
Prozent	**1,7%**	**9,3%**	**61,0%**	**27,9%**	
Gesamtsumme				2509	
davon Note "ausreichend"				0	

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b Eine Note zum Zeitpunkt der Erfassung unbekannt

c) Chemie mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften

d) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,81) ermittelt werden

Tabelle 5. Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt			Deutsche		Ausländ.		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen RWTH	62	22	11	10	73	32	105	72	35	11	9	83	44	127	107	41	22	28	129	69	198	241	98	44	47	285	145	430
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	5	3	0	0	5	3	8	8	7	0	0	8	7	15	5	6	0	0	5	6	11	18	16	0	0	18	16	34
Bayreuth, Polymer Science	13	3	0	2	13	5	18	14	5	0	3	14	8	22	13	4	1	1	14	5	19	40	12	1	6	41	18	59
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	3	2	1	0	4	2	6	10	1	0	0	10	1	11	7	4	1	0	8	4	12	20	7	2	0	22	7	29
Berlin FU	35	12	11	16	46	28	74	19	11	11	9	30	20	50	27	16	15	14	42	30	72	81	39	37	39	118	78	196
Berlin HU	19	10	5	2	24	12	36	13	7	5	7	18	14	32	30	9	1	3	31	12	43	62	26	11	12	73	38	111
Berlin TU, Chemie	14	6	4	9	18	15	33	17	9	2	6	19	15	34	29	14	4	6	33	20	53	60	29	10	21	70	50	120
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	13	4	7	5	20	9	29	15	2	7	4	22	6	28	10	4	3	5	13	9	22	38	10	17	14	55	24	79
Bielefeld	25	6	0	2	25	8	33	22	11	0	1	22	12	34	39	15	0	2	39	17	56	86	32	0	5	86	37	123
Bochum	24	9	13	8	37	17	54	25	11	15	9	40	20	60	30	8	24	4	54	12	66	79	28	52	21	131	49	180
Bonn	24	8	14	2	38	10	48	36	5	6	1	42	6	48	21	16	2	3	23	19	42	81	29	22	6	103	35	138
Braunschweig TU	12	6	2	2	14	8	22	15	7	2	2	17	9	26	11	3	3	6	14	9	23	38	16	7	10	45	26	71
Bremen Univ.	7	7	2	1	9	8	17	13	1	3	1	16	2	18	11	6	1	0	12	6	18	31	14	6	2	37	16	53
Chemnitz	5	5	3	0	8	5	13	5	6	1	0	6	6	12	13	8	3	6	16	14	30	23	19	7	6	30	25	55
Chemnitz, Adv. Functional Materials	1	0	28	21	29	21	50	1	0	28	14	29	14	43	0	0	35	12	35	12	47	2	0	91	47	93	47	140
Clausthal TU	6	1	4	3	10	4	14	13	1	2	2	15	3	18	11	7	3	1	14	8	22	30	9	9	6	39	15	54
Darmstadt TU	53	16	1	3	54	19	73	35	17	2	1	37	18	55	40	11	5	1	45	12	57	128	44	8	5	136	49	185
Dortmund TU	23	5	1	0	24	5	29	22	9	4	2	26	11	37	16	15	3	1	19	16	35	61	29	8	3	69	32	101
Dresden TU	25	8	2	6	27	14	41	30	17	2	4	32	21	53	24	11	2	2	26	13	39	79	36	6	12	85	48	133
Düsseldorf, Chemie	19	10	4	3	23	13	36	27	10	5	3	32	13	45	30	16	2	1	32	17	49	76	36	11	7	87	43	130
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	17	8	1	0	18	8	26	15	11	0	2	15	13	28	15	9	1	0	16	9	25	47	28	2	2	49	30	79
Duisburg-Essen b)	33	22	10	4	43	26	69	30	23	8	5	38	28	66	32	27	12	24	44	51	95	95	72	30	33	125	105	230
Erlangen-Nürnberg, Chemie	18	14	15	7	33	21	54	27	12	4	4	31	16	47	25	7	4	3	29	10	39	70	33	23	14	93	47	140
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	10	16	1	4	11	20	31	17	16	1	5	18	21	39	13	12	4	5	17	17	34	40	44	6	14	46	58	104
Frankfurt	20	19	7	6	27	25	52	32	18	2	15	34	33	67	37	24	8	16	45	40	85	89	61	17	37	106	98	204
Freiberg TU	3	2	1	0	4	2	6	7	7	0	0	7	7	14	7	2	1	0	8	2	10	17	11	2	0	19	11	30
Freiburg, Chemie	23	11	1	0	24	11	35	27	22	3	0	30	22	52	54	22	5	6	59	28	87	104	55	9	6	113	61	174
Freiburg, Sustainable Materials	9	5	21	10	30	15	45	8	5	22	14	30	19	49	10	3	21	13	31	16	47	27	13	64	37	91	50	141
Gießen																						Vorjahresdaten:				71	24	95
Göttingen	30	15	6	8	36	23	59	29	17	6	11	35	28	63	41	11	7	4	48	15	63	100	43	19	23	119	66	185
Halle	11	3	1	0	12	3	15	10	3	0	0	10	3	13	16	2	0	0	16	2	18	37	8	1	0	38	8	46
Hamburg, Chemie	19	12	5	2	24	14	38	23	21	3	0	26	21	47	52	32	5	2	57	34	91	94	65	13	4	107	69	176
Hamburg, Nanowissenschaften	16	3	2	0	18	3	21	16	4	3	1	19	5	24	20	3	2	0	22	3	25	52	10	7	1	59	11	70
Hannover, Chemie	35	18	3	3	38	21	59	23	13	2	2	25	15	40	24	6	3	1	27	7	34	82	37	8	6	90	43	133
Hannover, Analytik	Studiengang auslaufend														0	2	0	0	0	2	2	0	2	0	0	0	2	2
Hannover, Material/Nanochemie	Studiengang auslaufend														8	0	0	2	8	2	10	8	0	0	2	8	2	10
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	Studiengang auslaufend														7	4	2	0	9	4	13	7	4	2	0	9	4	13
Heidelberg	63	23	1	3	64	26	90	45	15	1	6	46	21	67	62	14	5	5	67	19	86	170	52	7	14	177	66	243
Jena, Chemie	14	6	1	1	15	7	22	14	4	0	3	14	7	21	11	4	1	2	12	6	18	39	14	2	6	41	20	61
Jena, Chemie Energie Umwelt	11	2	0	1	11	3	14	7	6	3	2	10	8	18	1	2	1	1	2	3	5	19	10	4	4	23	14	37
Jena, Chemistry of Materials	0	0	15	21	15	21	36	0	0	2	4	2	4	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	25	17	25	42
Kaiserslautern TU, Chemie	7	9	1	3	8	12	20	12	4	2	1	14	5	19	15	8	2	2	17	10	27	34	21	5	6	39	27	66
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	5	1	0	0	5	1	6	4	3	0	0	4	3	7	2	0	1	0	3	0	3	11	4	1	0	12	4	16
Karlsruhe	45	22	4	3	49	25	74	25	14	0	2	25	16	41	32	12	1	1	33	13	46	102	48	5	6	107	54	161
Kassel, Nanoscience	7	5	15	8	22	13	35	6	3	8	5	14	8	22	10	5	3	3	13	8	21	23	13	26	16	49	29	78

Kiel, Chemie	14	8	0	0	14	8	22	16	4	0	0	16	4	20	18	7	1	0	19	7	26	48	19	1	0	49	19	68
Kiel, Wirtschaftschemie	4	4	0	0	4	4	8	4	9	0	0	4	9	13	5	1	0	0	5	1	6	13	14	0	0	13	14	27
Köln	42	16	10	4	52	20	72	27	8	7	7	34	15	49	32	15	3	5	35	20	55	101	39	20	16	121	55	176
Konstanz, Chemie	12	8	2	0	14	8	22	4	5	0	0	4	5	9	13	2	2	1	15	3	18	29	15	4	1	33	16	49
Konstanz, Nanoscience	5	3	1	0	6	3	9	7	1	0	0	7	1	8	6	1	0	1	6	2	8	18	5	1	1	19	6	25
Leipzig, Chemie	33	24	2	1	35	25	60	41	14	1	1	42	15	57	29	13	5	3	34	16	50	103	51	8	5	111	56	167
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	5	10	5	10	15	0	0	4	10	4	10	14	0	0	10	4	10	4	14	0	0	19	24	19	24	43
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	4	1	0	0	4	1	5	3	0	0	0	3	0	3	7	3	0	0	7	3	10	14	4	0	0	14	4	18
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem. c)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	4	6	4	10	0	0	0	2	0	2	2	0	0	6	6	6	6	12
Leipzig, Chemistry and Biotechnology	0	0	0	0	0	0	0	2	0	1	0	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	2	0	1	0	3	0	3
Mainz, Chemie	23	12	0	4	23	16	39	32	9	0	1	32	10	42	48	13	1	3	49	16	65	103	34	1	8	104	42	146
Mainz, Biomedizinische Chemie	9	25	0	3	9	28	37	14	10	1	0	15	10	25	16	13	0	3	16	16	32	39	48	1	6	40	54	94
Marburg	36	16	10	16	46	32	78	32	6	5	5	37	11	48	55	13	11	10	66	23	89	123	35	26	31	149	66	215
München LMU	41	18	9	6	50	24	74	56	25	7	9	63	34	97	46	27	4	4	50	31	81	143	70	20	19	163	89	252
München TU, Chemie	58	34	14	16	72	50	122	64	41	17	10	81	51	132	54	34	6	1	60	35	95	176	109	37	27	213	136	349
München TU, Chemieing.wesen	13	13	16	11	29	24	53	26	12	12	4	38	16	54	36	9	7	6	43	15	58	75	34	35	21	110	55	165
Münster, Chemie	65	26	3	1	68	27	95	65	21	3	0	68	21	89	55	14	1	0	56	14	70	185	61	7	1	192	62	254
Münster, Wirtschaftschemie	11	6	0	2	11	8	19	17	10	1	3	18	13	31	8	12	1	0	9	12	21	36	28	2	5	38	33	71
Oldenburg	14	7	0	1	14	8	22	14	3	0	0	14	3	17	25	11	0	0	25	11	36	53	21	0	1	53	22	75
Osnabrück, Nanosciences d)	7	1	0	0	7	1	8	2	2	1	0	3	2	5	2	2	1	0	3	2	5	11	5	2	0	13	5	18
Paderborn	6	4	0	6	6	10	16	7	2	0	4	7	6	13	12	3	2	3	14	6	20	25	9	2	13	27	22	49
Paderborn, Materials Science	3	1	6	1	9	2	11	13	2	27	2	40	4	44	0	0	16	0	16	0	16	16	3	49	3	65	6	71
Potsdam	2	3	0	2	2	5	7	5	4	0	1	5	5	10	9	5	1	4	10	9	19	16	12	1	7	17	19	36
Regensburg, Chemie	36	19	1	1	37	20	57	26	16	2	2	28	18	46	18	9	0	2	18	11	29	80	44	3	5	83	49	132
Regensburg, Complex Cond.Mat.	2	0	1	2	3	2	5	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2	2	4	3	1	2	3	5	4	9
Regensburg, Synthesis and Catalysis	2	2	6	0	8	2	10	2	0	4	5	6	5	11	3	0	3	4	6	4	10	7	2	13	9	20	11	31
Rostock	20	9	1	3	21	12	33	15	8	1	1	16	9	25	4	1	2	1	6	2	8	39	18	4	5	43	23	66
Saarbrücken, Chemie	15	7	1	3	16	10	26	11	7	1	0	12	7	19	7	1	2	1	9	2	11	33	15	4	4	37	19	56
Saarbrücken, Materialchemie	2	0	1	1	3	1	4	1	2	0	0	1	2	3	3	0	1	4	4	4	8	6	2	2	5	8	7	15
Siegen	4	2	11	5	15	7	22	4	2	11	7	15	9	24	4	1	7	9	11	10	21	12	5	29	21	41	26	67
Stuttgart	26	14	2	7	28	21	49	27	13	0	3	27	16	43	31	17	3	5	34	22	56	84	44	5	15	89	59	148
Tübingen, Chemie	30	23	0	1	30	24	54	28	7	0	1	28	8	36	45	23	6	5	51	28	79	103	53	6	7	109	60	169
Tübingen, Nano-Science	13	3	1	2	14	5	19	21	6	0	0	21	6	27	22	3	0	2	22	5	27	56	12	1	4	57	16	73
Ulm, Chemie	19	8	0	0	19	8	27	18	9	1	1	19	10	29	15	11	0	0	15	11	26	52	28	1	1	53	29	82
Ulm, Wirtschaftschemie	12	7	1	0	13	7	20	10	5	0	0	10	5	15	5	9	1	1	6	10	16	27	21	2	1	29	22	51
Wuppertal	12	6	4	3	16	9	25	10	8	0	3	10	11	21	16	7	2	0	18	7	25	38	21	6	6	44	27	71
Würzburg	53	30	4	3	57	33	90	39	22	3	1	42	23	65	34	23	0	1	34	24	58	126	75	7	5	133	80	213
Würzburg, Fokus Chemie e)																												
Summe a)	**1432**	**719**	**336**	**294**	**1768**	**1013**	**2781**	**1452**	**686**	**292**	**245**	**1744**	**931**	**2675**	**1652**	**729**	**319**	**272**	**1971**	**1001**	**2972**	**4536**	**2134**	**947**	**811**	**5554**	**2969**	**8523**
Frauen:							**36,4%**							**34,8%**							**33,7%**							**34,8%**
Ausländer:							**22,7%**							**20,1%**							**19,9%**							**20,9%**

Hannover: Master-Studiengang "Life Science" wurde bei Biochemie erfasst

neu aufgenommen 2019: Paderborn, Materials Science

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studiengänge "Chemie" und "Water Science" zusammengefasst

c) Keine Studierenden im Erstsemester, da alle Studierenden in Lille (FR) starten

d) ehemals MSc.-Sudiengang Materialwisscenschaften

e) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen

Tabelle 6. Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

	Master-Abschlüsse							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	berücks.*	Median**	
Aachen RWTH	46	26	3	10	49	36	85	85	4,8	
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	4	5	0	0	4	5	9	9	4,5	
Bayreuth, Polymer Science	10	3	0	0	10	3	13	13	5,4	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	5	0	0	0	5	0	5	5	5,0	
Berlin FU	15	17	7	8	22	25	47	47	4,9	
Berlin HU	24	5	5	2	29	7	36	36	5,1	
Berlin TU	13	6	2	2	15	8	23	23	4,9	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	5	3	4	1	9	4	13	13	5,6	
Bielefeld	16	14	0	0	16	14	30	30	4,0	
Bochum	25	15	5	6	30	21	51	51	4,2	
Bonn	24	19	2	0	26	19	45	45	4,0	
Braunschweig TU	12	9	1	0	13	9	22	22	4,7	
Bremen Univ.	9	1	0	0	9	1	10	10	4,8	
Chemnitz	9	0	2	3	11	3	14	14	5,4	
Chemnitz, Adv. Functional Materials	1	0	4	3	5	3	8	8	4,4	
Clausthal TU	4	4	1	1	5	5	10	10	7,0	
Darmstadt TU	45	35	2	0	47	35	82	82	5,0	
Dortmund TU	14	16	2	3	16	19	35	35	4,7	
Dresden TU	25	18	3	3	28	21	49	49	4,5	
Düsseldorf, Chemie	22	19	3	0	25	19	44	44	4,5	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	19	13	0	1	19	14	33	33	4,2	
Duisburg-Essen	26	19	4	8	30	27	57	57	5,0	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	14	5	2	7	16	12	28	28	4,9	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	12	15	0	1	12	16	28	28	4,3	
Frankfurt	33	21	4	6	37	27	64	64	4,0	
Freiberg TU	6	3	0	2	6	5	11	11	5,5	
Freiburg, Chemie	34	12	4	5	38	17	55	55	6,6	
Freiburg, Sustainable Materials	6	2	21	16	27	18	45	45	4,8	
Gießen	keine Angaben									
Göttingen	16	6	4	1	20	7	27	27	4,8	
Halle	6	2	1	0	7	2	9	9	5,0	
Hamburg, Chemie	29	16	1	1	30	17	47	47	5,3	
Hamburg, Nanowiss.	20	4	0	0	20	4	24	24	5,6	
Hannover, Chemie	6	2	0	0	6	2	8	8	4,0	
Hannover, Analytik	8	4	0	2	8	6	14	14	4,2	
Hannover, Material/Nanochemie	10	2	1	0	11	2	13	13	5,2	
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	13	4	0	1	13	5	18	18	4,0	
Heidelberg	25	14	1	0	26	14	40	40	4,8	
Jena, Chemie	16	11	0	0	16	11	27	27	5,0	
Jena, Chemie Energie Umwelt	4	3	1	3	5	6	11	11	4,3	
Jena, Chemistry of Materials	keine Abschlüsse									
Kaiserslautern TU, Chemie	9	5	1	1	10	6	16	16	4,8	
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse									
Karlsruhe	34	16	3	3	37	19	56	56	4,0	
Kassel, Nanoscience	12	7	0	1	12	8	20	20	7,0	a)
Kiel, Chemie	18	6	0	0	18	6	24	24	4,4	
Kiel, Wirtschaftschemie	5	6	0	0	5	6	11	11	4,0	
Köln	20	12	1	1	21	13	34	34	5,8	
Konstanz, Chemie	12	7	3	1	15	8	23	23	5,4	
Konstanz, Nanoscience	4	2	0	0	4	2	6	6	5,3	
Leipzig, Chemie	32	19	2	1	34	20	54	54	5,0	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	3	0	3	0	3			*
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	3	0	0	0	3	0	3			*
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	0	3	3	3	3	6	6	4,0	
Leipzig, Chemistry and Biotechnology	keine Abschlüsse									
Mainz, Chemie	42	33	1	3	43	36	79	79	4,0	
Mainz, Biomedizinsche Chemie	21	26	0	4	21	30	51	51	4,2	
Marburg	25	10	6	2	31	12	43	43	6,0	
München LMU	36	18	2	2	38	20	58	58	4,8	
München TU, Chemie	64	29	10	5	74	34	108	108	4,7	
München TU, Chemieing.wesen	48	11	7	10	55	21	76	76	5,1	
Münster, Chemie	52	18	1	2	53	20	73	73	4,0	
Münster, Wirtschaftschemie	21	10	0	2	21	12	33	33	4,9	
Oldenburg	15	8	1	0	16	8	24	24	5,3	
Osnabrück, Nanosciences	2	0	0	0	2	0	2			*
Paderborn	6	5	0	6	6	11	17	17	5,1	
Paderborn, Materials Science	keine Abschlüsse									
Potsdam	10	4	0	0	10	4	14	14	4,5	
Regensburg, Chemie	20	8	0	1	20	9	29	29	4,0	
Regensburg, Complex Cond.Mat.	3	2	1	1	4	3	7	7	4,0	
Regensburg, Synthesis and Catalysis	3	0	4	1	7	1	8	8	4,0	
Rostock	16	6	3	2	19	8	27	27	4,0	
Saarbrücken, Chemie	12	6	2	0	14	6	20	20	4,3	
Saarbrücken, Materialchemie	1	1	3	0	4	1	5	5	5,5	
Siegen	4	3	13	7	17	10	27	27	5,4	
Stuttgart	17	3	7	8	24	11	35	35	4,5	
Tübingen, Chemie	22	13	2	2	24	15	39	39	5,9	
Tübingen, Nano	13	6	1	0	14	6	20	20	4,9	
Ulm, Chemie	13	13	0	1	13	14	27	27	4,0	
Ulm, Wirtschaftschemie	12	8	0	2	12	10	22	22	4,6	
Wuppertal	10	6	0	1	10	7	17	17	4,6	
Würzburg	26	14	1	0	27	14	41	41	4,4	
Würzburg, Fokus Chemie										b)
Summe	**1294**	**714**	**171**	**169**	**1465**	**883**	**2348**	**2340**	**4,8**	
Anteil Frauen:							38%			
Anteil Ausländer:							14%			

* Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) Umstellung auf englisch-sprachigen Studiengang einhergehend mit gestiegener Anzahl ausländischer Studierender
b) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen

An einigen Hochschulen können Studierende bereits in der Endphase des Bachelor-Studiums Module des Master-Studiums belegen.
Dadurch kann die Studiendauer des Masterstudiums kürzer als die Regelstudienzeit sein.

Tabelle 7. Master Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	22	18	44	1	
Bayreuth, Natur/Wirkstoffchemie	5	2	2	0	
Bayreuth, Polymer Science	4	7	2	0	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	3	2	0	0	
Berlin FU	n.v.	18	27	2	
Berlin HU	16	14	6	0	
Berlin TU, Chemie	0	4	19	0	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	0	4	7	2	
Bielefeld	0	17	13	0	
Bochum	0	29	22	0	
Bonn	11	7	27	0	
Braunschweig TU	6	2	13	1	
Bremen Univ.	0	4	6	0	
Chemnitz	0	2	10	2	
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	2	5	1	
Clausthal TU	0	5	5	0	
Darmstadt TU	6	47	29	0	
Dortmund TU	0	15	20	0	
Dresden TU	6	22	21	0	
Düsseldorf, Chemie	12	13	19	0	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	12	17	3	1	
Duisburg-Essen	5	2	45	5	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	6	7	14	1	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	5	11	11	1	
Frankfurt	23	22	19	0	
Freiberg TU	n.v.	1	8	2	
Freiburg, Chemie	2	28	25	0	
Freiburg, Sust. Materials	7	8	26	4	
Gießen	keine Angaben				
Göttingen	12	11	4	0	
Halle	1	1	5	2	
Hamburg, Chemie	5	9	33	0	
Hamburg, Nanowiss.	7	4	13	0	
Hannover, Chemie	3	2	2	0	b)
Hannover, Analytik	6	3	5	0	
Hannover, Material/Nanochemie	0	4	9	0	
Hannover, Natur/Wirkstoffchemie	4	6	7	0	b)
Heidelberg	n.v.	26	14	0	
Jena, Chemie	0	8	19	0	
Jena, Chemie Energie Umwelt	0	3	6	2	
Jena, Chemistry of Materials	keine Abschlüsse				
Kaiserslautern TU, Chemie	0	10	5	1	
Kaiserslautern TU, Wirtschaftschemie	keine Abschlüsse				
Karlsruhe					c)
Kassel, Nanoscience	1	6	13	0	
Kiel, Chemie	0	14	10	0	
Kiel, Wirtschaftschemie	0	8	3	0	
Köln	8	11	15	0	
Konstanz, Chemie	7	6	10	0	
Konstanz, Nanoscience	0	4	1	0	
Leipzig, Chemie	1	21	32	0	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy					d)
Leipzig, Mineral./Materialwiss.					d)
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	0	5	1	
Leipzig, Chemistry and Biotechnology	keine Abschlüsse				
Mainz, Chemie	n.v.	29	48	2	
Mainz, Biomedizinische Chemie	n.v.	25	22	4	
Marburg	0	23	20	0	
München LMU	0	42	16	0	
München TU, Chemie	23	36	47	2	
München TU, Chemieing.wesen	12	19	45	0	
Münster, Chemie	n.v.	50	23	0	
Münster, Wirtschaftschemie	n.v.	10	22	1	
Oldenburg	0	16	8	0	
Osnabrück					d)
Paderborn	2	3	12	0	
Paderborn, Materials Science	keine Abschlüsse				
Potsdam	0	6	8	0	
Regensburg, Chemie	n.v.	23	5	1	
Regensburg, Complex Cond.Mat.	n.v.	5	1	1	
Regensburg, Synthesis and Catalysis	n.v.	5	3	0	
Rostock	0	22	5	0	
Saarbrücken, Chemie	n.v.	7	11	2	
Saarbrücken, Materialchemie	n.v.	1	4	0	
Siegen	0	6	19	2	
Stuttgart	1	3	27	4	
Tübingen, Chemie	n.v.	27	11	1	
Tübingen, Nano	0	11	9	0	
Ulm, Chemie	11	15	1	0	
Ulm, Wirtschaftschemie	1	11	10	0	
Wuppertal	1	4	12	0	
Würzburg	0	21	19	1	
Würzburg, Fokus Chemie					e)
Summe	**257**	**907**	**1067**	**50**	
Prozent	11,3%	39,8%	46,8%	2,2%	
Gesamtsumme				2281	
davon Note "ausreichend"				0	

n.v. = nicht vorgesehen
a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
b) 1 Note zum Zeitpunkt der Erfassung unbekannt
c) Es konnte nur der Durchschnittswert (MSc. 1,32) ermittelt werden
d) keine Veröffentlichung, da weniger als vier Prüfungen
e) auf Grund geringer Studierendenzahl wurde von einer Angabe abgesehen

Tabelle 8. Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung
(nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden							Promotionen							Benotung		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Prom. gesamt		
	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Ausz.	s. gut	gut x)
Aachen RWTH	166	83	50	47	216	130	346	48	24	12	11	60	35	95	21	66	8
Bayreuth b)	83	29	8	7	91	36	127	19	6	1	0	20	6	26	7	18	1
Berlin FU c)	131	102	59	42	190	144	334	14	20	8	5	22	25	47	13	31	3
Berlin HU	116	51	44	41	160	92	252	18	11	6	7	24	18	42	11	26	5
Berlin TU	57	28	24	18	81	46	127	24	22	9	14	33	36	69	20	41	8
Bielefeld c)	67	45	4	7	71	52	123	22	11	2	3	24	14	38	11	25	2
Bochum	130	57	49	36	179	93	272	23	9	9	2	32	11	43	11	29	3
Bonn	89	27	12	2	101	29	130	14	2	1	2	15	4	19	2	13	4
Braunschweig c)	79	47	5	11	84	58	142	19	13	0	5	19	18	37	2	34	1
Bremen Univ.	61	58	14	34	75	92	167	9	3	3	3	12	6	18	4	12	2
Bremen Jacobs Univ.	0	0	12	17	12	17	29	1	1	3	3	4	4	8			
Chemnitz TU	35	14	11	8	46	22	68	4	4	1	0	5	4	9	2	5	2
Clausthal					38	16	54	3	2	4	1	7	3	10	1	8	1
Darmstadt TU c)	keine Angaben zu Doktoranden, Vorjahreswert:						215	26	10	2	1	28	11	39	4	28	7
Dortmund c)	110	60	37	22	147	82	229	21	13	6	3	27	16	43	8	34	1
Dresden TU	153	103	75	49	228	152	380	37	18	11	7	48	25	73	19	39	15
Duisburg-Essen	174	121	32	33	206	154	360	30	13	1	2	31	15	46	3	38	5
Düsseldorf	89	41	7	13	96	54	150	20	8	1	1	21	9	30	3	26	1
Erlangen-Nürnberg	115	60	20	17	135	77	212	17	9	5	2	22	11	33	4	27	2
Frankfurt/M	69	60	20	9	89	69	158	16	9	0	0	16	9	25	4	20	1
Freiberg TU	39	24	5	3	44	27	71	6	0	0	0	6	0	6	1	4	1
Freiburg c)	83	29	12	12	95	41	136	19	6	4	2	23	8	31	5	22	4
Gießen	keine Angaben zu Doktoranden, Vorjahreswert:						132	keine Angaben							keine Angaben		
Göttingen	106	29	34	26	140	55	195	29	6	8	3	37	9	46	7	38	1
Halle	81	24	10	17	91	41	132	14	8	4	2	18	10	28	10	14	4
Hamburg	126	78	17	17	143	95	238	39	22	3	6	42	28	70	0	64	6
Hannover d)	121	79	21	31	142	110	252	17	17	4	1	21	18	39	4	30	5
Heidelberg	98	36	38	20	136	56	192	22	11	6	5	28	16	44	11	30	3
Jena	135	55	69	42	204	97	301	18	8	6	5	24	13	37	7	24	6
Kaiserslautern	55	27	6	4	61	31	92	5	3	0	0	5	3	8	3	4	1
Karlsruhe c)	123	74	49	32	172	106	278	32	12	17	7	49	19	68	10	50	8
Kassel	13	8	3	0	16	8	24	1	0	0	0	1	0	1			

Kiel	54	20	5	7	59	27	86	14	8	0	1	14	9	23	6	14	3
Köln	62	37	14	0	76	37	113	19	14	2	2	21	16	37	keine Angaben		
Konstanz c)	96	56	12	5	108	61	169	12	12	2	1	14	13	27	12	13	2
Leipzig	158	62	46	26	204	88	292	19	7	3	4	22	11	33	10	17	6
Mainz e)	132	70	13	15	145	85	230	32	21	13	1	45	22	67	10	52	5
Marburg	71	27	6	3	77	30	107	18	9	5	1	23	10	33	9	22	2
München LMU	135	57	21	15	156	72	228	35	10	3	3	38	13	51	23	27	1
München TU	149	71	35	20	184	91	275	35	27	10	8	45	35	80	16	0	0
Münster	142	64	18	13	160	77	237	58	28	6	4	64	32	96	18	72	6
Oldenburg	52	20	6	8	58	28	86	8	7	3	2	11	9	20	6	9	5
Osnabrück	16	4	6	4	22	8	30	2	1	0	0	2	1	3			
Paderborn	52	14	8	14	60	28	88	4	5	1	2	5	7	12	5	5	2
Potsdam	47	25	29	26	76	51	127	14	10	9	8	23	18	41	4	30	7
Regensburg	104	49	9	10	113	59	172	22	17	1	4	23	21	44	6	36	2
Rostock	85	38	42	15	127	53	180	15	11	10	1	25	12	37	1	33	3
Saarbrücken	keine Angaben zu Doktoranden, Vorjahreswert:						123	keine Angaben							keine Angaben		
Siegen	29	9	19	5	48	14	62	4	3	1	3	5	6	11	2	8	1
Stuttgart	89	32	9	18	98	50	148	14	14	4	2	18	16	34	5	25	4
Tübingen	159	96	40	45	199	141	340	15	21	8	11	23	32	55	5	48	2
Ulm f)	141	58	38	21	179	79	258	9	8	7	4	16	12	28	6	19	3
Wuppertal	39	13	1	3	40	16	56	6	5	0	2	6	7	13	3	9	1
Würzburg	85	31	2	3	87	34	121	24	14	4	6	28	20	48	7	31	10
Summe a)	**4601**	**2302**	**1126**	**893**	**5765**	**3211**	**9446**	**966**	**553**	**229**	**173**	**1195**	**726**	**1921**	**362**	**1270**	**176**
															20,0%	**70,3%**	**9,3%**
Frauen:							**35,8%**							**37,8%**	Gesamtsumme Prom		1808
Ausländer:							**22,5%**							**20,9%**	davon Note "befr.":		7

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) inkl. 29 Doktoranden und 19 Absolventen der Studiengänge Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse

c) Promotionen inkl. Studiengänge Biochemie/Life Sciences

d) Promotionen inkl. Studiengang Life Science, ohne Studiengang Biochemie

e) inkl. biomedizinische Chemie

f) inkl. Doktoranden in "Energy Science and Technology" und "Chemieingenieurwesen"

x) Note "gut" und schwächer

y) Daten werden nicht erhoben

z) plus 64 Studierende

"mit Erfolg bestanden"

* Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

Tabelle 9. Chemie: Studiendauer der Promotion

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median*	
Aachen RWTH	95	95	**9,7**	
Bayreuth	26	26	**9,3**	a)
Berlin FU	47	47	**7,9**	
Berlin HU	42	42	**8,4**	
Berlin TU	69	69	**7,5**	
Bielefeld	38	38	**7,1**	b)
Bochum	43	43	**7,5**	
Bonn	19	18	**9,2**	
Braunschweig	37	37	**9,2**	b)
Bremen Univ.	18	18	**6,9**	
Bremen, Jacobs Univ.	8	8	**7,6**	
Chemnitz TU	9	9	**10,5**	
Clausthal	10	10	**6,6**	
Darmstadt TU	39	39	**9,7**	
Dortmund TU	43	43	**8,6**	
Dresden TU	73	73	**8,3**	
Duisburg-Essen	46	46	**7,9**	
Düsseldorf	30	30	**7,8**	
Erlangen-Nürnberg	33	0	**k. A.**	
Frankfurt/M	25	25	**8,8**	
Freiberg TU	6	6	**11,0**	
Freiburg	31	31	**7,2**	b)
Gießen	0	0	**k.A.**	
Göttingen	46	46	**8,8**	
Halle	28	28	**9,4**	
Hamburg	70	70	**9,0**	
Hannover	39	39	**7,9**	
Heidelberg	44	44	**6,7**	
Jena	37	37	**9,0**	
Kaiserslautern	8	8	**8,0**	
Karlsruhe	68	68	**6,5**	
Kassel	1			c)
Kiel	23	23	**9,6**	d)
Köln	37	27	**7,6**	e)
Konstanz	27	27	**8,6**	
Leipzig	33	33	**8,6**	
Mainz	67	67	**7,3**	f)
Marburg	33	33	**8,2**	
München LMU	51			g)
München TU	80	0	**k. A.**	
Münster	96	96	**6,9**	
Oldenburg	20	20	**6,0**	
Osnabrück	3			c)
Paderborn	12	12	**8,0**	
Potsdam	41	41	**7,6**	
Regensburg	44	44	**10,1**	
Rostock	37	37	**6,7**	
Saarbrücken	k. A.	k. A.	**k. A.**	
Siegen	11	11	**9,8**	
Stuttgart	34	34	**8,5**	
Tübingen	55	55	**8,6**	
Ulm	28	28	**8,0**	h)
Wuppertal	13	13	**7,8**	
Würzburg	48	48	**9,3**	
Summe	**1921**	**1742**		
durchschnittl. Dauer			**9,1**	
durchschnittl. Median-Wert*			**8,3**	

a) inkl. Studiengang Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse
b) inkl. Studiengänge Biochemie/Life Sciences
c) Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
d) inkl. 4 Doktoranden des Studiengangs Wirtschaftschemie
e) keine Angabe für 10 Promovierende möglich
f) inkl. biomedizinische Chemie
g) Studiendauer nicht ermittelbar, da keine Immatrikulationspflicht
h) inkl. Doktoranden in "Energy Science and Technology" und "Chemieingenieurwesen"

Tabelle 10. Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer

Medianwerte der letzten drei Jahre (in Semestern)					
Hochschule	**Mittel**	**2017**	**2018**	**2019**	
Aachen	**9,0**	8,2		9,7	b)
Bayreuth	**9,0**	9,2	8,5	9,3	
Berlin FU	**7,9**	7,9	8,0	7,9	
Berlin HU	**8,3**	8,2		8,4	b)
Berlin TU	**7,4**	7,1	7,5	7,5	
Bielefeld	**7,3**	7,1	7,6	7,1	
Bochum	**7,6**	7,6	7,7	7,5	
Bonn	**8,5**	8,2	8,3	9,2	
Braunschweig	**9,0**	8,6	9,1	9,2	
Bremen	**7,4**	7,9	7,5	6,9	
Bremen, Jacobs Univ	**7,9**	6,5	9,5	7,6	
Chemnitz	**10,7**	10,5	11,0	10,5	
Clausthal	**8,1**	7,7	10,0	6,6	
Darmstadt TU	**10,1**	10,9	9,7	9,7	
Dortmund TU	**8,9**	8,6	9,4	8,6	
Dresden TU	**8,2**	7,8	8,4	8,3	
Duisburg-Essen	**7,7**	7,1	8,2	7,9	
Düsseldorf	**7,5**	7,2	7,5	7,8	
Erlangen-Nürnberg	**keine Angaben**				
Frankfurt/M	**8,6**	8,3	8,6	8,8	
Freiberg TU	**9,5**	8,0	9,5	11,0	
Freiburg	**7,8**	8,7	7,5	7,2	
Gießen	**7,0**	7,0			b) c)
Göttingen	**8,2**	7,7	8,2	8,8	
Halle	**8,9**	8,3	9,1	9,4	
Hamburg	**8,8**	8,6	8,8	9,0	
Hannover	**7,6**	7,3	7,7	7,9	
Heidelberg	**6,9**	6,9	7,2	6,7	
Jena	**9,1**	9,2	9,0	9,0	
Kaiserslautern	**8,1**	7,7	8,5	8,0	
Karlsruhe	**6,6**	6,5	6,7	6,5	
Kassel	**9,2**	8,6	9,8		c)
Kiel	**9,2**	8,7	9,2	9,6	
Köln	**7,4**	7,1	7,5	7,6	
Konstanz	**8,3**	8,6	7,8	8,6	
Leipzig	**8,3**	8,0	8,3	8,6	
Mainz	**7,0**	7,0	6,7	7,3	
Marburg	**8,5**	8,9	8,5	8,2	
München LMU	**keine Angaben**				
München TU	**keine Angaben**				
Münster	**6,9**	7,3	6,5	6,9	
Oldenburg	**7,0**	8,0	7,1	6,0	
Osnabrück	**10,8**	10,8			b) c)
Paderborn	**7,6**	7,1	7,7	8,0	
Potsdam	**7,6**	7,3	7,9	7,6	
Regensburg	**8,3**	6,7	8,0	10,1	
Rostock	**7,4**	8,2	7,2	6,7	
Saarbrücken	**7,5**	7,3	7,7		c)
Siegen	**9,9**	9,5	10,3	9,8	
Stuttgart	**8,6**	8,9	8,6	8,5	
Tübingen				8,6	a) b)
Ulm	**7,9**	7,6	8,2	8,0	
Wuppertal	**7,2**	6,5	7,2	7,8	
Würzburg	**8,9**	8,7	8,9	9,3	
Durchschnittl. Medianwert*	**8,2**	**8,0**	**8,3**	**8,3**	

a) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2017
b) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2018
c) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2019

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 11. Chemie: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich
Aachen RWTH	✓
Bayreuth	✓
Berlin FU	✓
Berlin HU	✓
Berlin TU	✓
Bielefeld	✓
Bochum	✓
Bonn	✓
Braunschweig	✓
Bremen Univ.	✓
Bremen Jacobs Univ.	✓
Chemnitz TU	✓
Clausthal	✓
Darmstadt TU	✓
Dortmund	✓
Dresden TU	✓
Duisburg-Essen	✓
Düsseldorf	✓
Erlangen-Nürnberg	✓
Frankfurt/M	✓
Freiberg TU	✓
Freiburg	✓
Gießen	✓
Göttingen	✓
Halle	✓
Hamburg	✓
Hannover	✓

Hochschule	kumulative Promotion möglich
Heidelberg	
Jena	✓
Kaiserslautern	✓
Karlsruhe	
Kassel	
Kiel	✓*
Köln	✓
Konstanz	✓
Leipzig	✓
Mainz	✓
Marburg	✓
München LMU	✓
München TU	✓
Münster	
Oldenburg	
Osnabrück	
Paderborn	✓
Potsdam	
Regensburg	
Rostock	✓
Saarbrücken	✓
Siegen	✓
Stuttgart	✓
Tübingen	✓
Ulm	✓
Wuppertal	✓
Würzburg	✓

* keine kumulativen Promotionen in Wirtschaftschemie möglich

Tabelle 12. Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen

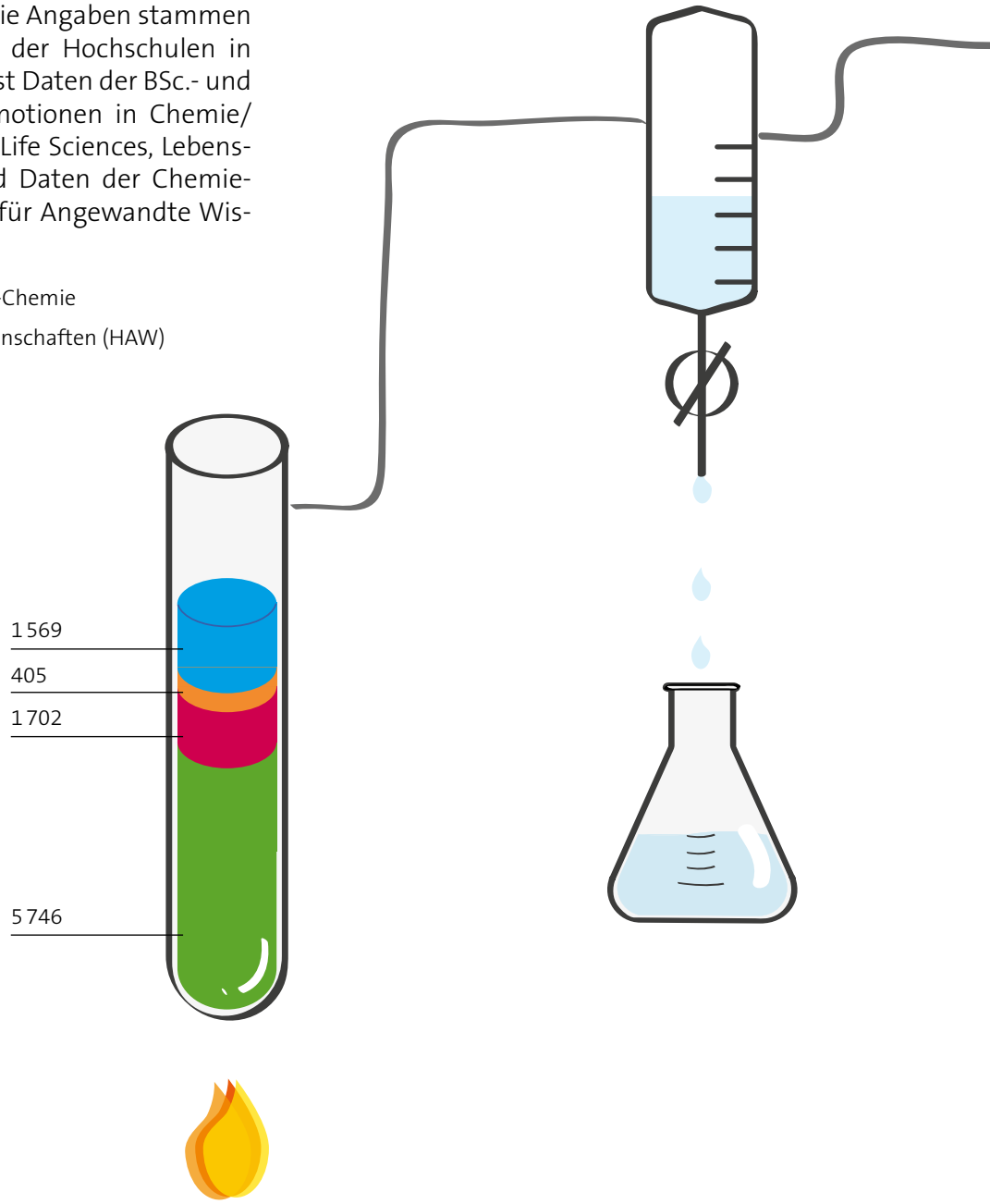
	Studierende							Vordiplom							Diplom						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Berlin TU	22	11	0	4	22	15	37	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	2	1	3
Chemnitz TU	2	1	0	0	2	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiberg TU a)	57	30	0	0	57	30	87	11	4	0	0	11	4	15	2	0	0	0	2	0	2
Hamburg	22	8	2	2	24	10	34	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	2	2	4
Jena	keine Angaben																				
Kaiserslautern b)	7	3	1	0	8	3	11	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2	0	2
Kaiserslautern Wirtschaftschemie b) c)	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1
Kassel d)	keine Angaben																				
Kiel					0	0	0					0	0	0					0	0	0
Mainz, Chemie e)	3	0	0	1	3	1	4	0	0	0	0	0	0	0	6	2	0	0	6	2	8
Mainz, Biomed. Chemie e) f)	1	1	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	3	3
Summe	**114**	**55**	**3**	**7**	**117**	**62**	**179**	**11**	**4**	**0**	**0**	**11**	**4**	**15**	**15**	**8**	**0**	**0**	**15**	**8**	**23**
Frauen:							**34,6%**							**26,7%**							**34,8%**
Ausländer:							**5,6%**							**0,0%**							**0,0%**

a) Diplomstudiengang mit WS 2015/2016 neu eingerichtet
b) Diplomstudiengang auslaufend
c) seit 2018 getrennt aufgeführt
d) Studiengang "Nanostrukturwissenschaften"
e) Diplomstudiengang auslaufend zu SoSe 2020, Einschreibung nur noch über Härtefallantrag
f) Studiengang Biomedizinische Chemie, Abschluss: Dipl.-Chem.

Statistik der Chemiestudiengänge 2019

Die GDCh ermittelt jährlich Daten zur Zahl der Studierenden, abgelegter Prüfungen sowie zur Studiendauer – und dies bereis seit 1952. Die Angaben stammen von den Chemiefachbereichen der Hochschulen in Deutschland. Die Statistik erfasst Daten der BSc.- und MSc.-Studiengänge sowie Promotionen in Chemie/Wirtschaftschemie, Biochemie/Life Sciences, Lebensmittelchemie (LM-Chemie) und Daten der Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW).

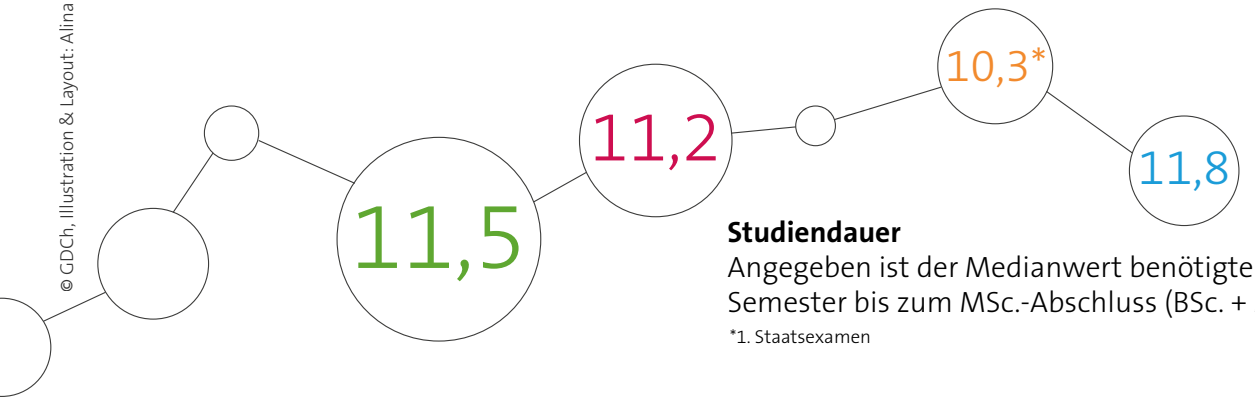
Chemie · Biochemie · LM-Chemie · Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)



Anfänger

Die Gesamtzahl der Studienanfänger ist erstmals seit 2010 unter 10.000 gesunken. Für das Jahr 2019 wurden **9 422** Studienanfänger gemeldet (Vorjahr: 10 499).

Die Anfängerzahlen in Chemie, Biochemie, LM-Chemie sowie an HAW gingen im Vergleich zum Vorjahr zurück.



Studiendauer

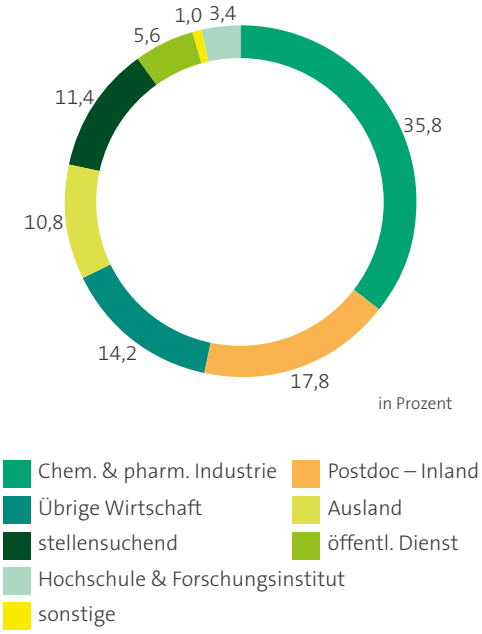
Angegeben ist der Medianwert benötigter Semester bis zum MSc.-Abschluss (BSc. + MSc.)

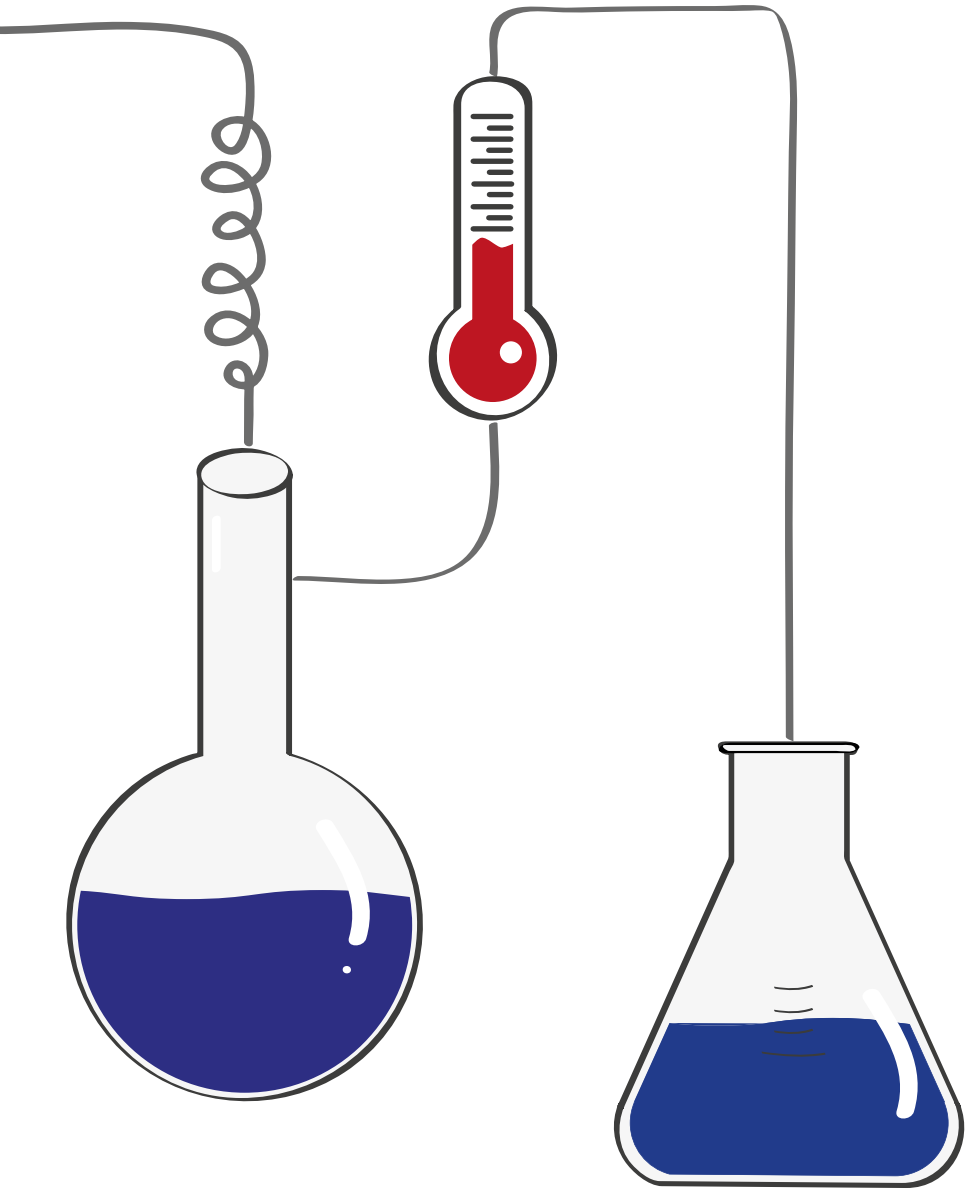
*1. Staatsexamen

© GDCh, Illustration & Layout: Alina Gajda, GDCh

Verbleib Absolventen

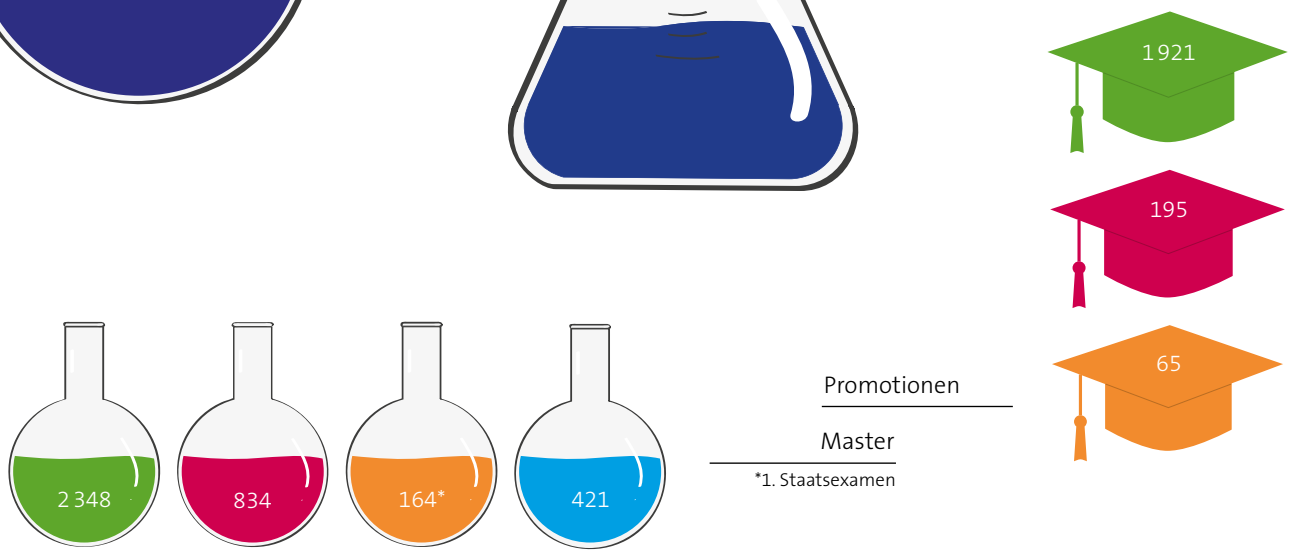
Nahezu alle BSc.-Absolventen an Universitäten und 72 % an HAW schlossen ein Masterstudium an. Rund 88 % der MSc.-Absolventen an Universitäten und 9 % der MSc.-Absolventen an HAW begannen eine Promotion. Von 51 % der promovierten Absolventen (Chemie) ist der erste Schritt ins Berufsleben bekannt und rechts abgebildet.





Absolventen

Die Zahl der BSc.-Abschlüsse in Chemie stieg, in der Biochemie fiel sie hingegen leicht. In beiden Fächern stiegen die MSc.-Abschlüsse; die Promotionen gingen leicht zurück. In LM-Chemie entwickelte sich die Zahl der Abschlüsse wie in der Chemie. An HAW sank hingegen die Zahl der BSc.- sowie der MSc.-Abschlüsse.



Ausführliche Daten und weitere Grafiken unter

www.gdch.de/statistik

Tabelle 13. Studiengang Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen
(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 13a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2019	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Master-Studiums	1178	99,3%	639	98,2%	1817	98,9%
Eintritt in das Berufsleben	6	0,5%	9	1,4%	15	0,8%
Promotion	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Stellensuchend	2	0,2%	3	0,5%	5	0,3%
Summe	**1186**	**100,0%**	**651**	**100,0%**	**1837**	**100,0%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen:	2605
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	71%

Tabelle 13b. Verbleib der Master-Absolventen 2019	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	604	75,6%	360	73,3%	956	74,6%
Promotion mit Hochschulwechsel	91	11,4%	58	11,8%	149	11,6%
Promotion in and. Fachbereich	13	1,6%	14	2,9%	27	2,1%
Aufnahme eines Zweitstudiums	13	1,6%	7	1,4%	20	1,6%
Eintritt in das Berufsleben	69	8,6%	40	8,1%	109	8,5%
Stellensuchend	9	1,1%	12	2,4%	21	1,6%
Summe	**799**	**100,0%**	**491**	**100,0%**	**1282**	**100,0%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen:	2348	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	1282	55%

Tabelle 13c. Berufsweg der Master-Absolventen, die 2019 ohne Promotion ins Berufsleben getreten sind	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
chemische Industrie	39	60,9%	17	50,0%	56	57,1%
Übrige Wirtschaft	17	26,6%	13	38,2%	30	30,6%
Ausland	1	1,6%	0	0,0%	1	1,0%
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	2	3,1%	0	0,0%	2	2,0%
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	5	7,8%	4	11,8%	9	9,2%
Freiberufliche Tätigkeit	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Summe	**64**	**100,0%**	**34**	**100,0%**	**98**	**100,0%**

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind:	109	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	98	90%

Tabelle 13d. Verbleib der promovierten Chemiker 2019	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
chemische Industrie	215	33,7%	134	39,9%	349	35,8%
Übrige Wirtschaft	95	14,9%	43	12,8%	138	14,2%
Ausland (auch Postdoc)	83	13,0%	22	6,5%	105	10,8%
Hochschule (unbefristete Stelle)	13	2,0%	4	1,2%	17	1,7%
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	11	1,7%	5	1,5%	16	1,6%
Postdoc Inland (befristete Stelle)	116	18,2%	57	17,0%	173	17,8%
öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	29	4,5%	26	7,7%	55	5,6%
Freiberufliche Tätigkeit	4	0,6%	0	0,0%	4	0,4%
Zweitstudium	2	0,3%	4	1,2%	6	0,6%
Stellensuchend	70	11,0%	41	12,2%	111	11,4%
Summe	**638**	**100,0%**	**336**	**100,0%**	**974**	**100,0%**

Gesamtzahl der Promotionen	1921	
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad:	974	51%

Tabelle 14. Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie): Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 14a. Studierende

Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger				Doktoranden	
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2009	28.607	39%	366	4.888	5.254	40%	6.401	39%
2010	29.616	38%	164	5.385	5.549	37%	7.192	39%
2011	32.378	37%	68	7.131	7.199	36%	7.403	39%
2012	33.251	36%	0	6.095	6.095	37%	7.800	38%
2013	34.942	36%	0	6.755	6.755	37%	8.048	38%
2014	35.980	36%	0	7.003	7.003	38%	8.222	37%
2015	37.158	36%	26	7.319	7.345	40%	8.930	37%
2016	37.411	36%	nicht mehr erfasst	7.019	7.019	40%	8.590	37%
2017	38.629	35%	nicht mehr erfasst	7.174	7.174	42%	9.814	37%
2018	37.760		nicht mehr erfasst	6.433	6.433	43%	9.061	35%
2019	35.864	36%	nicht mehr erfasst	5.746	5.746	45%	9.446	36%

* Gesamtzahl: Bachelor-, Master-, Diplom-Studierende sowie Doktoranden

Tabelle 14b. Bestandene Examen

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2009	1.056	42%	330	42%	1.514	38%	1.089	40%	1.727	40%
2010	1.508	43%	511	41%	1.554	40%	627	35%	1.584	40%
2011	1.941	40%	785	44%	1.670	38%	323	35%	1.378	39%
2012	2.126	40%	1.096	41%	1.640	40%	176	38%	1.031	41%
2013	2.358	37%	1.578	40%	1.753	37%	88	45%	678	34%
2014	2.815	34%	1.742	39%	1.787	40%	43	40%	311	35%
2015	2.685	35%	2.034	38%	1.901	37%	6	67%	309	30%
2016	2.484	36%	2.297	37%	2.028	39%	3		126	44%
2017	2.486	36%	2.444	33%	2.019	40%	2		73	45%
2018	2.501	37%	2.331	35%	1.925	37%	7	43%	59	36%
2019	2.605	36%	2.348	38%	1.921	38%	15	27%	23	35%

Tabelle 14c. Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2009		6,1		4,0	8,3	7,4	6,6	5,8	11,4	10,6
2010		6,2		4,1	8,6	7,6	nicht mehr erfasst		11,8	11,0
2011		6,3		4,1	8,3	7,4	nicht mehr erfasst		12,7	11,7
2012		6,3		4,0	8,3	7,5	nicht mehr erfasst		13,3	12,2
2013	7,0	6,4	4,8	4,3	8,6	7,8	nicht mehr erfasst		14,9	13,6
2014	7,0	6,3	4,8	4,3	8,4	7,6	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2015	7,0	6,4	5,0	4,6	8,7	8,0	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2016	7,2	6,5	5,2	4,6	8,7	7,9	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2017	7,4	6,6	5,3	4,6	8,8	8,0	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2018	7,3	6,4	5,3	4,5	8,8	8,3	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	
2019	7,5	6,7	5,5	4,8	9,1	8,3	nicht mehr erfasst		nicht mehr erfasst	

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50% der Studenten die Prüfung abgelegt haben. Details s. Text zu Studiendauern.

Tabelle 15. Bachelor- und Master-Studiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick

	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
Universität	**Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**	**Studiengang**	**Regelstudien-zeit (Semester)**
Bayreuth	Biochemie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Berlin FU	Biochemie	6	Biochemie	4
Berlin TU			Biologische Chemie	4
Bielefeld	Biochemie	6	Biochemie	4
Bochum	Biochemie	6	Biochemie	4
Braunschweig			Biochemie/Chemische Biologie	4
Bremen Jacobs Univ.	Biochemistry and Cell Biology	6		
Bremen Univ.			Biochemistry/Molec. Biology	4
Darmstadt	Molekulare Biotechnologie	6	Molekulare Biotechnologie	4
Dortmund	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Dresden			Biochemistry	4
Düsseldorf	Biochemie	6	Biochemie	4
Frankfurt/Main	Biochemie	6	Biochemie	4
Freiburg			Biochemistry & Biophysics	4
Göttingen	Biochemie	6	Molecular Life Sciences - Microbiology, Biotechnology and Biochemistry	4
Greifswald	Biochemie	6	Biochemie	4
Halle	Biochemie	6	Biochemie	4
Hamburg	Molecular Life Sciences	6	Molecular Life Sciences	4
Hannover	Biochemie	6	Biochemie	4
Hannover	Life Science	6	Life Science	4
Heidelberg	Biochemie	6	Biochemie	4
Ilmenau	Biotechnische Chemie	6	Biotechnische Chemie	4
Jena	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemistry	4
Jena			Chemische Biologie	4
Kaiserslautern	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	7	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	3
Karlsruhe	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Kiel	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Konstanz	Life Science	6	Life Science	4
Köln	Biochemie	6	Biochemie	4
Leipzig	Biochemie	6	Biochemie	4
Lübeck	Molecular Life Science	6	Molecular Life Science	4
München LMU a)			Biochemie	4
München TU	Biochemie	6	Biochemie	4
Potsdam	Biowissenschaften	6	Biochemie & Molekularbiologie	4
Regensburg	Biochemie	6	Biochemie	4
Tübingen	Biochemie	6	Biochemistry	4
Ulm	Biochemie	6	Biochemie	4
Würzburg	Biochemie	6	Biochemie	4

a) Bachelor-Studiengang "Chemie und Biochemie" wurde bei Chemie erfasst (s. Seiten 17-21)

Tabelle 16. Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Bayreuth	keine Angaben																											
Berlin FU	25	39	1	7	26	46	72	17	33	2	7	19	40	59	40	47	6	16	46	63	109	82	119	9	30	91	149	240
Bielefeld	22	15	1	1	23	16	39	17	11	2	3	19	14	33	21	25	3	4	24	29	53	60	51	6	8	66	59	125
Bochum	25	44	1	5	26	49	75	23	23	5	6	28	29	57	13	25	1	5	14	30	44	61	92	7	16	68	108	176
Bremen Jacobs Univ.	3	5	14	24	17	29	46	3	2	9	17	12	19	31	0	2	7	8	7	10	17	6	9	30	49	36	58	94
Darmstadt	8	13	3	6	11	19	30	9	16	0	2	9	18	27	19	19	0	2	19	21	40	36	48	3	10	39	58	97
Dortmund	28	46	4	2	32	48	80	22	26	3	2	25	28	53	58	78	9	5	67	83	150	108	150	16	9	124	159	283
Düsseldorf	20	33	1	6	21	39	60	21	32	3	5	24	37	61	32	62	10	10	42	72	114	73	127	14	21	87	148	235
Frankfurt/Main	25	49	1	4	26	53	79	23	42	3	6	26	48	74	39	39	2	3	41	42	83	87	130	6	13	93	143	236
Göttingen	19	26	2	1	21	27	48	18	26	1	3	19	29	48	37	48	0	3	37	51	88	74	100	3	7	77	107	184
Greifswald	21	32	3	2	24	34	58	14	29	0	1	14	30	44	30	42	2	4	32	46	78	65	103	5	7	70	110	180
Halle	36	34	4	3	40	37	77	22	19	1	5	23	24	47	38	44	5	5	43	49	92	96	97	10	13	106	110	216
Hamburg	11	47	2	10	13	57	70	7	19	2	5	9	24	33	12	28	0	7	12	35	47	30	94	4	22	34	116	150
Hannover	15	20	3	0	18	20	38	14	18	1	1	15	19	34	30	31	3	5	33	36	69	59	69	7	6	66	75	141
Hannover, Life Science	11	31	0	1	11	32	43	11	30	2	2	13	32	45	34	61	2	6	36	67	103	56	122	4	9	60	131	191
Heidelberg	13	11	1	1	14	12	26	11	8	0	1	11	9	20	16	15	1	0	17	15	32	40	34	2	2	42	36	78
Ilmenau (TU)	20	15	7	9	27	24	51	4	3	0	0	4	3	7	7	3	1	1	8	4	12	31	21	8	10	39	31	70
Jena	20	42	0	6	20	48	68	18	34	0	3	18	37	55	16	30	2	5	18	35	53	54	106	2	14	56	120	176
Kaiserslautern	2	5	1	3	3	8	11	10	6	0	1	10	7	17	12	6	1	0	13	6	19	24	17	2	4	26	21	47
Karlsruhe (KIT)	17	23	4	4	21	27	48	11	17	0	3	11	20	31	11	22	3	7	14	29	43	39	62	7	14	46	76	122
Kiel	6	20	2	2	8	22	30	7	10	1	1	8	11	19	13	14	3	5	16	19	35	26	44	6	8	32	52	84
Konstanz	17	32	0	2	17	34	51	15	25	0	2	15	27	42	13	42	2	5	15	47	62	45	99	2	9	47	108	155
Köln	11	22	1	2	12	24	36	10	13	0	3	10	16	26	20	20	4	2	24	22	46	41	55	5	7	46	62	108
Leipzig	keine Angaben																											
Lübeck	15	50	3	4	18	54	72	12	95	2	5	14	100	114	30	50	5	8	35	58	93	57	195	10	17	67	212	279
München TU	23	28	6	11	29	39	68	19	35	3	6	22	41	63	20	42	9	8	29	50	79	62	105	18	25	80	130	210
Potsdam	41	77	4	12	45	89	134	29	60	1	2	30	62	92	83	119	2	8	85	127	212	153	256	7	22	160	278	438
Regensburg	7	19	1	0	8	19	27	7	10	0	2	7	12	19	11	19	0	3	11	22	33	25	48	1	5	26	53	79
Tübingen	49	65	0	1	49	66	115	25	44	0	5	25	49	74	29	46	1	1	30	47	77	103	155	1	7	104	162	266
Ulm	24	38	5	5	29	43	72	19	32	1	0	20	32	52	37	47	4	9	41	56	97	80	117	10	14	90	131	221
Würzburg	25	50	1	2	26	52	78	21	35	1	0	22	35	57	41	54	1	3	42	57	99	87	139	3	5	90	144	234
Summe a)	**559**	**931**	**76**	**136**	**635**	**1067**	**1702**	**439**	**753**	**43**	**99**	**482**	**852**	**1334**	**762**	**1080**	**89**	**148**	**851**	**1228**	**2079**	**1760**	**2764**	**208**	**383**	**1968**	**3147**	**5115**
Frauenanteil:							**62,7%**							**63,9%**							**59,1%**							**61,5%**
Ausländer:							**12,5%**							**10,6%**							**11,4%**							**11,6%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 17. Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer

	Bachelor-Abschlüsse in Biochemie							Studiendauer	
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	Berücks.	**Median***
Bayreuth	keine Angaben								
Berlin FU	15	20	1	2	16	22	38	38	6,7
Bielefeld	12	15	0	0	12	15	27	27	6,0
Bochum	9	15	0	2	9	17	26	26	6,0
Bremen Jacobs Univ.	1	2	7	11	8	13	21	21	6,0
Darmstadt	11	17	1	1	12	18	30	30	6,0
Dortmund	23	16	0	2	23	18	41	41	7,5
Düsseldorf	11	34	4	2	15	36	51	51	6,0
Frankfurt/Main	21	20	0	0	21	20	41	41	5,6
Göttingen	12	15	1	1	13	16	29	29	7,3
Greifswald	12	16	1	1	13	17	30	30	6,2
Halle	16	12	0	2	16	14	30	30	6,0
Hamburg	6	19	1	0	7	19	26	26	7,0
Hannover	7	14	1	0	8	14	22	22	6,6
Hannover, Life Science	11	16	1	2	12	18	30	30	7,4
Heidelberg	9	15	1	2	10	17	27	27	6,0
Ilmenau	9	2	1	1	10	3	13	13	6,8
Jena	17	28	0	0	17	28	45	45	6,0
Kaiserslautern	4	2	0	0	4	2	6	6	9,0
Karlsruhe	12	20	1	4	13	24	37	37	5,7
Kiel	5	10	1	0	6	10	16	16	6,0
Konstanz	9	23	1	2	10	25	35	35	6,5
Köln	8	9	1	0	9	9	18	18	6,0
Leipzig	keine Angaben								
Lübeck	18	39	0	4	18	43	61	61	6,0
München TU	11	17	2	3	13	20	33	33	6,0
Potsdam	14	32	0	0	14	32	46	46	7,9
Regensburg	6	14	0	0	6	14	20	20	6,0
Tübingen	15	31	2	3	17	34	51	51	6,6
Ulm	18	17	1	5	19	22	41	41	6,4
Würzburg	23	26	2	0	25	26	51	51	6,0
Summe a)	**345**	**516**	**31**	**50**	**376**	**566**	**942**	**942**	
Anteil Frauen							60%	**Durchschn.**	**7,1**
Anteil Ausländer							9%	**Median**	**6,5**

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 18. Master Biochemie/Life Sciences | Diplom-Biochemie: Studierende

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe (ohne Doktoranden)						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Bayreuth	keine Angaben																											
Berlin FU	15	22	3	9	18	31	49	15	18	2	10	17	28	45	22	30	7	11	29	41	70	52	70	12	30	64	100	164
Berlin TU	2	5	1	1	3	6	9	7	6	2	2	9	8	17	5	7	0	0	5	7	12	14	18	3	3	17	21	38
Bielefeld	7	12	0	1	7	13	20	0	0	10	13	10	13	23	1	0	15	17	16	17	33	8	12	25	31	33	43	76
Bochum	8	17	4	9	12	26	38	12	11	5	7	17	18	35	7	17	3	5	10	22	32	27	45	12	21	39	66	105
Braunschweig	2	2	1	1	3	3	6	2	7	1	3	3	10	13	2	10	2	0	4	10	14	6	19	4	4	10	23	33
Bremen	2	5	9	3	11	8	19	2	3	4	2	6	5	11	5	2	5	3	10	5	15	9	10	18	8	27	18	45
Darmstadt	16	18	2	1	18	19	37	9	17	2	0	11	17	28	7	7	0	0	7	7	14	32	42	4	1	36	43	79
Dortmund	17	14	0	0	17	14	31	12	15	0	1	12	16	28	19	15	0	0	19	15	34	48	44	0	1	48	45	93
Dresden	2	5	1	4	3	9	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	5	1	4	3	9	12
Düsseldorf	8	17	3	1	11	18	29	13	20	1	3	14	23	37	9	10	1	2	10	12	22	30	47	5	6	35	53	88
Frankfurt Main	18	8	1	2	19	10	29	9	7	2	0	11	7	18	23	13	2	2	25	15	40	50	28	5	4	55	32	87
Freiburg	7	18	1	5	8	23	31	13	4	3	2	16	6	22	17	16	2	2	19	18	37	37	38	6	9	43	47	90
Göttingen	5	22	3	2	8	24	32	9	9	3	4	12	13	25	16	13	4	5	20	18	38	30	44	10	11	40	55	95
Greifswald	12	21	0	2	12	23	35	19	10	0	1	19	11	30	16	15	2	1	18	16	34	47	46	2	4	49	50	99
Halle	7	16	3	1	10	17	27	21	14	0	2	21	16	37	21	15	1	0	22	15	37	49	45	4	3	53	48	101
Hamburg	14	31	0	2	14	33	47	5	23	1	1	6	24	30	9	21	0	1	9	22	31	28	75	1	4	29	79	108
Hannover	7	21	0	1	7	22	29	9	23	0	1	9	24	33	8	5	2	1	10	6	16	24	49	2	3	26	52	78
Hannover, Life Science	9	18	0	0	9	18	27	11	10	1	3	12	13	25	3	19	0	2	3	21	24	23	47	1	5	24	52	76
Heidelberg	13	21	1	3	14	24	38	13	19	0	2	13	21	34	9	3	1	0	10	3	13	35	43	2	5	37	48	85
Ilmenau	0	3	3	3	3	6	9	3	0	0	1	3	1	4	0	0	0	1	0	1	1	3	3	3	5	6	8	14
Jena, Chem. Biologie	10	8	0	1	10	9	19	6	11	0	1	6	12	18	5	8	0	0	5	8	13	21	27	0	2	21	29	50
Jena, Biochemistry	8	8	0	6	8	14	22	6	15	2	1	8	16	24	8	10	2	3	10	13	23	22	33	4	10	26	43	69
Kaiserslautern	20	2	3	8	23	10	33	8	6	1	2	9	8	17	40	25	3	3	43	28	71	68	33	7	13	75	46	121
Karlsruhe	8	14	3	2	11	16	27	7	11	0	7	7	18	25	2	4	0	1	2	5	7	17	29	3	10	20	39	59
Kiel	3	9	0	1	3	10	13	5	13	1	1	6	14	20	10	12	2	2	12	14	26	18	34	3	4	21	38	59
Konstanz	5	26	4	1	9	27	36	14	23	1	2	15	25	40	25	34	0	2	25	36	61	44	83	5	5	49	88	137
Köln	5	7	1	3	6	10	16	9	8	0	1	9	9	18	3	12	3	1	6	13	19	17	27	4	5	21	32	53
Leipzig	keine Angaben																											
Lübeck	13	26	0	3	13	29	42	19	44	1	6	20	50	70	6	9	0	0	6	9	15	38	79	1	9	39	88	127
München LMU	7	9	4	13	11	22	33	9	14	6	7	15	21	36	17	14	6	4	23	18	41	33	37	16	24	49	61	110
München TU	17	25	3	5	20	30	50	22	36	4	5	26	41	67	22	22	1	2	23	24	47	61	83	8	12	69	95	164
Potsdam	12	16	14	22	26	38	64	9	15	6	12	15	27	42	5	15	4	12	9	27	36	26	46	24	46	50	92	142
Regensburg	7	10	0	0	7	10	17	3	6	0	1	3	7	10	2	8	0	0	2	8	10	12	24	0	1	12	25	37
Tübingen	14	23	1	3	15	26	41	11	23	0	1	11	24	35	16	22	1	0	17	22	39	41	68	2	4	43	72	115
Ulm	11	14	0	2	11	16	27	14	26	0	3	14	29	43	12	15	1	0	13	15	28	37	55	1	5	38	60	98
Würzburg	18	27	1	3	19	30	49	22	19	2	1	24	20	44	8	16	1	1	9	17	26	48	62	4	5	52	67	119
Summe a)	**329**	**520**	**70**	**124**	**399**	**644**	**1043**	**348**	**486**	**61**	**109**	**409**	**595**	**1004**	**380**	**444**	**71**	**84**	**451**	**528**	**979**	**1057**	**1450**	**202**	**317**	**1259**	**1767**	**3026**
Frauenanteil:							**61,7%**							**59,3%**							**53,9%**							**58,4%**
Ausländer:							**18,6%**							**16,9%**							**15,8%**							**17,2%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

neu aufgenommen 2019: Dresden

Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Grund- und Hauptstudium

	Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S
Hamburg	1	2	0	0	1	2	3
Summe a)	**1**	**2**	**0**	**0**	**1**	**2**	**3**
Frauenanteil							**66,7%**
Ausländer:							**0,0%**

fehlende Diplom-Studiengänge sind bereits ausgelaufen

Tabelle 19. Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie

	Master-Abschlüsse in Biochemie							Studiendauer Master		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt					
Hochschule	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe	Berücks.	**Median***	
Bayreuth	keine Angaben									
Berlin FU	15	17	3	4	18	21	39	39	5,3	
Berlin TU	2	1	0	1	2	2	4	4	6,0	
Bielefeld	5	12	0	0	5	12	17	17	4,0	
Bochum	8	14	0	2	8	16	24	24	4,3	
Braunschweig	5	4	0	0	5	4	9	9	4,9	
Bremen	1	2	0	3	1	5	6	6	4,5	
Darmstadt	14	12	0	1	14	13	27	27	4,5	
Dortmund	12	14	0	1	12	15	27	27	4,6	
Dresden	keine Abschlüsse									
Düsseldorf	12	12	0	1	12	13	25	25	4,8	
Frankfurt/Main	13	10	1	0	14	10	24	24	5,1	b)
Freiburg	9	5	3	1	12	6	18	18	5,0	
Göttingen	9	21	1	5	10	26	36	36	5,1	
Greifswald	4	6	2	0	6	6	12	12	4,8	
Halle	17	32	1	1	18	33	51	51	4,6	
Hamburg	8	20	2	0	10	20	30	30	4,9	
Hannover	6	20	1	0	7	20	27	27	4,0	
Hannover, Life Science	5	5	1	0	6	5	11	11	4,6	
Heidelberg	10	12	0	1	10	13	23	23	4,7	
Ilmenau	3	3	0	0	3	3	6	6	4,3	
Jena, Chem. Biologie	12	15	0	0	12	15	27	27	4,5	
Jena, Biochemistry	1	12	1	1	2	13	15	15	4,4	
Kaiserslautern	6	3	1	6	7	9	16	16	4,8	
Karlsruhe	15	10	0	3	15	13	28	28	4,0	
Kiel	6	6	0	1	6	7	13	13	4,4	
Konstanz	10	21	0	1	10	22	32	32	5,1	
Köln	3	12	0	0	3	12	15	15	4,6	
Leipzig	keine Angaben									
Lübeck	7	21	1	0	8	21	29	29	5,5	
München LMU	12	15	10	4	22	19	41	41	5,2	
München TU	28	22	4	2	32	24	56	56	5,4	
Potsdam	1	7	1	1	2	8	10	10	4,0	
Regensburg	2	12	0	0	2	12	14	14	4,2	
Tübingen	15	19	2	3	17	22	39	39	5,0	
Ulm	30	20	2	1	32	21	53	53	4,4	
Würzburg	11	17	1	1	12	18	30	30	4,6	
Summe a)	**317**	**434**	**38**	**45**	**355**	**479**	**834**	**834**		
Anteil Frauen							57%	**Durchschnitt**	**5,4**	
Anteil Ausländer							10%	**Median**	**4,7**	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studiendauer durch Auslandsaufenthalte der Studierenden verlängert

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

Studiengang Diplom Biochemie

	Vordipl.	Diplom						
		Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	Summe	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Summe
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe a)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Frauenanteil								**0,0%**
Ausländer:								**0,0%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 20. Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Bachelor-Gesamtnote				Master-Gesamtnote			
	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)
Bayreuth	keine Angaben				keine Angaben			
Berlin FU	n. v.	6	22	10	n. v.	31	8	0
Berlin TU	kein BSc.-Studiengang				0	1	3	0
Bielefeld	0	3	11	13	0	6	11	0
Bochum	0	2	18	6	0	19	5	0
Braunschweig	kein BSc.-Studiengang				2	1	5	1
Bremen Jacobs Univ.	5	2	11	3				
Bremen	kein BSc.-Studiengang				0	3	3	0
Darmstadt	1	6	22	1	8	15	4	0
Dortmund	0	3	19	19	0	16	11	0
Dresden	kein BSc.-Studiengang				keine Abschlüsse			
Düsseldorf	0	6	32	13	0	9	14	2
Frankfurt	5	12	23	1	6	9	9	0
Freiburg	kein BSc.-Studiengang				0	11	6	1
Göttingen	7	10	8	4	0	21	15	0
Greifswald	0	2	17	11	0	6	6	0
Halle	n. v.	3	17	10	n. v.	29	21	1
Hamburg	0	11	14	1	8	11	11	0
Hannover	0	3	14	5	0	12	15	0
Hannover, Life Science	10	11	9	0	4	3	4	0
Heidelberg	0	10	16	1	0	22	1	0
Ilmenau	0	3	6	4	2	3	1	0
Jena, Chem. Biologie	kein BSc.-Studiengang				17	10	0	0
Jena, Biochemistry	0	17	26	2	11	3	1	0
Kaiserslautern	0	1	2	3	0	5	11	0
Karlsruhe								b)
Kiel	n. v.	8	6	2	n. v.	12	1	0
Konstanz	1	3	25	6	24	6	5	0
Köln	0	13	5	0	11	3	1	0
Leipzig	keine Angaben				keine Angaben			
Lübeck	2	9	38	12	5	15	8	1
München LMU	kein BSc.-Studiengang				n. v.	21	20	0
München TU	2	4	19	8	22	20	14	0
Potsdam	0	0	29	17	0	7	3	0
Regensburg	0	6	13	1	0	11	3	0
Tübingen	n. v.	11	35	5	n. v.	30	9	0
Ulm	0	12	29	0	0	50	3	0
Würzburg	0	10	35	6	0	28	2	0
Summe	**33**	**187**	**521**	**164**	**120**	**449**	**234**	**6**
Prozent	3,6%	20,7%	57,6%	18,1%	14,8%	55,5%	28,9%	0,7%
	Gesamtsumme			905	Gesamtsumme			809
	davon Note ausreichend:			1	davon Note ausreichend:			0

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc. 1,47; MSc. 1,41) ermittelt werden

Tabelle 21. Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung
(nur eingeschriebene Doktoranden)

	Doktoranden							Promotion							Studiendauer			Prom. Gesamtnote		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt								
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Berücks.	**Median**		Ausz.	s. gut	gut b)
Bayreuth	keine Angaben																			
Berlin FU	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Bielefeld	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Bochum	22	21	5	13	27	34	61	5	0	4	1	9	1	10	10	8,0		7	2	1
Braunschweig	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Bremen Jacobs Univ.	2	1	2	0	4	1	5	0	0	1	0	1	0	1			*			
Darmstadt	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Dortmund	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Düsseldorf	15	10	0	2	15	12	27	2	5	0	0	2	5	7	keine Angaben			keine Angaben		
Frankfurt Main	47	75	23	16	70	91	161	12	16	1	5	13	21	34	34	10,2		4	27	3
Freiburg	keine Angaben																			
Göttingen	keine Angaben																			
Greifswald	17	9	9	4	26	13	39	7	8	2	1	9	9	18	keine Angaben			4	12	2
Halle	37	27	0	1	37	28	65	2	6	1	0	3	6	9	keine Angaben			0	5	4
Hamburg	19	24	5	8	24	32	56	6	6	0	2	6	8	14	14	8,1		0	12	2
Hannover c)	26	45	6	9	32	54	86	4	6	1	3	5	9	14	14	7,8		6	8	0
Hannover, Life Science	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Heidelberg	keine Angaben																			
Ilmenau	keine Angaben																			
Jena	keine Angaben																			
Kaiserslautern	keine Angaben																			
Karlsruhe	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Kiel	12	13	6	11	18	24	42	3	4	1	1	4	5	9	keine Angaben			0	9	0
Konstanz	bei Chemie erfasst							bei Chemie erfasst												
Köln	8	8	2	1	10	9	19	keine Angaben							keine Angaben			keine Angaben		
Leipzig	keine Angaben																			
Lübeck	keine Angaben																			
München LMU	39	31	9	7	48	38	86	7	12	5	5	12	17	29	keine Angaben			7	21	1
München TU	28	20	8	1	36	21	57	1	0	0	0	1	0	1			*			
Potsdam	23	36	35	51	58	87	145	1	0	3	4	4	4	8	8	7,4		0	8	0
Regensburg	24	15	3	1	27	16	43	2	4	2	1	4	5	9	9	8,5		0	8	1
Tübingen	45	52	16	35	61	87	148	4	13	6	9	10	22	32	32	9,1		2	28	2
Ulm	11	6	0	1	11	7	18	keine Angaben							keine Angaben			keine Angaben		
Würzburg	keine Angaben							keine Angaben							keine Angaben			keine Angaben		
Summe a)	**375**	**393**	**129**	**161**	**504**	**554**	**1058**	**56**	**80**	**27**	**32**	**83**	**112**	**195**	**121**			**30**	**140**	**16**
																		16,1%	75,3%	8,6%
Frauenanteil:							**52,4%**							**57,4%**	**Durchschnitt**	**9,3**		Gesamtsumme		186
Ausländer:							**27,4%**							**30,3%**	**Median**	**8,5**		davon Note befr.:		1

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) Noten "gut" und "befriedigend" wurden zusammengefasst
c) Daten konnten nicht vollständig erhoben werden

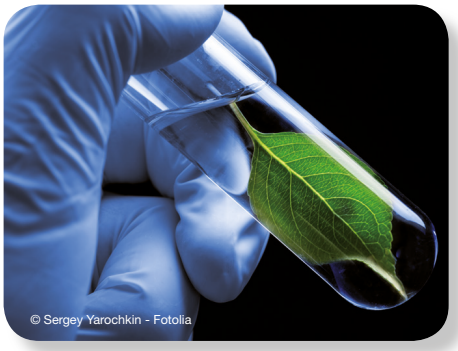
Tabelle 22. Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Bayreuth	✓	Heidelberg	
Berlin FU	✓	Ilmenau	
Bielefeld		Jena	
Bochum	✓	Kaiserslautern	
Braunschweig		Karlsruhe	
Bremen Jacobs Univ.	✓	Kiel	✓
Darmstadt	✓	Konstanz	
Dortmund	✓	Köln	✓
Düsseldorf	✓	Leipzig	✓
Frankfurt Main	✓	Lübeck	
Freiburg		München LMU	
Göttingen		München TU	
Greifswald	✓	Potsdam	✓
Halle	✓	Regensburg	
Hamburg	✓	Tübingen	✓
Hannover	✓	Ulm	
Hannover, Life Science	✓	Würzburg	✓

GDCh

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Inhouse-Kurse


© Sergey Yarochkin - Fotolia

© PeopleImages.com - Fotolia

© Alexander Raths - Fotolia

Profitieren Sie von unserem langjährigen Know-how und nutzen Sie zahlreiche Vorteile!

- ✔ Individualität und Effizienz
- ✔ Kosten- und Zeitersparnis
- ✔ Übung an gewohnten Geräten

Inhouse-Kurse jetzt auch digital

Tel.: +49 69 7917-364 · E-Mail: fb@gdch.de · **www.gdch.de/inhouse**

Tabelle 23. Studiengänge Biochemie & Life Sciences: Berufsweg der Absolventen
(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 23a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2019	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Aufnahme eines Diplom/Master-Studiums	218	99,5%	274	98,2%	492	98,8%
Eintritt in das Berufsleben	1	0,5%	4	1,4%	5	1,0%
Promotion	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Stellensuchend	0	0,0%	1	0,4%	1	0,2%
Summe	**219**	**100,0%**	**279**	**100,0%**	**498**	**100,0%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen:	942
Verbleib bekannt:	498
Erfassungsgrad:	52,9%

Tabelle 23b. Verbleib der Master-Absolventen 2019	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in%
Promotion ohne Hochschulwechsel	81	54,7%	74	39,8%	162	47,5%
Promotion mit Hochschulwechsel	35	23,6%	49	26,3%	84	24,6%
Promotion in and. Fachbereich	4	2,7%	15	8,1%	19	5,6%
Eintritt in das Berufsleben	23	15,5%	33	17,7%	56	16,4%
Zweitstudium	2	1,4%	9	4,8%	11	3,2%
Stellensuchend	3	2,0%	6	3,2%	9	2,6%
Summe	**148**	**100,0%**	**186**	**100,0%**	**341**	**100,0%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen:	834
Verbleib bekannt:	341
Erfassungsgrad:	40,9%

Tabelle 23c. Verbleib der 2019 promovierten Biochemiker	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
chemische / pharmaz. Industrie	9	23%	9	20%	18	22%
Übrige Wirtschaft	5	13%	3	7%	8	10%
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	5	13%	8	18%	13	16%
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	0	0%	0	0%	0	0%
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	1	3%	1	2%	2	2%
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	13	33%	14	32%	27	33%
Öffentlicher Dienst	1	3%	4	9%	5	6%
Freiberufliche Tätigkeit	0	0%	0	0%	0	0%
Zweit- oder Aufbaustudium	0	0%	2	5%	2	2%
Stellensuchend	5	13%	3	7%	8	10%
Summe	**39**	**100,0%**	**44**	**100,0%**	**83**	**100,0%**

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker/innen:	195
Verbleib bekannt:	83
Erfassungsgrad:	42,6%

Tabelle 24. Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 24a. Studierende

Jahr	Anfänger				Doktoranden		Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2009	72	1070	1142	61%	832	54%	5.556	58%
2010	0	1183	1183	60%	829	52%	5.616	57%
2011	0	1410	1410	55%	636	54%	6.203	57%
2012	0	1595	1595	55%	895	51%	7.166	56%
2013	0	1489	1489	58%	1182	54%	7.640	55%
2014	0	1693	1693	59%	1208	53%	8.555	56%
2015	0	1847	1847	60%	1434	52%	9.273	57%
2016	0	1618	1618	58%	1112	53%	9.208	55%
2017	0	1663	1663	62%	1334	54%	9.624	55%
2018	0	1729	1729	63%	1194	54%	9524	55%
2019	0	1702	1702	63%	1058	52%	9.202	55%

*Bachelor-, Master- und Dipl.-Studierende sowie Doktoranden

Tabelle 24b. Bestandene Examen

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2009	421	61%	158	53%	183	53%	211	60%	364	58%
2010	477	65%	206	55%	150	51%	169	54%	295	56%
2011	550	59%	324	59%	160	51%	84	67%	217	59%
2012	647	58%	339	63%	166	52%	38	63%	191	61%
2013	781	61%	476	60%	270	56%	5	60%	168	60%
2014	919	58%	643	62%	194	49%	0		111	61%
2015	947	56%	700	58%	242	54%	0		43	49%
2016	814	60%	751	59%	239	53%	0		5	20%
2017	867	60%	828	58%	251	53%	0		4	75%
2018	981	60%	809	55%	229	53%	0		9	11%
2019	942	60%	834	57%	195	57%	0		0	

Tabelle 24c. Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2009**		6,1		4,0	19,2	18,6	10,8	9,7
2010		6,1		4,1	8,4	7,7	11,4	10,3
2011	6,1	5,9	4,4	4,2	8,6	7,9	11,4	10,8
2012	6,4	6,0	4,5	4,1	9,0	8,4	12,7	12,0
2013	6,4	6,0	4,8	4,3	8,3	7,8	11,9	11,1
2014	6,6	6,1	4,9	4,4	9,3	8,5	nicht mehr erfasst	
2015	6,7	6,1	4,9	4,5	9,0	8,1	nicht mehr erfasst	
2016	6,9	6,3	5,8	4,6	9,4	8,3	nicht mehr erfasst	
2017	6,9	6,4	5,1	4,5	9,8	8,7	nicht mehr erfasst	
2018	6,9	6,4	5,4	4,7	9,3	8,7	nicht mehr erfasst	
2019	7,1	6,5	5,4	4,7	9,3	8,5	nicht mehr erfasst	

** Promotionsdauer inkl. Dauer des Studiums davor

Tabelle 25. Bachelor LM-Chemie | Lebensmittelchemie Diplom/Staatsexamen: Studierende Grundstudium

vor der Vorprüfung

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Berlin TU	keine Angaben																				
Bonn	10	19	0	2	10	21	31	10	16	1	1	11	17	28	4	7	0	0	4	7	11
Braunschweig	4	20	0	0	4	20	24	13	20	0	0	13	20	33	4	9	0	0	4	9	13
Dresden TU	13	38	0	1	13	39	52	14	26	0	0	14	26	40	12	14	2	0	14	14	28
Erlangen a)					2	10	12					1	12	13					0	3	3
Halle-Wittenberg	7	17	1	1	8	18	26	9	11	1	0	10	11	21	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	Studiengang auslaufend														1	0	0	0	1	0	1
Kaiserslautern b)	Studiengang auslaufend														0	2	0	0	0	2	2
Karlsruhe	Studiengang auslaufend																				
München TU	Studiengang auslaufend																				
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend																				
Wuppertal	6	16	4	4	10	20	30	8	10	1	3	9	13	22	5	13	2	4	7	17	24
Würzburg	Studiengang auslaufend																				
Summe a)	**40**	**110**	**5**	**8**	**47**	**128**	**175**	**54**	**83**	**3**	**4**	**58**	**99**	**157**	**26**	**45**	**4**	**4**	**30**	**52**	**82**
Frauenanteil:							**73,1%**							**63,1%**							**63,4%**
Ausländer:							**8,0%**							**4,9%**							**10,1%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studierende nach der Vorprüfung s. Tab. 24

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2018/2019 bis Ende SS 2019 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Bachelor-Studiengänge

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Gießen																						Vorjahresdaten:				32	80	112
Hamburg	9	28	1	4	10	32	42	8	13	0	2	8	15	23	11	22	2	5	13	27	40	28	63	3	11	31	74	105
Kaiserslautern	2	9	1	2	3	11	14	7	14	0	4	7	18	25	9	23	0	2	9	25	34	18	46	1	8	19	54	73
Karlsruhe	10	21	0	4	10	25	35	7	27	0	8	7	35	42	9	49	3	3	12	52	64	26	97	3	15	29	112	141
München TU	9	15	0	1	9	16	25	8	13	0	0	8	13	21	13	23	1	6	14	29	43	30	51	1	7	31	58	89
Münster	16	16	0	2	16	18	34	11	10	0	0	11	10	21	10	14	1	0	11	14	25	37	40	1	2	38	42	80
Stuttgart d)	13	31	0	1	13	32	45	5	13	0	3	5	16	21	7	26	1	6	8	32	40	25	70	1	10	26	80	106
Würzburg	11	22	1	1	12	23	35	8	12	0	3	8	15	23	14	34	2	1	16	35	51	33	68	3	5	36	73	109
Summe	**70**	**142**	**3**	**15**	**73**	**157**	**230**	**54**	**102**	**0**	**20**	**54**	**122**	**176**	**73**	**191**	**10**	**23**	**83**	**214**	**297**	**197**	**435**	**13**	**58**	**242**	**573**	**815**
Frauenanteil:							**68,3%**							**69,3%**							**72,1%**							**70,3%**
Ausländer:							**7,8%**							**11,4%**							**11,1%**							**10,1%**

d) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

Tabelle 26. Master LM-Chemie | Lebensmittelchemie Diplom/Staatsexamen: Studierende Hauptstudium

nach der Vorprüfung

	5. und 6. Semester							7. und 8. Semester							höhere Semester							Gesamtzahl aller Studierenden						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Berlin TU	keine Angaben																											
Bonn	6	5	5	4	11	9	20	3	14	3	13	6	27	33	13	10	12	0	25	10	35	46	71	21	20	67	91	158
Braunschweig	6	21	0	1	6	22	28	9	9	0	0	9	9	18	7	9	0	0	7	9	16	43	88	0	1	43	89	132
Dresden TU	4	17	0	0	4	17	21	3	26	0	0	3	26	29	11	26	1	1	12	27	39	57	147	3	2	60	149	209
Erlangen a)					2	10	12					1	11	12					3	13	16					9	59	68
Halle-Wittenberg	6	9	0	0	6	9	15	13	16	0	0	13	16	29	0	0	0	0	0	0	0	35	53	2	1	37	54	91
Hamburg	0	1	0	1	0	2	2	12	13	0	0	12	13	25	9	22	0	2	9	24	33	22	36	0	3	22	39	61
Kaiserslautern	Studiengang auslaufend							0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Karlsruhe	Studiengang auslaufend																		0	0	0					0	0	0
München TU	Studiengang auslaufend																											
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend																											
Wuppertal	4	9	1	0	5	9	14	6	12	0	0	6	12	18	8	4	0	1	8	5	13	37	64	8	12	45	76	121
Würzburg	Studiengang auslaufend																											
Summe a)	**26**	**62**	**6**	**6**	**34**	**78**	**112**	**46**	**90**	**3**	**13**	**50**	**114**	**164**	**48**	**71**	**13**	**4**	**64**	**88**	**152**	**240**	**459**	**34**	**39**	**283**	**557**	**840**
Frauenanteil							**69,6%**							**69,5%**							**57,9%**							**66,3%**
Ausländer:							**12,0%**							**10,5%**							**12,5%**							**9,5%**

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2018/2019 bis Ende SS 2019 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Master-Studiengänge

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Gießen																						Vorjahresdaten:				31	35	66
Hamburg	2	6	1	2	3	8	11	1	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0	1	3	6	2	2	5	8	13
Karlsruhe	9	19	1	0	10	19	29	5	21	0	4	5	25	30	2	19	1	1	3	20	23	16	59	2	5	18	64	82
Kaiserslautern	1	8	0	1	1	9	10	7	10	0	0	7	10	17	1	4	1	0	2	4	6	9	22	1	1	10	23	33
München TU	2	16	0	3	2	19	21	3	12	1	2	4	14	18	3	8	0	0	3	8	11	8	36	1	5	9	41	50
Münster	6	13	0	1	6	14	20	9	14	0	1	9	15	24	0	0	0	0	0	0	0	15	27	0	2	15	29	44
Stgt.-Hohenheim b)	3	16	0	1	3	17	20	4	17	0	0	4	17	21	1	11	0	1	1	12	13	8	44	0	2	8	46	54
Würzburg c)	7	27	0	0	7	27	34	4	12	0	0	4	12	16	1	2	0	1	1	3	4	12	41	0	1	12	42	54
Summe a)	**30**	**105**	**2**	**8**	**32**	**113**	**145**	**33**	**86**	**1**	**7**	**34**	**93**	**127**	**8**	**44**	**3**	**3**	**11**	**47**	**58**	**71**	**235**	**6**	**18**	**108**	**288**	**396**
Frauenanteil:							**77,9%**							**73,2%**														**72,7%**
Ausländer:							**6,9%**							**6,3%**														**7,3%**

b) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim

c) inkl. Studierenden, die z.Z. ihre Master-Arbeit in einem Arbeitskreis anfertigen

Tabelle 27. Lebensmittelchemie: Bestandene Examen

	Vorprüfung								Hauptprüfung Teil A								Diplome							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				Deutsche		Ausländer		Gesamt				Deutsche		Ausländer		Gesamt			
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer d)	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer d)	m	w	m	w	m	w	S	mittlere Dauer d)
Berlin TU	keine Angaben																							
Bonn b)	3	15	0	0	3	15	18	k. A.	2	5	0	0	2	5	7	k. A.	0	0	0	0	0	0	0	
Braunschweig	11	24	0	1	11	25	36	4,6	4	31	0	0	4	31	35	10,3	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben							
Dresden TU	4	22	1	0	5	22	27	k. A.	4	31	0	0	4	31	35	k. A.	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben							
Erlangen a)					1	9	10	4,4					4	11	15	9,5					0	0	0	
Halle-Wittenberg	6	9	0	0	6	9	15	k. A.	6	10	0	0	6	10	16	k. A.	8	14	0	1	8	15	23	k. A.
Hamburg	0	1	0	1	0	2	2		4	10	0	0	4	10	14	11,7	alle Stud. haben zusätzl. Dipl.erworben							
Kaiserslautern	Studiengang auslaufend								0	1	0	0	0	1	1		0	0	0	0	0	0	0	
Karlsruhe	Studiengang auslaufend								0	0	0	1	0	1	1		0	0	0	0	0	0	0	
München TU	Studiengang auslaufend																							
Stgt.-Hohenheim	Studiengang auslaufend																							
Wuppertal c)	6	13	0	0	6	13	19	5,2	5	11	0	1	5	12	17	10,3	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	Studiengang auslaufend																						0	
Summe a)	**30**	**84**	**1**	**2**	**32**	**95**	**127**		**25**	**99**	**0**	**2**	**29**	**112**	**141**		**8**	**14**	**0**	**1**	**8**	**15**	**23**	
Mittlere Dauer								**4,7**								**10,5**								
Frauen							73,5%								80,2%								65,2%	
Ausländer							2,6%								1,6%								4,3%	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) Studierende haben mit Hauptprüfung A zusätzlich den MSc in LM-Chemie erworben
c) Staatsexamen auslaufend
d) Bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen
Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2018/2019 bis Ende SS 2019 inkl. vorlesungsfreier Zeit

k. A.: keine Angaben

Hauptprüfung Teil B			
	Examinierte		
Ort	m	w	S
Freiburg	1	7	8
Karlsruhe	2	8	10
Sigmaringen	1	3	4
Stuttgart	2	8	10
Berlin-Brandenburg	0	0	0
Bayern	9	20	29
Hamburg	4	8	12
Hessen	3	16	19
Niedersachsen	4	23	27
Nordrhein-Westf.	12	28	40
Rheinland-Pfalz	0	4	4
Saarland			0
Schleswig-Holst.	1	1	2
Summe	**39**	**126**	**165**
Frauen	76,4%		

Bachelor-Abschluss								Median*					Master-Abschluss											
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			e)	Beurteilung c)				Deutsche		Ausländer		Gesamt			e)	Beurteilung c)			
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S		Ausz.	s.gut	gut	befr.	m	w	m	w	m	w	S		Ausz.	s.gut	gut	befr.
Gießen	keine Angaben												keine Angaben											
Hamburg	1	4	0	1	1	5	6	6,0	0	2	4	0	keine Abschlüsse											
Kaiserslautern	8	15	0	2	8	17	25	6,6	0	3	20	2	3	11	0	0	3	11	14	4,6	0	2	11	1
Karlsruhe	11	20	0	2	11	22	33	6,0	k. A.				3	23	0	2	3	25	28	4,3	7	13	8	0
München TU	3	26	0	3	3	29	32	6,0	0	0	27	5	5	11	0	2	5	13	18	4,3	2	4	10	2
Münster	7	18	0	0	7	18	25	6,0	0	1	17	7	10	12	0	0	10	12	22	4,0	0	10	12	0
Stuttgart b)	4	10	0	1	4	11	15	6,0	0	0	6	9												
Stgt.-Hohenheim b)													3	7	0	2	3	9	12	4,4	0	8	4	0
Würzburg f)	6	26	0	1	6	27	33	5,6	1	3	16	10	3	17	0	1	3	18	21	4,3	0	11	9	1
Summe a)	**40**	**119**	**0**	**10**	**40**	**129**	**169**	**6,0**	**1**	**9**	**90**	**33**	**27**	**81**	**0**	**7**	**27**	**88**	**115**	**4,3**	**9**	**48**	**54**	**4**
Frauen							76,3%												76,5%					
Ausländer							5,9%												6,1%					

b) Bachelor-Studiengang an der Uni Stuttgart, Master-Studiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim
c) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
e) Bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen
f) BSc.: plus 3 Prüfungen, deren Noten unbekannt sind

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 28. LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer

	Doktoranden							Promotionen LM-Chemie								Promotionen, andere Fächer							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			mittlere	Deutsche		Ausländer		Gesamt			mittlere
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	Dauer b)	m	w	m	w	m	w	S	Dauer b)
Berlin TU	keine Angaben							keine Angaben								keine Angaben							
Bonn	5	11	2	0	7	11	18	1	0	0	0	1	0	1		0	0	0	0	0	0	0	
Braunschweig	7	9	1	0	8	9	17	0	3	0	0	0	3	3		0	0	0	0	0	0	0	
Dresden TU	11	16	0	0	11	16	27	1	3	0	0	1	3	4		0	0	0	0	0	0	0	
Erlangen a)					14	27	41					3	3	6	10,0					0	0	0	
Gießen	Vorjahresdaten:				10	11	21	Vorjahresdaten:				1	2	3		Vorjahresdaten:				0	0	0	
Halle-Wittenberg	5	0	0	0	5	0	5	2	1	0	0	2	1	3		0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg	16	37	2	2	18	39	57	0	4	0	1	0	5	5	8,7	0	1	0	0	0	0	0	
Hannover	5	5	0	1	5	6	11	1	0	0	1	1	1	2	k. A.	0	0	0	0	0	0	0	
Kaiserslautern	10	15	0	1	10	16	26	0	1	1	1	1	2	3		6	3	0	0	0	0	0	7,5
Karlsruhe	5	14	0	0	5	14	19	1	5	0	0	1	5	6	k. A.	0	0	0	0	0	0	0	
München TU	26	40	4	6	30	46	76	4	9	0	0	4	9	13	7,0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster	3	8	0	0	3	8	11	3	6	0	0	3	6	9	7,0	0	0	0	0	0	0	0	
Stgt.-Hohenheim	5	12	1	3	6	15	21	5	2	0	0	5	2	7	7,0	0	0	0	0	0	0	0	
Wuppertal	1	9	0	0	1	9	10	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg					0	0	0					0	0	0						0	0	0	
Summe a)	**99**	**176**	**10**	**13**	**133**	**227**	**360**	**18**	**34**	**1**	**3**	**23**	**42**	**65**		**6**	**4**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
Mittlere Dauer															**7,9**								
Frauen							63,4%							66,1%									
Ausländer							7,7%							7,1%									

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A, bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2018/2019 bis Ende SS 2019 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Tabelle 29. Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 29a. Studierende

Jahr	Anfänger (1. und 2. Sem.)				Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.	Summe	weiblich	gesamt	weiblich
2009	75	374	449	77%	1.944	75%
2010	91	366	457	70%	1.864	75%
2011	142	397	539	70%	2.041	71%
2012	250	243	493	73%	2.264	72%
2013	280	241	521	75%	2.238	72%
2014	276	248	524	72%	2.269	71%
2015	268	254	522	68%	2.318	70%
2016	462	173	635	70%	2.330	70%
2017	364	207	571	68%	2.310	71%
2018	283	197	480	66%	2200	70%
2019	230	175	405	70%	2.051	69%

* inkl. Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen

Tabelle 29b. Bestandene Examen

Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2009	291	73%	510	75%	153	80%	44	49%
2010	241	78%	365	66%	167	73%	51	62%
2011	291	76%	383	78%	167	79%	65	67%
2012	195	69%	328	73%	177	77%	53	57%
2013	262	72%	290	77%	175	73%	66	71%
2014	114	71%	306	78%	156	82%	68	73%
2015	166	75%	274	69%	163	79%	61	72%
2016	168	82%	370	70%	129	81%	56	72%
2017	181	70%	220	71%	169	66%	55	54%
2018	160	66%	225	74%	177	77%	86	62%
2019	127	74%	164	73%	165	76%	65	66%

Tabelle 29c. Bestandene Bachelor- und Master-Abschlüsse

Jahr	Bachelor		Master	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2010	43	74%		
2011	43	90%		
2012	52	80%	23	70%
2013	58	78%	35	80%
2014	78	72%	43	84%
2015	142	80%	50	70%
2016	174	75%	73	75%
2017	150	75%	93	75%
2018	120	75%	122	77%
2019	169	76%	115	77%

Tabelle 29d. Mittlere Studiendauer (in Semestern)

Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Promotion
2009	4,7	9,5	7,6
2010	4,6	9,7	8,1
2011	4,6	9,9	8,2
2012	4,6	10,2	7,8
2013	4,4	9,6	8,4
2014	5,0	10,2	7,5
2015	5,1	10,3	(zu wenige Angaben)
2016	(zu wenige Angaben)	10,8	8,4
2017	(zu wenige Angaben)	10,5	7,6
2018	(zu wenige Angaben)	11,1	(zu wenige Angaben)
2019	(zu wenige Angaben)	(zu wenige Angaben)	(zu wenige Angaben)

Tabelle 30. Bachelor- und Master-Studiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Überblick

	Bachelor-Studiengänge			Master-Studiengänge	
Hochschule	**Abschluss**	**Studiengang**	**Regel-studienzeit (Semester)**	**Studiengang**	**Regel-studienzeit (Semester)**
Aachen, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Beuth Hochsch. f.Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn Rhein Sieg	B. Science	Chemie mit Materialwissenschaften	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Cottbus-Senftenberg (BTU) Standort Senftenberg	B. Science	Materialchemie	6	Materialchemie	4
Darmstadt	B. Engineering	Chemische Technologie	7	Chemie- und Biotechnologie	3/4
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer, Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen	B. Science	Chemieingenieurwesen Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bioanalytical Chemistry and Pharmaceutical Analysis c)	2
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie d)	6	Wirtschaftschemie e)	5
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Industriechemie e, f)	6-10		
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	B. Science	Chemie und Pharmazeutische Chemie	7		
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Produkt und Processengineering Schwerpunkt Chemietechnik	7		
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Chemietechnik	7		
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Angewandte Chemie g)	6-7	Angewandte Chemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Pharmazeutische Chemie g, h)	6-7	Drug Discovery and Development	4
Lübeck (TH)	B. Science	Chemie und Umwelttechnik a)	7	Technische Biochemie	3
Lübeck (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7		
Mannheim	B. Science	Biologische Chemie	7		
Mannheim	B. Science	Chemische Technik	7	Chemieingenieurwesen	3
Merseburg	B. Engineering	Chemie- und Umwelttechnik	7	Chemie- und Umweltingenieurwesen	3
München	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen-Chemietechnik	6	Chemical Engineering	4
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6		
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie i)	6	Angewandte Chemie j)	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen i)	6	Chemieingenieurwesen j)	4
Nürnberg (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6-7	Life Science Technologies	4
Reutlingen	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	B. Engineering	Chemieingenieurwesen	7		
Westfälische Hochschule, Standort Recklinghausen	B. Science	Chemie k)	6	Polymerchemie	4
Zittau/Görlitz	B. Science	Chemie a)	7	Chemie und Energie a)	3
Zittau/Görlitz	B. Science	Angew. Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie b)	7		

a) Studiengang auslaufend
b) auf Angaben verzichtet, da neu eingerichteter Studiengang in Anlaufphase
c) Studiengang auch berufsbegleitend in 3 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
d) Studiengang auch berufsbegleitend mit variabler Studiendauer möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
e) Berufsbegleitender Studiengang
f) variable Studiendauer von 6-10 Semestern, abhängig von der berufl. Tätigkeit bzw. Freistellung der Studierenden
g) Studiengang mit bzw. ohne Praxissemester
h) auch als dualer Studiengang in 8-9 Semestern
i) Studiengang auch dual (8 Semester) und berufsbegleitend (10 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen
j) Studiengang auch berufsbegleitend (5 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
k) Studiengang auch berufsbegleitend in 10 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
l) Studierende des Studiengangs Technische Chemie wurden in Angewandte Chemie umgeschrieben; Studiengang Technische Chemie aufgelöst

Tabelle 31. Bachelor an HAW: Studierende

	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt			Deut.		Ausl.		Gesamt		
Hochschule	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen	25	25	8	9	33	34	67	27	16	12	6	39	22	61	93	29	72	73	165	102	267	145	70	92	88	237	158	395
Aalen	35	20	3	2	38	22	60	25	16	1	3	26	19	45	25	25	1	0	26	25	51	85	61	5	5	90	66	156
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	25	21	1	5	26	26	52	14	22	1	5	15	27	42	38	30	5	9	43	39	82	77	73	7	19	84	92	176
Bonn Rhein Sieg	49	42	4	6	53	48	101	34	17	7	3	41	20	61	67	36	10	3	77	39	116	150	95	21	12	171	107	278
Cottbus-Senftenberg (BTU)							7							6														13
Darmstadt	35	9	9	7	44	16	60	31	14	11	8	42	22	64	107	43	27	24	134	67	201	173	66	47	39	220	105	325
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	12	6	4	0	16	6	22	21	12	1	2	22	14	36	54	22	2	0	56	22	78	87	40	7	2	94	42	136
Emden Leer	25	36	4	0	29	36	65	28	20	2	2	30	22	52	78	55	9	10	87	65	152	131	111	15	12	146	123	269
Esslingen	35	30	0	0	35	30	65	19	18	0	0	19	18	37	35	26	0	0	35	26	61	89	74	0	0	89	74	163
Idstein, Angew. Chemie	6	10	0	1	6	11	17	5	12	1	0	6	12	18	12	12	0	1	12	13	25	23	34	1	2	24	36	60
Idstein, Wirtschaftschemie b)	9	4	0	0	9	4	13	9	7	0	1	9	8	17	12	6	2	1	14	7	21	30	17	2	2	32	19	51
Idstein, Industriechemie	2	2	0	0	2	2	4	8	4	0	0	8	4	12	4	4	0	0	4	4	8	14	10	0	0	14	10	24
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	9	0	0	13	9	22	13	9	0	0	13	9	22
Kaiserslautern, Produkt u Processeng.	keine Angaben																											
Kaiserslautern, Chemietechnik	keine Angaben																											
Köln (TH), Angewandte Chemie c)	52	64	9	13	61	77	138	30	25	7	7	37	32	69	115	62	22	24	137	86	223	197	151	38	44	235	195	430
Köln (TH), Pharma. Chemie	23	42	9	13	32	55	87	23	34	8	1	31	35	66	74	96	6	41	80	137	217	120	172	23	55	143	227	370
Lübeck (TH), Angew. Chemie	25	18	0	0	25	18	43	13	8	0	1	13	9	22	26	17	1	1	27	18	45	64	43	1	2	65	45	110
Lübeck (TH), Chemie- und Umwelttechnik	auslaufend														16	9	0	2	16	11	27	16	9	0	2	16	11	27
Mannheim, Biolog. Chemie	14	29	7	8	21	37	58	15	26	4	4	19	30	49	20	37	5	3	25	40	65	49	92	16	15	65	107	172
Mannheim, Chem. Technik	keine Angaben																											
Merseburg	13	4	5	10	18	14	32	12	5	1	2	13	7	20	27	10	19	14	46	24	70	52	19	25	26	77	45	122
München					74	42	116					34	14	48					58	24	82					166	80	246
Münster, Wirtschaftsing.	8	6	1	2	9	8	17	7	0	3	0	10	0	10	26	13	2	3	28	16	44	41	19	6	5	47	24	71
Münster, Chemieing.	54	20	4	8	58	28	86	40	11	5	1	45	12	57	126	41	8	23	134	64	198	220	72	17	32	237	104	341
Niederrhein, Chemieing. d)	49	27	6	9	55	36	91	42	15	3	3	45	18	63	102	48	16	11	118	59	177	193	90	25	23	218	113	331
Niederrhein, Chemie und Biotech. e)	52	44	4	6	56	50	106	27	21	4	4	31	25	56	84	73	8	9	92	82	174	163	138	16	19	179	157	336
Nürnberg (TH)	68	41	4	4	72	45	117	42	30	4	5	46	35	81	79	57	6	5	85	62	147	189	128	14	14	203	142	345
Ostwestfalen-Lippe	1	10	0	1	1	11	12	0	18	2	2	2	20	22	3	49	1	9	4	58	62	4	77	3	12	7	89	96
Reutlingen	27	18	1	3	28	21	49	17	9	4	13	21	22	43	39	25	7	13	46	38	84	83	52	12	29	95	81	176
Rosenheim, Campus Burghausen	20	13	4	2	24	15	39	33	16	4	2	37	18	55	36	9	4	0	40	9	49	89	38	12	4	101	42	143
Westfälische Hochschule	10	30	1	4	11	34	45	17	8	2	1	19	9	28	56	32	8	3	64	35	99	83	70	11	8	94	78	172
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben																											
Summe a)	**674**	**571**	**88**	**113**	**836**	**726**	**1569**	**539**	**384**	**87**	**76**	**660**	**474**	**1140**	**1367**	**875**	**241**	**282**	**1666**	**1181**	**2847**	**2580**	**1830**	**416**	**471**	**3162**	**2381**	**5556**
Frauen:							**46,5%**							**41,8%**							**41,5%**							**43,0%**
Ausländer:							**13,9%**							**15,0%**							**18,9%**							**16,7%**

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 12 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

c) Studierende des Studiengangs Technische Chemie wurden in Angewandte Chemie umgeschrieben; Studiengang Technische Chemie aufgelöst

d) davon 45 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig) u. 34 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10semestrig)

e) davon 13 Studierende im dualen Studiengang (8semestrig) u. 17 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10semestrig)

neu 2019: Rosenheim, Campus Burghausen

Tabelle 32. Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelor-Abschlüsse Deutsche m	Deutsche w	Ausländer m	Ausländer w	Gesamt m	Gesamt w	Gesamt S	Studiendauer berücks.*	Median**	Regel-studien-zeit	
Aachen	12	6	8	18	20	24	44	44	8,4	6	
Aalen	9	9	1	0	10	9	19	19	8,4	7	
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	8	6	3	2	11	8	19	19	7,0	7	
Bonn Rhein Sieg	9	10	1	1	10	11	21	21	7,3	6	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse									7	
Darmstadt	24	18	1	3	25	21	46	46	9,2	7	
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	17	6	0	0	17	6	23	23	7,0	7	
Emden Leer	17	17	1	2	18	19	37	37	8,7	7	b)
Esslingen	22	21	0	0	22	21	43	43	7,2	7	
Idstein, Angew. Chemie	4	11	0	0	4	11	15	15	8,0	8	
Idstein, Wirtschaftschemie	2	6	0	0	2	6	8	8	6,0	6	c)
Idstein, Industriechemie	7	2	0	0	7	2	9	9	6,0	6-10	
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	9	2	0	0	9	2	11	11	7,0	7	
Kaiserslautern, Produkt u Processeng.	keine Angaben									7	
Kaiserslautern, Chemietechnik	keine Angaben									7	
Köln (TH), Angewandte Chemie	10	5	2	0	12	5	17	17	8,2	6-7	
Köln (TH), Pharma. Chemie	15	12	2	3	17	15	32	32	8,3	6-7	
Lübeck (TH), Angew. Chemie	keine Abschlüsse									7	
Lübeck (TH), Chemie- und Umwelttechnik	13	13	0	0	13	13	26	26	8,6	7	
Mannheim, Biolog. Chemie	16	21	0	0	16	21	37	37	7,5	7	
Mannheim, Chem. Technik	keine Angaben									7	
Merseburg	4	3	9	4	13	7	20	20	7,4	7	
München					23	8	31	31	7,0	7	
Münster, Wirtschaftsing.	10	3	1	0	11	3	14	14	9,0	6	
Münster, Chemieing.	52	9	6	7	58	16	74	74	7,0	6	
Niederrhein, Chemieing.	26	12	2	1	28	13	41	41	7,6	6	d)
Niederrhein, Chemie und Biotech.	16	24	1	1	17	25	42	42	8,1	6	e)
Nürnberg (TH)	28	22	0	1	28	23	51	51	8,0	7	
Ostwestfalen-Lippe	1	15	0	0	1	15	16	16	9,0	6-7	
Reutlingen	16	12	4	7	20	19	39	39	7,0	7	
Rosenheim, Campus Burghausen	keine Abschlüsse										
Westfälische Hochschule	4	3	0	1	4	4	8	8	7,5	6	c)
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben									7	
Summe a)	**351**	**268**	**42**	**51**	**416**	**327**	**743**	**743**	**7,7**		
Anteil Frauen:	44%										
Anteil Ausländer:	13%										

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) durch Neuakkreditierung des Studiengangs u. individuellen Enscheidungen von einzelnen Studierenden teilweise längere Studiendauer
c) keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang
d) davon 7 Absolventen im dualen Studiengang (8semestrig) u. 2 im berufsbegleitenden Studiengang (10semestrig)
e) davon 7 Absolventen im dualen Studiengang 8semestrig) und 1 im berufsbegleitenden Studiengang (10semestrig)
* Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 33. Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen	0	5	19	20	
Aalen	0	1	14	4	
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	0	0	10	9	
Bonn Rhein Sieg	0	1	14	6	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse				
Darmstadt	1	2	36	7	
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	1	2	14	6	
Emden Leer	0	0	19	18	
Esslingen	0	7	28	8	
Idstein, Angew. Chemie	0	1	11	3	
Idstein, Wirtschaftschemie	0	0	6	2	
Idstein, Industriechemie	0	2	4	3	
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	0	1	7	3	
Kaiserslautern, Produkt u Processeng.	keine Angaben				
Kaiserslautern, Chemietechnik	keine Angaben				
Köln (TH), Angewandte Chemie	0	3	11	3	
Köln (TH), Pharma. Chemie	0	2	21	9	
Lübeck (TH), Angew. Chemie	keine Abschlüsse				
Lübeck (TH), Chemie- und Umwelttechnik	2	3	14	7	
Mannheim, Biolog. Chemie	0	20	17	0	
Mannheim, Chem. Technik	keine Angaben				
Merseburg	0	2	6	12	
München	0	5	22	4	
Münster, Wirtschaftsing.	0	1	7	6	
Münster, Chemieing.	0	4	36	34	
Niederrhein, Chemieing.	n.v.	5	22	14	b)
Niederrhein, Chemie und Biotech.	n.v.	5	28	9	c)
Nürnberg (TH)	3	4	35	9	
Ostwestfalen-Lippe	0	0	6	10	
Reutlingen	0	4	25	10	
Rosenheim, Campus Burghausen	keine Abschlüsse				
Westfälische Hochschule	n.v.	0	4	4	
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben				
Summe	**7**	**80**	**436**	**220**	
Prozent	**0,9%**	**10,8%**	**58,7%**	**29,6%**	
Gesamtsumme				**743**	
davon Note ausreichend				**1**	

n.v. = nicht vorgesehen

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) davon 7 Absolventen im dualen Studiengang (8semestrig) u. 2 im berufsbegleitenden Studiengang (10semestrig)

c) davon 7 Absolventen im dualen Studiengang (8semestrig) u. 1 Absolvent im berufsbegleitenden Studiengang (10semestrig)

Tabelle 34. Master an HAW: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester							3. und 4. Semester							5. und höhere Semester							Summe						
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt			Deutsche		Ausländer		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S	m	w	m	w	m	w	S
Aachen, Nuclear Applications	7	0	12	3	19	3	22	5	1	6	1	11	2	13	5	1	12	3	17	4	21	17	2	30	7	47	9	56
Aachen, Angew. Polymerwiss.	5	3	0	5	5	8	13	8	3	7	9	15	12	27	21	9	9	8	30	17	47	34	15	16	22	50	37	87
Aalen	9	16	0	0	9	16	25	11	7	1	0	12	7	19	0	4	2	0	2	4	6	20	27	3	0	23	27	50
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	3	2	4	5	7	7	14	7	3	2	2	9	5	14	2	0	2	3	4	3	7	12	5	8	10	20	15	35
Bonn-Rhein-Sieg	2	20	0	4	2	24	26	8	17	1	0	9	17	26	4	14	0	2	4	16	20	14	51	1	6	15	57	72
Cottbus-Senftenberg (BTU)	1	0	1	0	2	0	2	2	1	1	0	3	1	4	0	0	0	0	0	0	0	3	1	2	0	5	1	6
Darmstadt	16	9	1	1	17	10	27	23	6	0	3	23	9	32	4	6	1	1	5	7	12	43	21	2	5	45	26	71
Dresden	15	3	0	2	15	5	20	2	2	0	0	2	2	4	2	0	0	0	2	0	2	19	5	0	2	19	7	26
Emden Leer	3	12	1	2	4	14	18	4	8	1	0	5	8	13	4	1	0	0	4	1	5	11	21	2	2	13	23	36
Esslingen	16	18	0	0	16	18	34	11	8	0	0	11	8	19	0	0	0	0	0	0	0	27	26	0	0	27	26	53
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysi b)	9	13	3	0	12	13	25	2	3	1	2	3	5	8	0	0	0	0	0	0	0	11	16	4	2	15	18	33
Idstein, Wirtschaftschemie	6	5	0	0	6	5	11	10	5	0	0	10	5	15	6	3	1	1	7	4	11	22	13	1	1	23	14	37
Köln (TH), Angew. Chemie	9	7	0	0	9	7	16	11	2	2	1	13	3	16	2	3	0	0	2	3	5	22	12	2	1	24	13	37
Köln (TH), Drug Discovery and Development	2	7	1	1	3	8	11	2	5	0	1	2	6	8	2	3	0	1	2	4	6	6	15	1	3	7	18	25
Lübeck (TH)	6	5	0	0	6	5	11	3	4	1	1	4	5	9	6	4	0	1	6	5	11	15	13	1	2	16	15	31
Mannheim	keine Angaben																											
Merseburg	12	5	4	4	16	9	25	9	3	1	1	10	4	14	3	0	0	0	3	0	3	24	8	5	5	29	13	42
Münster	28	5	4	13	32	18	50	30	9	15	8	45	17	62	31	7	6	3	37	10	47	89	21	25	24	114	45	159
Niederrhein, Chemieing. c)	23	9	3	1	26	10	36	13	8	3	4	16	12	28	21	4	2	1	23	5	28	57	21	8	6	65	27	92
Niederrhein, Angew. Chemie d)	11	18	2	1	13	19	32	15	11	0	1	15	12	27	16	6	1	1	17	7	24	42	35	3	3	45	38	83
Nürnberg (TH)	22	16	1	1	23	17	40	11	11	0	2	11	13	24	5	0	0	0	5	0	5	38	27	1	3	39	30	69
Ostwestfalen-Lippe	9	7	0	0	9	7	16	7	17	0	0	7	17	24	13	7	1	1	14	8	22	29	31	1	1	30	32	62
Reutlingen	7	4	0	3	7	7	14	2	3	0	1	2	4	6	0	0	1	1	1	1	2	9	7	1	5	10	12	22
Westfälische Hochschule	5	1	0	0	5	1	6	8	0	0	1	8	1	9	0	0	1	0	1	0	1	13	1	1	1	14	2	16
Zittau/Görlitz	keine Angaben																											
Summe a)	**226**	**185**	**37**	**46**	**263**	**231**	**494**	**204**	**137**	**42**	**38**	**246**	**175**	**421**	**147**	**72**	**39**	**27**	**186**	**99**	**285**	**577**	**394**	**118**	**111**	**695**	**505**	**1200**
Frauen:							**46,8%**							**41,6%**							**34,7%**							**42,1%**
Ausländer:							**16,8%**							**19,0%**							**23,2%**							**19,1%**

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) davon 15 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

c) davon 19 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

d) davon 7 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 35. Master an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Master-Abschlüsse Deutsche m	Deutsche w	Ausländer m	Ausländer w	Gesamt m	Gesamt w	S	Studiendauer berücks.*	Median**	Regel-studien-zeit	
Aachen, Nuclear Applications	2	2	3	0	5	2	7	7	4,8	***4***	
Aachen, Angew. Polymerwiss.	10	4	2	1	12	5	17	17	5,9	***4***	
Aalen	10	9	1	0	11	9	20	20	3,6	***3***	
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	9	5	1	3	10	8	18	18	3,0	***3***	
Bonn-Rhein-Sieg	4	17	0	2	4	19	23	23	4,0	***4***	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse									***4***	
Darmstadt	17	7	2	3	19	10	29	29	4,5	***3***	
Dresden	23	2	0	0	23	2	25	25	4,0	***3***	
Emden Leer	9	8	0	0	9	8	17	17	3,0	***3***	
Esslingen	12	10	0	0	12	10	22	22	4,0	***3***	
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	3	5	4	1	7	6	13	13	2,0	***2***	b)
Idstein, Wirtschaftschemie	8	7	0	0	8	7	15	15	5,0	***5***	
Köln (TH), Angew. Chemie	8	2	0	1	8	3	11	11	3,6	***3***	
Köln (TH), Drug Discovery and Development	3	8	1	1	4	9	13	13	4,5	***4***	
Lübeck (TH)	9	3	0	0	9	3	12	12	4,3	***3***	
Mannheim	keine Angaben									***3***	
Merseburg	15	6	3	3	18	9	27	27	4,7	***3***	
Münster	36	10	5	3	41	13	54	54	5,0	***4***	
Niederrhein, Chemieing.	15	7	0	1	15	8	23	23	4,3	***4***	c)
Niederrhein, Angew. Chemie	9	4	0	0	9	4	13	13	4,9	***4***	d)
Nürnberg (TH)	21	9	0	0	21	9	30	30	3,6	***3***	
Ostwestfalen-Lippe	10	8	0	0	10	8	18	18	4,7	***4***	
Reutlingen	5	3	1	2	6	5	11	11	3,0	***3***	
Westfälische Hochschule	3	0	0	0	3	0	3			***4***	*
Zittau/Görlitz	keine Angaben									***3***	
Summe a)	**241**	**136**	**23**	**21**	**264**	**157**	**421**	**418**	**4,1**		
Anteil Frauen:	37%										
Anteil Ausländer:	10%										

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

a) die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

b) inkl. 5 Abschlüsse im 3-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

c) inkl. 5 Absolventen im 5-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

d) keine Absolventen im 5-semestrigen berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 36. Master an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen, Nuclear Applications	0	1	6	0	
Aachen, Angew. Polymerwiss.	0	0	11	6	
Aalen	1	4	15	0	
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	9	3	6	0	
Bonn-Rhein-Sieg	0	12	11	0	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse				
Darmstadt	3	2	24	0	
Dresden	0	2	19	4	
Emden Leer	2	7	7	1	
Esslingen	0	6	16	0	
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	0	4	5	4	b)
Idstein, Wirtschaftschemie	0	3	12	0	
Köln (TH), Angew. Chemie	0	5	6	0	
Köln (TH), Drug Discovery and Development	0	2	11	0	
Lübeck (TH)	0	5	6	1	
Mannheim	keine Angaben				
Merseburg	0	2	21	4	
Münster	7	12	35	0	
Niederrhein, Chemieing.	n.v.	14	9	0	c)
Niederrhein, Angew. Chemie	n.v.	5	8	0	d)
Nürnberg (TH)	4	7	18	1	
Ostwestfalen-Lippe	0	3	15	0	
Reutlingen	0	2	9	0	
Westfälische Hochschule	n.v.	0	0	0	*
Zittau/Görlitz	keine Angaben				
Summe	**26**	**101**	**270**	**21**	
Prozent	6,2%	24,2%	64,6%	5,0%	
Gesamtsumme				418	
davon Note "ausreichend"				0	

* bei weniger als 4 Prüfungen wird keine Note ausgewiesen
n.v. = nicht vorgesehen
a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
b) inkl. 5 Absolventen im berufsbegleitenden Studiengang
c) inkl. 5 Absolventen im berufsbegleitenden Studiengang
d) keine Absolventen im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 37. Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen
(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 37a. Verbleib der Bachelor-Absolventen 2019						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Master-Studium	149	70%	113	74%	262	72%
Eintritt in das Berufsleben	41	19%	31	20%	72	20%
Promotion	1	0%	0	0%	1	0%
stellensuchend	22	10%	8	5%	30	8%
Summe	**213**	**100%**	**152**	**100%**	**365**	**100%**

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen:	743	
Verbleib bekannt:	365	49%

Tabelle 37b. Eintritt der Bachelor-Absolventen in das Berufsleben						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	31	72%	25	86%	56	78%
übrige Wirtschaft	9	21%	4	14%	13	18%
Hochsch. oder Forschungsinst.**	3	7%	0	0%	3	4%
Öffentlicher Dienst	0	0%	0	0%	0	0%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
Summe	**43**	**100%**	**29**	**100%**	**72**	**100%**

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37a.)	72	
Verbleib bekannt:	72	100%

Tabelle 37c. Verbleib der Master-Absolventen 2019						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
anderes Studium	1	1%	2	4%	3	2%
Eintritt in das Berufsleben	73	69%	35	64%	108	67%
Promotion	8	8%	6	11%	14	9%
stellensuchend	24	23%	12	22%	36	22%
Summe	**106**	**100%**	**55**	**100%**	**161**	**100%**

Gesamtzahl der Master-Absolventen:	421	
Verbleib bekannt:	161	38%

Tabelle 37d. Eintritt der Master-Absolventen in das Berufsleben						
	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	46	71%	26	87%	62	73%
übrige Wirtschaft	10	15%	3	10%	13	15%
Ausland	0	0%	0	0%	0	0%
Hochsch. oder Forschungsinst.**	6	9%	1	3%	7	8%
Öffentlicher Dienst	2	3%	0	0%	2	2%
Freiberuflich tätig	1	2%	0	0%	1	1%
Summe	**65**	**100%**	**30**	**100%**	**85**	**100%**

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37c.)	108	
Verbleib bekannt:	85	79%

Tabelle 38. Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 38a. Studierende						
Jahr	Anfänger				Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2009	0	1470	1.470	43%	5.595	42%
2010*	0	1144	1.144	39%	4.507	40%
2011	0	1941	1.941	38%	6.476	39%
2012	0	1945	1.945	39%	6.929	38%
2013	0	1852	1.852	40%	7.002	40%
2014	0	1906	1.906	40%	7.641	39%
2015	0	1872	1.872	40%	7.542	39%
2016	0	2039	2.039	38%	8.193	26%
2017	0	1909	1.909	42%	7.528	39%
2018	0	1839	1.839	42%	7.483	41%
2019	0	1569	1.569	47%	6.756	43%

* inkl. Bachelor und Master

Tabelle 38b. Bestandene Examen und Studiendauer (BSc./MSc.)						
Jahr	Bachelor		Studiendauer	Master		Studiendauer
	gesamt	weiblich	Medianwert	gesamt	weiblich	Medianwert
2009	308	47%	6,6	100	30%	4,0
2010*	347	46%	6,8	114	47%	3,7
2011	611	46%	6,8	201	48%	3,8
2012	808	40%	6,9	284	36%	3,8
2013	758	45%	7,2	336	43%	3,7
2014	878	45%	7,0	385	43%	3,7
2015	858	42%	7,2	460	42%	3,9
2016	894	43%	7,4	482	41%	4,0
2017	925	41%	7,5	482	37%	4,0
2018	888	41%	7,6	510	40%	4,1
2019	743	44%	7,7	421	37%	4,1

Tabelle 38c. Bestandene Examen u. Studiendauer (Diplom)			
Jahr	gesamt	weiblich	Studiendauer Medianwert
2006	697	43%	8,7
2007	649	47%	8,7
2008	734	47%	8,8
2009	624	45%	8,9
2010**	395	47%	9,6
2011	268	48%	10,5
2012	131	45%	10,8
2013	26	19%	13,3
ab 2014	Studiengang ausgelaufen		

** Angaben von drei Hochschulen fehlen

Impressum

Statistik der Chemiestudiengänge 2019
Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Herausgeber
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)
Varrentrappstr. 40 – 42
60486 Frankfurt am Main

069 7917-0
gdch@gdch.de
www.gdch.de

Geschäftsführer: Professor Dr. Wolfram Koch
Registernummer beim Vereinsregister VR 4453
Registergericht Frankfurt am Main

Bearbeitung
Verantwortlich: Angela Pereira Jaé
Layout und Design: Alina Gajda
GDCh-Karriereservice

069 7917-665
karriere@gdch.de
www.gdch.de/karriere

Titelbild
Layout und Design: Alina Gajda, GDCh

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh | Quelle für alle Abbildungen und Tabellen: © GDCh

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung genderspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Frankfurt am Main, Juli 2020

Übersicht: Alle Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Tabelle 1	Bachelor- und Master-Studiengänge in der Chemie: Überblick*	17
Tabelle 2	Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)	18
Tabelle 3	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	20
Tabelle 4	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	21
Tabelle 5	Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)	22
Tabelle 6	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	24
Tabelle 7	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	25
Tabelle 8	Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung	26
Tabelle 9	Chemie: Studiendauer der Promotion	28
Tabelle 10	Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer	28
Tabelle 11	Chemie: Kumulative Promotionen	29
Tabelle 12	Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen	29
Tabelle 13	Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen	32
Tabelle 14	Überblick Chemie: (inkl. Wirtschaftschemie) Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	33

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Tabelle 15	Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	34
Tabelle 16	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende	35
Tabelle 17	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	36
Tabelle 18	Master Biochemie/Life Sciences | Diplom-Biochemie: Studierende	37
Tabelle 19	Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie	38
Tabelle 20	Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse	39
Tabelle 21	Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung	40
Tabelle 22	Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen	41
Tabelle 23	Studiengänge Biochemie/Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	42
Tabelle 24	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	43

Studiengänge Lebensmittelchemie

Tabelle 25	Bachelor LM-Chemie | Lebensmittelchemie Dipl./Staatsex.: Studierende Grundstudium	44
Tabelle 26	Master LM-Chemie | Lebensmittelchemie Dipl./Staatsex.: Studierende Hauptstudium	45
Tabelle 27	Lebensmittelchemie: Bestandene Examen	46
Tabelle 28	LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer	47
Tabelle 29	Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	48

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)

Tabelle 30	Bachelor- und Masterstudiengänge an HAW: Überblick	49
Tabelle 31	Bachelor an HAW: Studierende	50
Tabelle 32	Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer	51
Tabelle 33	Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse	52
Tabelle 34	Master an HAW: Studierende	53
Tabelle 35	Master an HAW: Examen und Studiendauer	54
Tabelle 36	Master an HAW: Benotung der Abschlüsse	55
Tabelle 37	Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen	56
Tabelle 38	Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	57

GDCh

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Wöchentlich.
Kostenlos.
Erfolgreich.

Ihre Ausschreibungen für

Doktoranden & Postdoc

Praktika & Abschlussarbeiten

Wiss. Nachwuchs & Professuren

Weitere Informationen unter

www.gdch.de/stellen

Hintergrund vecteezy.com